

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 13339273

Der Psalter.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189878

Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

1. **W**ohl dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sihet, da die spötter sihen. * Ps. 119, 1. Ps. 128, 1.

2. Sondern hat * lust zum gesehe des HERRN, und * redet von seinem gesehe tag und nacht. * Sir. 6, 37. † Jos. 1, 8.

3. Der ist * wie ein baum, gepflanzt an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelken nicht, und * was er machet, das geräth wohl. * Jer. 17, 8. † Jos. 1, 8.

4. Aber so sind die gottlosen nicht, sondern wie spren, die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die * gottlosen nicht im gericht, noch die sündler in der gemeine der gerechten. * Matth. 25, 32. 41. 46.

6. Denn der HERR * kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergethet. * Job 23, 10. 2 Tim. 2, 19.

Der 2. Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen könige, selnem reich, und dessen feinden.

1. **W**arum * loben die heyden, und die leute reden so vergeblich? * Gesch. 4, 26.

2. Die könige im lande lehnen sich auf, und die herren * rathschlagen mit einander, wider den HERRN und seinen gesalbten. * Ps. 31, 14.

3. Lasset * uns zerreißen ihre banden, und von uns werfen ihre seile. * Jer. 2, 20.

4. Aber * der im himmel wohnet, lachet ihr, und der HERR spottet ihr. * Ps. 59, 9. Epr. 1, 26. Weish. 4, 18.

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimm wird er sie erschrecken.

6. Aber Ich habe meinen könig eingesetzt, auf meinem heiligen berg Zion.

7. Ich wil von einer solchen weise predigen, daß der HERR zu mir gesagt hat: * Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget. * Gesch. 13, 35. Ebr. 1, 5. c. 5, 5.

8. Heische von mir, so wil ich dir die heyden zum erbe geben, und * der welt ende zum eigenthum. * Ps. 22, 28.

9. Du sollt sie mit * einem eisern scepter

zerschlagen, wie töpfen sollt du sie * zerschmeissen. * Off. 2, 27. c. 19, 15. † Ps. 18, 39.

10. So lasset euch nun weisen, ihr * feinde, und lasset euch züchtigen, ihr richter auf erden. * Weish. 6, 2.

11. Dienet dem HERRN * mit furcht, und freuet euch mit zittern. * Phil. 2, 12.

12. * Küßet den sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem wege, denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen. * 5 Mos. 13, 15. 19.

Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider seine verfolger.

1. Ein psalm Davids, * da er flohe vor seinem sohne Absalom. * 2 Sam. 15, 16.

2. **U**ch HERR, * wie ist meiner feinde so viel, und sehen sich so viel wider mich! * Ps. 25, 19.

3. Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülfe bey Gdt, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist der * schild für mich, und der mich zu ehren sehet, und mein haupt aufrichtet. * 1 Mos. 15, 1.

5. Ich * rufe an mit meiner stimme den HERRN, so erhöret er mich von seinem heiligen berge, Sela. * Ps. 4, 4.

6. Ich * liege und schlafe, und erwache; denn der HERR hält mich. * Ps. 4, 9.

7. Ich * fürchte mich nicht vor viel hunderten tausenden, die sich umher wider mich legen. * Ps. 27, 3.

8. Auf, HERR, und hilf mir, mein Gdt; denn du * schlägest alle meine feinde auf den backen, und zerschmetterst der gottlosen zähne. * Ps. 58, 7.

9. Bey dem HERRN findet man hülfe, und deinen segnen über dein volck, Sela.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der weltlinder eitelkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf säytenspielen.

2. **E**rhöre * mich, wenn ich rufe, Gdt meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst, sey mir gnädig, und erhöre mein gebet. * Ps. 5, 2. Ps. 27, 7.

3. Lieben herren, wie lange soll * meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne, Sela. * Job. 8, 49.

4. Er

4. Erkennet doch, daß der HERR seine heiligen wunderbarlich führet; der HERR höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Zörnet ihr, * so sündigt nicht, redet mit eurem herzen auf eurem lager, und harret, Sela. * Eph. 4/26.

6. Opfert gerechtigkeit, und * hoffet auf den HERRN. * Ps. 62/9.

7. Viel sagen: Wie soll uns dieser weisen, was gut ist? Aber, HERR, erhebe über uns das licht deines antlitzes.

8. Du erfreuest mein herz, ob jene gleich viel wein und korn haben.

9. Ich * liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein Du, HERR, hilfst mir, daß ich sicher wohne. * Ps. 3/6.

Der 5. Psalm.

Gebet für die kirche, wider die falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe.

2. HERR, * höre meine worte, mercke auf meine rede, * Ps. 4/2. Ps. 17/1.

3. Vernimm mein schreyen, mein könig und mein GOTT; denn ich wil vor dir beten.

4. HERR, * frühe wollest du meine stimmen hören, frühe wil ich mich zu dir schicken, und darauf mercken. * Weisb. 16/28.

5. Denn du bist nicht ein GOTT, * dem gottlos wesen gefällt, * wer böse ist, bleibt nicht vor dir. * Sir. 15/21. Ps. 34/17.

6. Die * ruhmredigen bestehen nicht vor deinen augen, du bist feind allen übelthätern. * Ps. 75/5.

7. Du * bringest die lügner um; der HERR hat gräuel an den blutgierigen und falschen. * Ps. 9/6. Besch. 5/10.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine große güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, * leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her. * Ps. 27/11.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist herbeleid, ihr * rachen ist ein offenes grab, mit ihren zungen heucheln sie. * Röm. 3/13.

11. Schuldige sie, GOTT, daß sie fallen von ihrem vornehmen, * stosse sie auß um ihrer grossen übertrugungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. * Ps. 9/6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich

trauen, ewiglich laß sie rühmen, * denn du beschirdest sie; fröhlich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. * Dan. 3/28.

13. Den Du, HERR, segnest die gerechten; du * krönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde. * Ps. 103/4.

Der 6. Psalm.

Aufgebet um gesundheit leibes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säyten.

2. Ich * HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimmen. * Ps. 38/2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, HERR; denn meine gebeine sind erschrocken,

4. Und meine seele ist sehr erschrocken; ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende * dich, HERR, und errette meine seele; hilf mir um deiner güte willen. * Ps. 36/16. Ps. 119/112.

6. Denn im tode gedencet man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken?

7. Ich bin so müde von seuffzen, ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nehe mit meinen thränen mein lager.

8. Meine * gestalt ist verfallen vor trauern, und ist alt worden; denn ich allenthalben geängstigt werde. * Ps. 31/10.

9. Weiche * von mir, alle übelthäter; denn der HERR höret mein weinen, * Matth. 25/41. 10.

10. Der * HERR höret mein flehen; mein gebet nimmt der HERR an. * Ps. 10/17.

11. Es * müssen alle meine feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken, sich zu rücke kehren, und zu schanden werden plöghlich. * Ps. 35/4. Ps. 40/15. 16.

Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

1. Die unschuld Davids, davon er sang dem HERRN, von wegen der worte des Mohren, * des Jeminiten. * 2 Sam. 16/5. 11.

2. Auf dich, HERR, * trane ich, mein GOTT, hilf mir von allen meinen verfolgern, und errette mich. * Ps. 11/1.

3. Daß sie nicht * wie löwen meine seele erfassen, und zerreißen, weil kein erretter da ist. * Ps. 10/9.

4. HERR, mein GOTT, hab * ich soüches gethan, und ist unrecht in meinen händen? * Hiob 31. 7. 100.

5. Hab

5. Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebeten? oder die, so mir ohn ursach feind waren, beschädiget?

6. So verfolge mein feind meine seele, und ergreiffe sie, und trete mein leben zu boden, und lege meine ehre in den staub, Sela.

7. Stehe auf, HERR, in deinem zorn, erhebe dich über den grimm meiner feinde, und hilf mir wieder in das amt, das du mir befohlen hast.

8. Daß sich die leute wieder * zu dir sammeln; und um derselben willen komme wieder empor. * Ps. 142/8.

9. Der HERR * ist richter über die leute. Richte mich, HERR, nach meiner gerechtigkeit und frommigkeit. * 1 Mos. 18/25.

10. Laß der * gottlosen böshheit ein ende werden, und fördere die gerechten; denn du, gerechter Gott, prüfest herken und nieren. * Ps. 104/35. † 1 Sam. 16/7.

1 Kön. 8/39. Ps. 139/12. Jer. 11/20. c. 17/10. c. 20/12. Luc. 16/16. Gesch. 1/24. c. 15/8. Offenb. 2/23. Sir. 42/18.

11. Mein * schild ist bey Gott, der den frommen herken hilfet. * Ps. 3/4.

12. Gott ist ein * rechter richter, und ein Gott, der täglich dräuet. * Ps. 9/5.

13. Wil man sich nicht bekehren, so hat er sein schwert gewehet, und * seinen bogen gespannt, und ziele. * Klagl. 2/4.

14. Und hat darauf gelegt tödtliche geschoss; seine * pfeile hat er zugericht zu verderben. * Ps. 45/6.

15. Sihe, der hat böses im sinn, * mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen fehl gebähren. * Job 15/35. 16.

16. Er hat eine * grube gegraben und ausgeföhret, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat. * Spr. 26/27. 16.

17. * Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seinen schietel fallen. * Spr. 5/22.

18. Ich dancke dem HERRN um seiner gerechtigkeit willen; und wil loben den namen des HERRN, des allerhöchsten.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf der Wiltith.

2. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel.

3. * Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine macht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß du vertilgest den feind und den rächgerigen. * Matth. 21/16. † Ps. 29/1.

4. Denn ich werde sehen die * himmel, deiner finger werck, den mond und die sterne, die du bereitest. * Ps. 102/26.

5. * Was ist der mensch, daß du sein gedencst, und des menschenkind, daß du dich sein annimmest? * Ebr. 2/6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen seyn; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7. Du * wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan. * 1 Cor. 15/27.

8. Schaase und oxsen allzumal, dazu auch die * wilden thiere. * Jer. 27/6.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, und was im meer gehet.

10. HERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9. Psalm.

Dancklied für erhaltenen sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von der schönen jugend, vorzusingen.

2. Ich * dancke dem HERRN von ganzem herken, und erzähle alle deine wunder. * Ps. 138/1.

3. Ich * freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe * deinen namen, du allerhöchster. * Ps. 31/8. † Ps. 92/2.

4. Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast; sie sind gefallen und umkommen vor dir.

5. Denn du fährest mein recht und sache aus; du sühst auf dem stuhl ein * rechter richter. * Ps. 7/12. Ps. 50/6. Ps. 94/2.

6. Du schiltest die heyden, und * bringest die gottlosen um; ihren namen vertilgest du immer und ewiglich. * Ps. 5/7.

7. Die schwertier des feindes haben ein ende; die stätte hast du umgekehret; ihr gedächtniß ist umkommen sammt ihnen.

8. Der HERR aber bleibet ewiglich; er hat seinen * stuhl bereitet zum gerichte. * Ps. 103/19.

9. Und

9. Und * Er wird den erdhoden recht richten, und die leute regieren recht schaffen. * Ps. 96. 13. Ps. 98. 9.

10. Und * der HERR ist des armen schuß; ein schuß in der noth. * Ps. 37. 39.

11. Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen; denn du * verlässest nicht, die dich, HERR, suchen. * Ps. 34. 5. 6.

12. Lobet den HERRN, * der zu Zion wohnet; verkündigt er unter den leuten sein thun. * Ps. 74. 2. Ps. 76. 3.

13. Denn er gedendet, und fraget * nach ihrem blut; er vergisset nicht des schreyens der armen. * 5 Mos. 32. 43.

14. HERR, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest auß den thoren des todes.

15. Auf daß ich erzähle alle deinen preis, in den thoren der tochter Zion, daß ich fröhlich sey über deiner hülfe.

16. Die heyden sind versunken in der grube, die sie zugerichtet hatten; ihr fuß ist gefangen im neß, das sie gestellet hatten.

17. So erkennet man daß der HERR recht schafft. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela. * Ps. 26. 1. Ps. 54. 3.

18. Ach daß die gottlosen müßten zur hölle gekehret werden, alle heyden, die Gdtes vergessen.

19. Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich.

20. HERR, * stehe auf, daß menschen nicht überhand krigen; laß alle heyden vor dir gerichtet werden. * Ps. 7. 7.

21. Gib ihnen, HERR, einen meister, daß die heyden * erkennen, daß sie menschen sind, Sela. * Ps. 59. 14.

Der 10. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirchen.

1. HERR, warum trittest du so ferne? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2. Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden; sie hängen sich an einander, und erdencken böse tücke.

3. Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens; und der geizige segnet sich, * und lästert den HERRN. * 5 Mos. 29. 19.

4. Der gottlose ist so stolz und zornig, daß er nach niemand fraget; in allen seinen tücken hält er Gdt für nicht.

5. Er fährt fort mit seinem thun immerdar; deine gerichte sind ferne von ihm; Er handelt trohig mit allen seinen feinden.

6. Er spricht in seinem herzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen; es wird für und für keine noth haben.

7. Sein * mund ist voll fluchens, falsches und trugs; seine zunge richtet mühe und arbeit an. * Röm. 3. 14.

8. Er sihet und lauret in den bösen, er erwürget die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9. Er lauret * im verborgenen, wie ein löw in der hölle, er lauret, daß er den elenden erhasche; und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein neß zeugt. * Ps. 37. 32.

10. Er erschlägt und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er stricht in seinem herzen: Gdt hats vergessen; er hat sein an sich verborgen, er * wirds nimmermehr sehen. * Hiob 22. 13. Ps. 94. 7.

12. Siehe auf, HERR, Gdt, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose Gdt lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest a, denn Du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen; die armen befehlens dir, Du bist der * wäysen helfer. * Ps. 68. 6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein * gottlos wesen nimmer finden. * Ps. 104. 35.

16. Der * HERR ist könig immer und ewiglich; die heyden müssen auß seinem lande umkommen. * Ps. 29. 10. Ps. 146. 10.

17. Das verlangen der elenden * hörest du, HERR; ihr herz ist gewiß, daß dein ohr darauf mercket; * Ps. 6. 10.

18. Daß du * recht schaffest den wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr trohe auf erden. * 5 Mos. 10. 18.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde stehet im rechten vertrauen auf Gdt.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

Ich traue auf den HERRN; wie saget ihr denn zu meiner seele, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berge?

2. Denn sehe, die gottlosen spannen den bogen,

bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schießen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der * HERR ist in seinem heiligen tempel, des † HERRN stuhl ist im himmel; seine augen sehen darauf; seine angentlieder prüfen die menschenkinder.

* Ps. 11. 20. † Ps. 66. 1. 10. Matth. 5. 34.

5. Der HERR prüfet den gerechten; seine seele * hasset den gottlosen, und die gerne freveln. * Ps. 5. 5.

6. Er wird regnen lassen über die gottlosen bliz, feuer und schwefel, und wird ihnen ein weitter zu lohn geben.

7. Der HERR ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angensichte schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen häufleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf nicht sarten.

2. **H**ILF, HERR, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschen kindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren auß * uneinigem herzen. * Ps. 55. 10.

4. Der HERR * wolle aufrichten alle heuchelen, und die zunge, die da stoh ret. * Gal. 5. 12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, * wer ist unser herr? * 2 Mos. 5. 2. Dan. 3. 15.

6. Weil denn die elenden verstöret werden, und die armen seuffzen, wil ich auf, spricht der HERR; ich wil eine hilfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die * rede des HERRN ist lauter, wie durchläutert silber im erdenen tiegel, bewähret siebenmal. * Spr. 30. 5.

8. Du, HERR, woltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche lose leute unter den menschen herrschen. * Spr. 28. 12.

Der 13. Psalm.

Gebet in trauigkeit und herzensangst.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H**ERR, * wie lange wilt du mein so

gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlitz vor mir? * Ps. 77. 8.

3. Wie lange soll ich sorgen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schau doch, und erhöhe mich, HERR, mein Gott. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlafe;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine wideracher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herz freuet sich, daß du so gerne hilfst. Ich wil dem HERRN singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehre von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hulfe.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

DIE * thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gott. Sie tägen nicht, und sind ein gräuel mit ihrem wesen; da ist keiner, der guts thue. * Ps. 53. 2. 9.

2. Der * HERR schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach Gott frage. * Ps. 33. 13.

3. Aber sie sind * alle abgewichen, und allesamt untüchtig; da ist keiner, der guts thue, auch nicht Einer. * Rom. 3. 12.

4. Wil denn der übelthäter keiner das mercken, die * mein volck fressen, daß sie sich nähren? Aber † den HERRN rufen sie nicht an. * Ps. 79. 7. † Hos. 7. 7. 14.

5. Daselbst fürchten sie sich; aber Gott ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber * Gott ist seine zuversicht. * Ps. 46. 2.

7. Ach daß die hilfe auß Zion über Israel käme, und der HERR sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. * Ps. 53. 7.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

HERR, wer * wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge? * Ps. 34. 5.

2. * Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. * Ps. 33. 15.

3. Wer mit seiner zunge nicht verläumet

† n †

läumet

taumdet, und seinen nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4. Wer die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schweret, und hält's.

5. Wer sein* geld nicht auf wucher giebt, und nimmt nicht geschenke über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben. * 2 Mos. 22, 25. † Spr. 17, 23.

Der 16. Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein gütlicher kleinod Davids.

Bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich.

2. Ich habe gesagt zu dem HERRN: Du bist ja der Herr; ich* muß um deinet willen leiden. * Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen, an* denen hab ich all mein gefallen. * Ps. 147, 11.

4. Aber jene, die einem andern nachzelen, werden groß herzeleid haben. Ich wil ihres* tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. * Es. 1, 11.

5. Der HERR aber ist mein gut und mein ertheil; Du erhältst mein ertheil.

6. Das loos ist mir gefallen auß lieblichkeit; mir ist ein schön ertheil worden.

7. Ich lobe den HERRN, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine neren des nachts.

8. Ich habe den HERRN allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben. * Gesch. 2, 25.

9. Darum* freuet sich mein herz, und meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird sicher liegen. * Ps. 13, 6.

10. Denn* du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, daß dein heiliger verwese. * Gesch. 2, 27. 31. 10.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und lieblichkeit wesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde seel und heiliges leben.

1. Ein gebet Davids.

HERR, erhöre die* gerechtigkeit, mercke auf mein geschrey, vernimm mein gebet, daß nicht auß falschen munde gehet. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

2. Sprich du* in meiner sache, und schone du auß recht. * Ps. 43, 1.

3. Du* prüfest mein herz, und besuchest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgelegt, daß mein mund nicht soll übertreten. * Ps. 7, 10. 16.

4. Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des* mörders. * Joh. 8, 44.

5. Erhalte meinen gang auf den neuen fuststeigen, daß meine tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß du, Gott, wofest mich erhören; neige dein ohren zu mir, höre meine rede.

7. Beweise deine wunderliche güte, du heyland derer, die dir vertrauen, wider die, so sich wider deine rechte hand sehen.

8. Behüte mich* wie einen angapfel im auge; beschirme mich unter† dem schatten deiner fügel, * Zach. 2, 8. † Ps. 36, 8.

9. Vor den gottlosen, die mich verstoßen; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seelen sehen.

10. Ihre seten halten zusammen; sie reden mit ihrem munde stolz.

11. Wo wir gehen, so* umgeben sie uns; ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden führen. * Ps. 118, 10, 11.

12. Gleich wie* ein löwe, der des raubes begehrt, wie ein junger löwe, der in der hölle sihet. * Ps. 10, 9.

13. HERR, mache dich auf, überwältige ihn, und demüthige ihn; * errette meine seele von den gottlosen mit deinem schwert, * Ps. 144, 7, 11.

14. Von den leuten deiner hand, HERR, von den leuten dieser welt, welche ihr theil haben in ihrem leben, welchen du den bauch füllest mit delatnem schaff; die da kinder die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen.

15. Ich aber wil schauen* dein antlitz in gerechtigkeit, ich wil satt werden wenn ich erwache, nach deinem bilde. * Matth. 5, 8.

Der 18. Psalm.

Danklied für Gottes wohlthaten.

1. Ein psalm vorzusingen, * Davids, des HERRN knechts, welcher hat dem HERRN die wort dieses liedes geredet zur zeit, da ihn der HERR errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Sauls; * 2 Sam. 22, 2.

2. Und

2. Und sprach: Herrlich lieb habe ich dich, HERR, meine stärke,

3. HERR, mein fels, meine burg, mein erretter, mein GOTT, mein hort, * auf den ich traue, mein schild und horn meines heyls, und mein schuß. * Ebr. 2, 13.

4. Ich wil den HERRN loben und anrufen, so werde ich von meinen feinden erlöset. * Ps. 146, 2.

5. Denn es umfingen mich des todes hande; und die bache Belial erschrecketen mich. * Ps. 55, 5.

6. Der höllen hande umfingen mich; und des todes stricke überwältigten mich.

7. Wenn mir angst ist, so rufe ich den HERRN an, und schreie zu meinem GOTT, so höret er meine stimme von seinem tempel, und mein geschrey kommt vor ihn zu seinen ohren. * Es. 26, 16.

8. Die erde bebete, und ward bewegt, und die grundveste der berge regeten sich, und bebeten, da er zornig war.

9. Dampf ging auf von seiner nase, und verzehrend * feuer von seinem munde, daß es davon blüete. * Ebr. 12, 29.

10. Er neigte den himmel, und fuhr herab; und dunkel war unter seinen füßen.

11. Und er fuhr auf dem Thron, und flog daher; und er schwebete auf den sitti-gen des windes.

12. Sein gezelt um ihn her war finster, und schwarze dicke wolcken, darin er verborgen war. * Es. 50, 3.

13. Vom glanz vor ihm trenneten sich die wolcken, mit hagel und blizzen.

14. Und der HERR donnerte im himmel, und der höchste ließ seinen donner auß mit hagel und blizzen. * Ps. 29, 3.

15. Er schoß seine stralen, und zerstreute sie; er ließ sehr blizzen, und * schreckete sie. * 1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man wassergüsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem schelten, von dem odem und schnauben deiner nase.

17. Er schickte auß von der höhe, und bolete mich; und * zog mich auß grossen wässern. * Job 22, 11. Ps. 32, 6.

18. Er * errettete mich von meinen starcken feinden; von meinen hassern, die mir zu mächtig waren. * Luc. 1, 71.

19. Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls; und der HERR ward meine zuversicht.

20. Und er führete mich auß in den raum; er riß mich heraus, denn er * hatte lust zu mir. * Es. 62, 4.

21. Der HERR thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit; er * vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände. * Job 22, 30.

22. Denn ich halte die wege des HERRN; und bin nicht gottlos wider meinen GOTT.

23. Denn * alle seine rechte habe ich vor augen; und seine gebote merke ich nicht von mir. * 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich bin ohne wandel vor ihm; und hüte mich vor sünden. * Ps. 15, 2.

25. Darum vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit; nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.

26. Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.

27. Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn Du hilfst dem elenden volck, und die hohen augen niedrigest du.

29. Denn Du erleuchtest meine leuchte; der HERR, mein GOTT, * machet meine finsterniß licht. * Ps. 97, 11. Ps. 112, 4.

30. Denn mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeissen, und mit meinem GOTT über die mauren springen. * 2 Sam. 22, 30.

31. GOTTes wege sind ohne wandel; die rede des HERRN sind durchläutert; Er ist ein schild allen, die ihm vertrauen.

32. Denn wo ist ein GOTT, ohne der HERR? oder ein hort, ohn unser GOTT?

33. GOTT rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34. Er machet meine füße gleich den hirschen; und stellet mich auf meine höhe.

35. Er lehret meine hand streiten; und lehret meinen arm einen ehernen bogen spannen. * Ps. 144, 1.

36. Und giebst mir den schild deines heyls, und deine rechte stärke mich; und wenn du mich demüthigest, * machest du mich groß. * Ps. 71, 21.

37. Du machest unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten.

38. Ich wil meinen feinden nachjagen, und

und sie ergriffen, und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.

39. Ich wil sie * zerschmeissen, und solten mir nicht widerstehen; sie müssen unter meine fässe fallen. * Ps. 2/9.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebest mir meine feinde in die flucht, daß ich meine hasser verflöre.

42. Sie * rufen, aber da ist kein helfer; zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. * Hiob 19, 7. Ps. 22/3.

43. Ich wil sie zerstoßen, wie staub vor dem winde; ich wil sie wegräumen, wie * den koth auf der gassen. * Ps. 33/11.

44. Du * hilffst mir von dem zänkischen volck, und machest mich ein haupt unter den heyden; ein volck, das ich nicht kante, dienet mir. * 2 Sam. 22/44.

45. Es gehorhet mir mit gehorsamen ohren; ja den * fremden kindern hats wider mich gefehlet. * 2 Sam. 21/15.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der * HERR lebet, und gelobet sey mein hort; und der Gdt meines heyls müsse erhaben werden. * 5 Mos. 32/40.

48. Der Gdt, der mir rache giebet, und zwinget die völker unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und * erhöhet mich auß denen, die sich wider mich setzen; du hilffst mir von den freveln. * Ps. 27/6.

50. Darum * wil ich dir danken, HERR, unter den heyden, und deinem namen lob singen. * Röm. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heyl beweiset, und wohlthut seinem gesalbten, David, und seinem saamen ewiglich.

Der 19. Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort, und rechter buße.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**ie * himmel erzählen die ehre Gdtes, und die veste verkündiget seiner hände werck. * Ps. 97/6.

3. Ein tag sagts dem andern, und eine nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre * schnur gehet auß in alle lände,

und ihre rede an der welt ende; er hat der sonnen eine hütte in denselbigen gemacht.

* Röm. 10, 18.

6. Und dieselbige gehet herauß, wie ein bräutigam auß seiner kammer, und freuet sich wie ein held, zu lauffen den weg.

7. Sie gehet auß an einem ende des himmels, und laufft um bis wieder an dasselbe ende; und bleibet nichts * vor ihrer hitze verborgen. * Sir. 43/3.

8. Das gesetz des HERRN ist ohne wandel, und * erquicket die seele. Das zeugniss des HERRN ist gewiß, und machet die albern weise. * Ps. 119/50.

9. Die befehle des HERRN sind richtig, und erfreuen das herz. Die * gebote des HERRN sind lauter, und erleuchten die augen. * Ps. 119/105. 11.

10. Die furcht des HERRN ist rein, und bleibet ewiglich. Die * rechte des HERRN sind wahrhaftig, allesamt gerecht. * Ps. 33/4.

11. Sie * sind köstlicher denn gold und viel feines goldes; sie sind süßer denn honig und honigseim. * Ps. 119/72. 127.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert; und wer * sie hält, der hat grossen lohn. * Ps. 106/3.

13. Wer kan merken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen; so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben grosser mißethat.

15. Laß dir * wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser. * Ps. 40/14. Ps. 104/34.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöhe dich in der noth; der * name des Gdtes Jacob schütze dich. * Spr. 18/10.

3. Er sende dir hülfe vom * heiligtum, und stärke dich auß Zion. * Es. 57/15.

4. Er gedencke alles deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er * gebe dir, was dein herz begehret, und erfülle alle deine anschläge. * Ps. 21/3.

6. Wir räumen, * daß du uns hilffst, und

und im namen unsers Gottes werfen wir
panier auf. Der HERR gewähre dich al-
ler deiner bitte. * Ps. 13, 6.

7. Nun mercke ich, daß der HERR
seinem gesalbten hilft, und erhört ihn
in seinem heiligen himmel; seine rechte
hand hilft gewaltiglich.

8. Jene * verlassen sich auf wagen und
rosse; Wir aber denken an den namen
des HERRN, unsers Gottes. * Ps. 44, 7.

9. Sie sind nieder gestürzt, und ge-
fallen; Wir aber stehen aufgerichtet.

10. * Hilf, HERR; der könig erhöre
uns, wenn wir rufen. * Ps. 12, 2.

Der 21. Psalm.

Christi Sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. HERR, der könig freuet sich in dei-
ner kraft, und wie sehr * frohlich ist
er über deiner hülfe. * Ps. 13, 6.

3. Du giebest ihm seines herzens wunsch,
und wegerst nicht, was sein mund bittet,
Sela. * Ps. 20, 5. 137, 4.

4. Denn du überschüttet ihn mit gu-
tem segen; du sehest eine goldene * krone
auf sein haupt. * Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um leben; so giebest
du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat grosse ehre an deiner hülfe;
du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn * zum segen ewig-
lich; du erstreuest ihn mit freunden deines
antlitzes. * 1 Mos. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den
HERRN, und wird durch die gütte des
höchsten * vest bleiben. * Ps. 102, 28. 139.

9. Deine hand wird finden alle deine fein-
de; deine rechte wird finden, die dich hassen.

10. Du wirst sie machen wie einen feu-
erofen, wenn du * drein sehen wirst: der
HERR wird sie verschlingen in seinem
zorn; Feuer wird sie fressen. * Weisb. 3, 7.

11. Ihre * frucht wirst du umbringen
vom erdboden, und ihren saamen von
den menschenkindern. * Ps. 109, 13.

12. Denn sie * gedachten dir übles zu thun,
und machten anschlüge, die sie nicht kon-
ten ausführen. * 1 Mos. 50, 20.

13. Denn du wirst sie zur schultern ma-
chen; mit deiner sehnen wirst du gegen ihr
antlitz zielen.

14. HERR, erhebe dich in deiner kraft;
so wollen wir singen und loben deine macht.

Der 22. Psalm.

Weissagung von Christi Leiden und bereiteteit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von
der hindin, die früh gejaget wird.

2. Mein * Gott, mein Gott, warum
hast du mich verlassen? Ich heu-
le, aber meine hülfe ist ferne. * Matth. 27, 46. Marc. 15, 34.

3. Mein Gott, des tages * rufe ich, so
antwortest du nicht; und des nachts schwei-
ge ich auch nicht. * Job. 19, 7.

4. Aber Du bist heilig, * der du wohnest
unter dem lobe Israels. * 4 Mos. 5, 3.

5. Unsere väter hoffeten auf dich, und
da sie hoffeten, halfest du ihnen auf.

6. Zu dir * schreyen sie, und wurden erret-
tet; sie hoffeten auf dich, und * wurden nicht
zu schanden. * Ps. 107, 6. 137, 2, 3.

7. Ich aber bin ein wurm und kein
mensch; ein * spott der teute, und verachtung
des volcks. * Matth. 27, 39.

8. Alle, die mich sehen, spotten mein; spee-
ren das maul auf, und schütteln den kopf.

9. Er * klags dem HERRN, der helfe
ihm auf, und errette ihn, hat er lust zu
ihm. * Mat. 27, 43. Weisb. 2, 18.

10. Denn * Du hast mich aus meiner mut-
terleibe gezogen; du warst meine zuver-
sicht, da ich noch an meiner mutter brüsten
war. * Ps. 71, 6.

11. Auf dich bin ich geworfen von mut-
terleibe; Du * bist mein Gott von meiner
mutter leibe an. * Ps. 31, 15.

12. Sey nicht ferne von mir, denn angst
ist nahe; denn es ist hie kein helfer.

13. Grosse farren haben mich umgeben;
fette oxen haben mich umringet.

14. Ihren * rachen sperren sie auf wider
mich, wie eintrüllender und reißender lö-
we. * Matth. 27, 22. 1 Petr. 5, 8.

15. Ich bin aufgeschüttet wie wasser,
alle meine gebeine haben sich zertrennet;
mein herzh ist in meinem leibe wie zerschmol-
zen wachß.

16. Meine * kräfte sind vertrocknet wie
eine scherbe, und meine zunge klebet an mei-
nem gaumen; und du legest mich in des
todes staub. * Ps. 28, 11.

17. Denn hunde haben mich umgeben;
Da 3 und

und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben * meine hände und füsse durchgraben. * Joh. 19, 18.

18. Ich möchte alle meine gebeine zählen; Sie aber schauen, und sehen ihre lust an mir.

19. Sie * theilen meine kleider unter sich; und werfen das loos um mein gewand.

* Matth. 27, 35. Mar. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 23, 24.

20. Aber Du, HERR, sey nicht ferne; meine stärke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele vom schwert, meine einsame von den händen.

22. Hilf mir auß dem rachen des löwen; und errette mich von den einhörnern.

23. Ich wil deinen namen predigen meinen brüdern; ich wil dich in der gemeine rühmen. * Ebr. 2, 11, 12. Joh. 20, 17.

24. * Rühmet den HERRN, die ihn fürchtet; es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm scheue sich aller saame Israel. * Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch * verschmähet das elend des armen, und sein antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schreie, hörete ers. * Ps. 9, 13.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

27. Die * elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem HERRN fragen werden ihn preisen; euer herz soll ewiglich leben. * Ps. 65, 13.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum HERRN bekehren; und vor ihm anbeten alle geschlecht der heyden.

29. Denn der HERR hat ein reich; und er herrschet unter den heyden.

30. * Alle setten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die so klümmlich leben. * Ps. 68, 23.

31. Er wird * einen saamen haben, der ihm dienet; vom HERRN wird man verkündigen zu kindeskind. * Ps. 53, 10.

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen * dem volck, das geboren wird, daß ers thue. * Ps. 110, 3.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirth.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein * hirt, für mir wird nichts mangeln. * Joh. 10, 12, 16.

† Ps. 34, 18. 1 Petr. 2, 25.

2. Er weidet mich auf einer grünen auen, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er * erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. * Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, * fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab trösten mich. * Ps. 3, 6, 7. Ps. 56, 5.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du salbest mein haupt mit öle, und schenkest mir voll ein.

6. Gutes und barmherzigkeit werden mir folgen mein lebenlang, und werde * bleiben im hause des HERRN immerdar. * Ps. 15, 1. Ps. 27, 4.

Der 24. Psalm.

Von Christo, dem könig der ehren.

1. Ein Psalm Davids.

Der * erde ist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was darauf wohnet. * 2 Mos. 19, 5. 10.

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern bereitet.

3. Wer * wird auf des HERRN berg gehen? und wer wird stehen an deiner heiligen stätte? * Ps. 15, 1, 2.

4. Der unschuldige hände hat, und reinen herzens ist; der nicht lüst hat zu loser lehre, und schweret nicht fälschlich.

5. Der wird den segnen vom HERRN empfangen; und * gerechtigkeit von dem GOTT seines heyls. * Ps. 48, 18.

6. Das ist das geschlecht, * das nach ihm fraget, daß da * suchet dein antlitz, Jacob, Sela. * Ps. 14, 2. † Ps. 22, 27.

7. Mächet die * thore weit, und die thüre in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. * Ps. 118, 19.

8. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR stark und mächtig, der HERR mächtig im streit.

9. Mächet die thore weit und die thüre in der welt hoch, daß der * könig der ehren einziehe. * Zach. 9, 9.

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HERR Zebaoth, Er ist der * könig der ehren, Sela. * 1 Cor. 2, 8.

Der

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung, gnad und schutz.

1. Ein psalm Davids.

Mach dir, HERR, verlanget mich.

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich.

3. Denn * keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter. * Sir. 2, 11, 12.

4. * HERR, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. * Ps. 27, 11.

Ps. 36, 11. Ps. 139, 24. Ps. 143, 8.

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn Du bist der Gott, der mir hilfst, täglich harre ich dein.

6. Gedencke, HERR, an deine barmherzigkeit, und an deine güt, * die vor der welt her gewesen ist. * Ps. 103, 17.

7. * Gedencke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung; gedencke aber * mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner güt willen. * Hiob 13, 26.

Jer. 31, 19. + Neh. 9, 19.

8. Der HERR ist gut und fromm; darum unterweist er die sündler auf dem wege.

9. Er leitet die elenden recht, und * lehret die elenden seinen weg. * Hiob 26, 22.

10. Die wege des HERRN sind eitel * güt und wahrheit, denen, die seinen bund und zeugniß halten. * Ps. 89, 2.

11. Um deines namens willen, HERR, sey gnädig meiner mißthat, die da groß ist.

12. Wer ist der, der den HERRN fürchtet? Er * wird ihn unterweisen den besten weg. * Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein saame wird das land besäen.

14. Das * geheimniß des HERRN ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen. * Spr. 3, 32.

15. Meine * augen sehen stets zu dem HERRN; denn Er wird meinen fuß aus dem neße ziehen. * Ps. 120, 1, 2.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines herzens ist groß; führe mich aus meinen nöthen.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, daß * meiner feinde so viel ist, und * haßten mich aus frevel.

* Ps. 3, 2. + Job. 15, 25.

20. * Bewahre meine seele, und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich. * Ps. 16, 1.

21. * Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein. * Hiob 1, 1.

22. Gott * erlöse Israel aus aller seiner noth. * Ps. 130, 8.

Der 26. Psalm.

Gebet um errettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

HERR schaffe mir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den HERRN, darum werde ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, HERR, und versuche mich; läutere meine nieren, und mein herz.

3. Denn deine güt ist vor meinen augen, und ich wandele in deiner wahrheit.

4. Ich * sehe nicht bey den eiteln leuten, und habe nicht * gemeinschaft mit den falschen. * Ps. 1, 1. + 2 Cor. 6, 14.

5. Ich * haße die versammlung der boßhaften; und sehe nicht bey den gottlosen.

* Ps. 119, 128.

6. Ich * wasche meine hände mit unschuld; und halte mich, HERR, zu deinem altar. * 5 Mos. 21, 6. Ps. 27, 4.

7. Da man höret die stimme des dankens, und da man * prediget alle deine wunder. * Ps. 87, 3.

8. HERR, ich * habe lieb die stätte deines hauses, und den ort, da deine ehre wohnet. * Ps. 27, 4.

9. Raffe meine seele * nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen. * Ps. 28, 3.

10. Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschenke.

11. Ich aber wandele unschuldig; erlöse mich, und sey mir gnädig.

12. Mein fuß gehet richtig; ich wil dich loben, HERR, in den versammlungen.

Der 27. Psalm.

Trost und licht an Gott und seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist * mein licht und mein hehl, vor wem solt ich mich fürchten? der HERR ist meines lebens kraft, vor wem solte mir grauen? * Mich. 7, 8.

2. Darum, so die bösen meine * widersacher und feinde, an mich wollen, mein fleisch zu fressen, müssen Sie anlauffen und fallen. * Jer. 20, 11.

3. Wenn * sich schon ein heer wider mich leget, so fürchtet sich dennoch mein herzh nicht; wenn sich krieg wider mich erhebt, so verlasse Ich mich auf ihn. * Ps. 3, 7.

4. Eins bitte ich vom HERRN, daß hätte ich gern, daß ich im hause des HERRN bleiben möge mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit; * er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem felsen. * Ps. 31, 21.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind, so wil ich in seiner hütte lob opfern; ich wil singen, und lobsagen dem HERRN.

7. HERR, erhöhe meine stimme, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich.

8. Mein herzh hält dir vor dein wort, ihr sollt mein antlig suchen; darum suche ich auch, HERR, dein antlig.

9. * Verbirge dein antlig nicht vor mir, und verlosse nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, Gott, mein heyl. * Ps. 13, 2.

10. * Denn mein vater und meine mütter * verlassen mich; aber der HERR nimmt mich auf. * Ps. 94, 16, 17.

11. * HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen. * Ps. 25, 4.

12. Gib mich * nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schein. * Ps. 31, 9.

13. Ich gläube aber doch, daß ich * sehen werde das gute des HERRN im lande der lebendigen. * Ps. 38, 11.

14. * Harre des HERRN; sey + getrost und unverzagt; und harre des HERRN. * Hab. 2, 3. + Ps. 31, 25.

Der 28. Psalm.

Gebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

Mein ich rufe zu dir, HERR, mein hert, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigst, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren.

2. Höre die stimme meines stehens, wenn ich zu dir schreie; wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen thor.

3. Zueh mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelthätern, * die freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen. * Jer. 9, 8.

4. Gib ihnen * nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den wercken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdient haben. * Luc. 23, 41.

5. Denn sie wollen nicht * achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. * Es. 5, 12.

6. Gelobet sey der HERR; denn er hat erhöhet die stimme meines stehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herzh, und mir ist geholfen; und mein herzh ist frohlich; und ich wil ihm danken mit meinem lede.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gefalben hilft.

9. Hilf deinem volck, und segne dein erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29. Psalm.

Weissagung vom donner göttlichen worts.

1. Ein psalm Davids.

Bringet her * dem HERRN, ihr gewaltigen; bringet her dem HERRN ehre und stärke. * Ps. 96, 7.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; betet an den HERRN * im heiligen schmuck. * Ps. 110, 3.

3. Die stimme des HERRN gehet auf den wässern; der Gott der ehren donnert; der HERR auf grossen wässern.

4. Die stimme * des HERRN gehet mit macht; die stimme des HERRN gehet herrlich. * Es. 30, 31.

5. Die stimme des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die * cedern in Libanon, * Es. 2, 13.

6. Und machet sie löcken wie ein kalb; Libanon und * Sirion wie ein junges einhorn. * 5 Mos. 3, 8, 9.

7. Die stimme des HERRN häuet wie * feuerflammen. * Es. 66, 15, 16.

8. Die stimme des HERRN erreget die wüste; die stimme des HERRN erregt die wüste Kades.

9. Die stimme des HERRN erregt die hinden, und entblösset die wälder; und in seinem * tempel wird ihm iederman ehre sagen. * Offenb. 19, 1, 3, 6.

10. Der

10. Der HERR* sieht eine sündfluth an-
zurichten; und der HERR bleibt ein kö-
nig in ewigkeit. * 1 Mos. 6, 17.

11. Der HERR wird seinem volk kraft
geben; der HERR wird sein* volk segnen
mit frieden. * Ps. 28, 9.

Der 30. Psalm.

Dankagung für Gottes gute im creuz und
tribul.

1. Ein psalm zu singen von der einwey-
hung des hauses Davids.

2. Ich preise dich, HERR; denn du hast
mich erhöht, und lässest meine feinde
de sich nicht über mich freuen.

3. HERR, mein Gdt, da ich schrey zu
dir, machtest du mich gesund.

4. HERR, * du hast meine seele auß
der hölle geführt; du hast mich lebendig
behalten, da die in die hölle fuhren.

* Ps. 86, 13. Ps. 116, 3, 4.

5. Ihr heiligen, lobsinget dem HERRN;
danket und* preiset seine heiligkeit.

* Ps. 97, 12.

6. Denn sein* jorn währet einen au-
genblick, und er hat lust zum leben; den
abendlang wehret das weinen, aber des
morgens die freude. * Es. 54, 7. 1 Th. 3, 23.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging:
Ich werde nimmermehr danieder liegen.

8. Denn, HERR, durch dein wohlge-
fallen hast du meinen berg stark gemacht;
aber da* du dein antlitz verbargest, er-
schrock ich. * Ps. 104, 29.

9. Ich wil, HERR, rufen zu dir; dem
HERRN wil ich stehen.

10. Was ist nüz an meinem blut, wenn
ich todt bin? Wird dir auch der staub
danken, und deine treue verkündigen?

11. HERR, höre, und* sey mir gnädig;
HERR, sey mein helfer. * Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine klage verwandelt
in einen reigen; du hast meinen sack auß-
gezogen, und mich mit freuden gegürtet.

13. Auf daß dir* lobfänge meine ehre,
und nicht stille werde; HERR, mein
Gdt, ich wil dir danken in ewigkeit.

* Ps. 16, 9.

Der 31. Psalm.

Hoffnung läset in keiner noth zu schanden wer-
den.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. HERR, auf dich traue ich, laß mich
nimmermehr zu schanden werden;
errette mich durch deine gerechtigkeit.

3. * Neige deine ohren zu mir, eilend hilf
mir. Sey mir ein starcker fels, und eine
burg, daß du mir helfest. * Ps. 7, 2.

4. Denn du bist mein fels und meine
burg; und um deines namens willen
woltest du mich leiten und führen.

5. Du woltest mich auß dem netze zie-
hen, daß sie mir gestellet haben; denn*
Du bist meine stärke. * Ps. 18, 2. c. 28, 7.

6. * Zu deine hände befehl ich meinen
geist; du hast mich erlöset, HERR, du
treuer Gdt. * Luc. 23, 46. Gsch. 7, 58.

7. Ich hasse, die da halten auf lose leh-
re; Ich hoffe aber auf den HERRN.

8. Ich freue mich und bin fröhlich über
deiner gute, daß du mein elend ansehst,
und erkennest meine seele in der noth.

9. Und übergiebest mich nicht in die
hände des feindes; du* stellest meine füsse
auf weiten raum. * Ps. 13, 37.

10. HERR, sey mir gnädig, denn mir
ist angst; meine gestalt ist versallen vor
trauen, dazu meine seele und mein bauch.

11. Denn mein leben hat abgenommen
vor trübnis, und meine zeit vor seuffzen;
meine kraft ist versallen vor meiner misse-
that, und meine* gebeine sind verschmach-
tet. * Ps. 32, 3.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin ei-
ne groffe* schmach worden meinen nach-
barn, und eine schen meinen verwandten;
die mich sehen auf der gassen, fliehen vor
mir. * Ps. 44, 14. Ps. 79, 4. Ps. 89, 42.

13. Mein ist* vergessen im herken wie ei-
nes todten; ich bin worden, wie ein zerbro-
chen gefäß. * Pred. 9, 6.

14. Denn viel schelten mich übel, daß
iederman sich vor mir scheuet; sie rath-
schlagen miteinander über mich, und den-
cken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich,
und spreche: Du bist mein Gdt.

16. Meine zeit stehet in deinen händen;
errette mich von der hand meiner feinde,
und von denen, die mich verfolgen.

17. Laß leuchten dein antlitz über dei-
nen knecht; hilf mir durch deine gute.

18. HERR, laß mich nicht zu schan-
den werden, denn ich rufe dich an; die gott-
losen* müssen zu schanden und geschweiget
werden in der hölle. * Ps. 6, 11.

It n 5

19. Der

19. Verstummen müssen falsche mauler, die da * reden wider den gerechten, steif, stolz und hönisch. * Spr. 14/3.

20. Wie groß ist deine * güt, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigst denen, die vor den leuten auf dich trauen. * Ps. 17/7.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor jedermans troh; du verdeckst sie in der litten vor den zänkischen jungen.

22. Gelobet sey der HERR, daß er hat eine * wunderliche güt mir bewei,et, in einer festen stadt. * Ps. 17/7.

23. Denn * Ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verslossen; dennoch höretest du meines flehens stimme, da ich zu dir schreie. * Ps. 116/11.

24. Liebet den HERRN, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der HERR, und * vergilt reichlich dem, der hochmuth übet. * Job 22/29.

25. Seyd * getrost und unverzagt, alle, die ihr des HERRN harret. * Ps. 27/14.

Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Wohl * dem, dem die übertretung vergeben sind, dem die sünde bedeckt ist. * Rom. 4/7.

2. Wohl dem menschen, dem der HERR die missthat nicht * zurechnet, in deß geiste kein falsch ist. * 1 Mos. 15/6.

3. Denn da ichs wolte verschweigen, * verschmacheten meine gebeine, durch mein täglich heulen. * Ps. 31/11.

4. Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dörre wird, Sela.

5. Darum * bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missthat nicht. Ich sprach: Ich wil dem HERRN meine übertretung bekennen, da vergabest du mir die missthat meiner sünde, Sela. * Spr. 28/13.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur * rechten zeit; darum, wenn grosse wasserfluthen kommen, werden sie nicht an die selbigen gelangen. * Es. 55/6.

7. Du bist mein schirm, du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet ganz fröhlich rühmen könne, Sela.

8. Ich * wil dich unterweisen, und dir

den weg zeigen, den du wandeln solst; ich wil dich mit meinen augen leiten. * Ps. 25/12.

9. Seyd nicht wie roß und mauler, die nicht verständig sind, welchen * man zaum und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. * Spr. 26/3.

10. Der * gottlose hat viel plage; wer aber auf den HERRN hoffet, den wird die güt umfassen. * Ps. 34/22.

11. Freuet * euch des HERRN, und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet, alle ihr frommen. * Ps. 33/1. c.

Der 33. Psalm.

Unsers herrkens freude siehet in preis der wohlthaten Gottes.

1. Freuet * euch des HERRN, ihr gerechten; die frommen sollen ihn schon preisen. * Ps. 32/11. Ps. 64/11.

2. Danket dem HERRN mit harsen; und lobsinget * ihm auf dem psalter vor zehen sätzen. * Ps. 92/4.

3. Singet ihm ein neues lied; machets gut auf sätzenspielen mit schalle.

4. Denn * des HERRN wort ist wahrhaftig; und was er zusaget, das hält er gewiß. * Ps. 19/10. Ps. 146/6.

5. Er liebet gerechtigkeit und gericht; die erde ist voll der güt des HERRN.

6. Der himmel ist * durchs wort des HERRN gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes. * 1 Mos. 1/16. c.

7. Er * hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch, und leget die tiefe ins verborgene. * Job 38/8.

8. Alle welt * fürchte den HERRN; und vor ihm scheue sich alles, was auf dem erdboden wohnet. * Job 37/24.

9. Denn * so Er spricht, so geschichts, so Er gebet, so siehet da. * 1 Mos. 1/3.

10. Der HERR * machet zu nicht der heyden rath, und wendet die gedanken der völker. * Job 5/12.

11. Aber der * rath des HERRN bleibet ewiglich; seines herrkens gedanken für und für. * Spr. 21/30.

12. * Wohl dem volck, deß der HERR ein Gott ist; das volck, das er zum erbe erwählet hat. * Ps. 144/15.

13. Der HERR schauet vom himmel, und siehet aller menschen kinder;

14. Von seinem festen thron siehet er auf alle, die auf erden wohnen.

15. Er

15. Er lenket ihnen allen das herzh; er mercket auf alle ihre wercke.

16. Einem künige hilft nicht seine grosse macht; ein riese wird nicht errettet durch seine grosse kraft.

17. *Könige helfen auch nicht, und ihre grosse stärke errettet nicht. *Ps. 147/10.

18. Siehe, des *HERN auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine güte hoffen; *Sir. 34/19. Joh. 6/5.

19. Daß er *ihre seele errette vom tode, und *ernähre sie in der theurung.

* Job 5/20. † Ps. 34/10. Ps. 37/19.
20. Unsere seele harret auf den *HERN; Er ist unsere hilfe und schild.

21. Denn unser herzh freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22. Deine *güte, *HERN, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. *Ps. 31/7, 8.

Der 34. Psalm.

Dankagung für Gottes freundlichheit.

1. Ein psalm Davids, da *er seine geberde verstellte vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging.

* 1 Sam. 21/13.

2. **I**ch *wil den *HERN loben allezeit; sein lob soll immerdar in meinem munde seyn. *Ps. 104/33.

3. Meine seele soll sich *rühmen des *HERN, daß die elenden hören, und sich freuen. *Jer. 9/24.

4. Preiset mit mir den *HERN, und laßet uns mit einander seinen namen erhöhen.

5. Da ich den *HERN suchte, *antwortete er mir, und errettete mich auß aller meiner furcht. *Es. 65/24.

6. Welche ihn ansehen und anlauffen, derer angesicht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser *elende rief, hörte der *HERN, und half ihm auß allen seinen nöthen. *Sir. 21/6.

8. Der *engel des *HERN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen auß. *1 Mos. 32/1, 2. 11. Ps. 91/11, 12.

9. Schmecket und sehet, wie freundlich der *HERN ist; *wohl dem, der auf ihn trauet. *Ps. 2/12. Ps. 40/5.

10. Fürchtet den *HERN, ihr seine heiligen; denn *die ihn fürchten, haben keinen mangel. *Ps. 37/19.

11. Die reichen müssen darben und hun-

gern; aber die den *HERN suchen, haben keinen mangel an irgend einem gute.

12. Kommet her, kinder, höret mir zu; ich wil euch die furcht des *HERN lehren.

13. *Wer ist, der gut leben begehret, und gern gute tage hätte? *1 Petr. 3/10.

14. Behüte deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß *vom bösen, und thue gutes; suche friede und jage ihm nach. *Es. 1/16.

16. Die *augen des *HERN sehen auf die gerechten; und seine ohren auf ihr schreien; *Job 36/7. Ps. 33/18.

17. Das antlitz aber des *HERN siehet über die, so böses thun, daß er ihr gedächtniß außrotte von der erde.

18. Wenn die (gerechten) schreien, so höret der *HERN, und errettet sie auß aller ihrer noth.

19. Der *HERN ist nahe bey denen, die zerbrochenes herzens sind; und hilft denen, die zer schlagen gemüth haben.

20. Der gerechte muß viel leiden; aber der *HERN hilft ihm auß dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22. Den *gottlosen wird das unglück tödten; und die den gerechten hassien, werden schuld haben. *Ps. 32/10.

23. Der *HERN erlöset die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden *keine schuld haben. *Ps. 37/33.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERN, haddere mit meinen hadderern; streite wider meine bestreiter.

2. Ergreiff den schild und waffen, und *mache dich auf mir zu helfen. *Ps. 12/6.

3. Zücke den spieß, und schütze mich wider meine verfolger. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hilfe.

4. **S**ie *müssen sich schämen und gehöhet werden, die nach meiner seele steben; es müssen zurücke kehren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. *Ps. 70/3, 12.

5. Sie müssen werden wie spren vor dem winde; und der engel des *HERN stosse sie weg. *Ps. 1/4. Ps. 83/14.

6. Ihr weg müsse finster und schlipfrig werden; und der engel des *HERN ver-

folge sie. 7. Denn

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nehe zu verderben; und haben ohn ursach meiner seelen gruben zugerichtet.

8. Er müsse* unversehens überfallen werden, und sein neß, das er gestellet hat, müsse ihn fassen, und müsse drinnen überfallen werden. * Ps. 7, 16. Dan. 6, 24.

9. Aber meine seele müsse sich freuen des HERRN, und fröhlich seyn auf seine hülfe.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: HERR, wer ist deines gleichen? Der* du den elenden errettetst von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern. * Hiob. 5, 15.

11. Es treten freveler zeugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie* thun mir arges um gutes, mich in herseleid zu bringen. * Ps. 38, 21.

13. Ich aber, wenn sie krank waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von herzen stets.

14. Ich hielt mich, als wäre es mein freund und bruder; ich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seiner mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinen schaden, und rotten sich; es rotten sich die hinfenden wider mich, ohne meine schuld; sie reißen, und hören nicht auf;

16. Mit denen, die da heucheln und spotten um des bauchs willen, beißen sie ihre zähne zusammen über mich.

17. HERR, wie* lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele auß ihrem getümmel, und meine einsame von den jungen löwen. * Offenb. 6, 10.

18. Ich wil dir* danken in der grossen gemeine, und unter viel volcks wil ich dich rühmen. * Ps. 40, 10. Ps. 111, 1.

19. Laß* sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen spotten, die* mich ohn ursach hassen.

* Ps. 30, 2. † Job. 15, 25.

20. Denn sie* trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wider die stillen im lande. * Ps. 36, 5. Ps. 52, 4.

21. Und sperren ihr maul weit auf wider mich, und sprechen: * Da, da, daß sehen wir gerne. * Ps. 40, 16. Ps. 70, 4.

22. HERR, du siehest, schweige nicht; HERR, sey nicht ferne von mir.

23. * Erwecke dich, und wache auf zu

meinem recht, und zu meiner sache, mein GOTT und Herr. * Ps. 44, 24.

24. HERR, mein GOTT, * richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen. * Ps. 43, 1.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herzen: Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: Wir haben ihn verschlungen.

26. Sie* müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übelß freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen. * Ps. 6, 11. Ps. 37, 18.

27. Rühmen* und freuen müssen sich die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der HERR müsse hoch gelobet seyn, der seinem knechte wohl wil.

* Ps. 40, 17.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Gebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des HERRN knechts, vorzusingen.

2. **E**s ist von grund meines herzens von der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist.

3. Sie* schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen. * 2 Kön. 17, 9.

4. Alle* ihre lehre ist schädlich und ergoßgen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten. * Ps. 59, 13.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen fest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.

6. HERR, deine* güte reichet so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. * Ps. 57, 11. 12.

7. Deine gerechtigkeit stehet* wie die berge GOTTes, und dein recht wie grosse tiefe; HERR, du hilffest* beyde menschen und vieh. * Ps. 125, 1. † Ps. 145, 15.

8. Wie theur ist deine güte, GOTT, daß menschenkinder* unter dem schatten deiner flügel trauen. * Ps. 17, 8. Ps. 57, 2.

9. Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses; und du tränkest sie mit wollust, als mit einem strom.

10. Denn wer dir ist die lebendige quelle; und in deinem licht sehen wir das licht.

11. * Breite deine güte über die, die dich

ken-

kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen. * Ruth. 3, 9.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stärke mich nicht.

13. Sondern laß sie, * die übelthäter, da selbst fallen, daß sie verstossen werden, und nicht bleiben mögen. * Jer. 50, 32.

Der 37. Psalm.

Aergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

Erzürne dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch über die übelthäter.

* Eph. 4, 9. c. 24, 19.

2. Denn * wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne kraut werden sie verwelken. * Ps. 129, 6.

3. Hoffe auf den * HERRN, und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich. * Hos. 12, 6, 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir * geben, was dein herz wünschet. * Ps. 20, 5.

5. * Befiehl dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn. Er wird wohl machen. * Matth. 6, 25, 30.

6. Und wird deine gerechtigkeit * hervorbringen wie das licht; und dein recht wie den mittag. * Es. 58, 8.

7. Sey stille dem HERRN, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgehet.

8. Stehe ab * vom zorn, und laß den grimmen; erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. * Eph. 4, 26, 31. Col. 3, 8.

9. Denn die bösen werden aufgerottet; die aber des HERRN harren, * werden das land erben. * Matth. 5, 5.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden * das land erben, und lust haben in großem friede. * Matth. 5, 5. + Ps. 119, 165.

12. Der gottlose dräuet dem gerechten, und beisset seine zähne zusammen über ihn.

13. Aber * der Herr lachet seyn; denn er siehet, daß sein tag kommt. * Ps. 2, 4.

14. Die * gottlosen ziehen das schwert aus, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen. * Ps. 7, 16.

15. Aber ihr schwert wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das grosse gut vieler gottlosen.

17. Denn der gottlosen * arm wird zerbrechen; aber der HERR enthält die gerechten. * 1 Sam. 2, 31.

18. Der HERR kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und * in der theurung werden sie genug haben. * Ps. 33, 18, 19.

20. Denn die gottlosen werden * umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der ranch vergehet. * Ps. 68, 3.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist * barmherzig und milde. * Ps. 112, 5.

22. Denn seine * gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden aufgerottet. * Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. * Fallet er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR erhält ihn bey der hand. * Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen und alt worden, und habe noch nie gesehen * den gerechten verlassen, oder seinen saamen, nach brot gehen. * Sir. 2, 12.

26. Er ist allezeit barmherzig, und leihet gern; und sein saame wird gesegnet seyn.

27. Laß * vom bösen, und thue guts, und bleibe immerdar. * Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verlästet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird aufgerottet.

29. Die gerechten * erben das land, und bleiben ewiglich drinnen. * Matth. 5, 5.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das * geseh seines Gottes ist in seinem herzen; seine tritte gleiten nicht. * Es. 41, 7. Ps. 40, 9.

32. Der gottlose * lauret auf den gerechten, und gedenket ihn zu tödten. * Ps. 10, 9.

33. Aber der HERR läßt ihn nicht in seinen

seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf den HERR, und halte seinen weg, so wird er dich erhöhen, daß du das land erbest; du wirst sehen, daß die gottlosen außgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war trohig, und breitete sich auß, und grünete wie ein lorbeerbaum.

36. Da man vorüber ging, siehe, * da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden. * Hiob 4, 20.

37. Weibe fromm, und halt dich recht, denn solchem wirds zulezt wohl gehen.

38. Die * übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zulezt außgerottet. * Ps. 73, 19.

39. Aber der HERR hilfst den gerechten; der ist ihre stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beistehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie * trauen auf ihn. * Weisb. 3, 9.

Der 38. Psalm.

Bist gebet, um erledigung von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtnis.

2. HERR, * strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimme. * Ps. 6, 2. Jer. 10, 24.

3. Denn * deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. * Hiob 6, 4.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen; und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn * meine sünde gehen über mein haupt; wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden. * Klagl. 1, 14.

6. Meine * wunden stücken und eitem vor meiner thorheit. * Es. 53, 5.

7. Ich gehe krumm und sehr gebückt; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine lenden verdorren ganz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstoßen; ich heule vor unruhe meines herzens.

10. Herr, vor dir ist alle meine begierde; und mein seuffzen ist dir nicht verborgen.

11. Mein herz bebet, meine * kraft hat mich verlassen; und das licht meiner augen ist nicht bey mir. * Ps. 22, 16.

12. Meine * lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage; und meine nächsten treten ferne. * Hiob 19, 14.

13. Und die * mir nach der seelen stehen, stellen mir; und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel listen um. * Matth. 26, 4.

14. Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören; und * wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut. * Es. 53, 7.

15. Und muß seyn wie einer, der nicht höret; und der * keine widerrede in seinem munde hat. * 1 Pet. 2, 23.

16. Aber ich harre, HERR, auf dich; Du Herr, mein Gott, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß sie ja sich nicht über mich freuen; wenn mein fuß wankete, würden sie sich hoch rühmen wider mich.

18. Denn Ich bin zu leiden gemacht; und mein schmerzen ist immer vor mir.

19. Denn ich * zeige meine missthat an, und sorge für meine sünde. * Ps. 32, 5.

20. Aber meine feinde leben, und sind mächtig; die mich unbillig hassen, sind groß.

21. Und die mir * arges thun um gutes, sehen sich wider mich; darum, daß ich ob dem guten halte. * Ps. 35, 12.

22. Verlaß mich nicht, HERR; mein Gott, sey nicht ferne von mir.

23. * Eile mir bezzustehen, HERR, meine hülfe. * Ps. 40, 14. † Ps. 35, 3.

Der 39. Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst / als eine gewisse arganey wider argernis.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen für Jedem.

2. Ich habe mir * vorgeseht, ich wil mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner zunge. Ich wil meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen. * Ps. 17, 3. 4. Ps. 141, 3.

3. Ich bin * verstummet und stille, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich fressen. * Ps. 38, 14.

4. Mein herz ist entbrannt in meinem leibe, und wenn ich daran gedенcke, werde ich entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, HERR, lehre doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

6. Siehe, * meine tage sind einer hand breit

breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergesslicher unruhe; sie sammeln, und wissen nicht, wer es tragen wird. * Pred. 1, 8. 12.

8. Nun, HERR, wess soll ich mich trösten? * Ich hoffe auf dich. * Ps. 25, 2.

9. * Errette mich von aller meiner sünde, und laß mich nicht den narren ein spott werden. * Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufthun; * Du wirst wohl machen. * Ps. 37, 5. Ps. 52, 11.

11. Wende * deine plage von mir; denn Ich bin verschmachtet von der strafe deiner hand. * Matth. 26, 39.

12. Wenn du einen züchtigst um der sünde willen, so wird seine sünde verzeihet, wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13. Höre mein gebet, HERR, und vernimm mein schreien, und schweige nicht über meinen thänen; denn * Ich bin berede dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter. * 1 Mos. 35, 27.

3 Mos. 25, 23. 1 Chron. 30, 15. Ps. 119, 19. 2 Cor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. 1 Cor. 11, 13.

14. * Laß ab von mir, daß ich mich erquickte; ehe denn ich hinsähre, und nicht mehr hie sey. * Hiob 10, 20.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo, seinem leiden und propheten = amt.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Ich * harrete des HERRN; und er neigte sich zu mir, und hörte mein schreien. * Ps. 27, 14. Ps. 38, 16.

3. Und zog mich auß der grausamen grube, und * auß dem schlamm; und stellte meine füsse auf einen fels, daß ich gewiß treten kan. * Ps. 69, 3.

4. Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern GOTT; das werden viele sehen, und den HERRN fürchten, und auf ihn hoffen.

5. Wohl * dem, der seine hoffnung setzt auf den HERRN; und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen. * Ps. 2, 12. Ps. 34, 9.

6. HERR, mein GOTT, groß sind dei-

ne wunder, und deine gedanken, die du an uns beweist; dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen, und du zu sagen, wie wol sie nicht zu zählen sind.

7. * Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandopfer noch sandopfer. * Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, im * buh ist von mir geschrieben; * Joh. 5, 39. 46.

9. Deinen * willen, mein GOTT, thue ich gerne, und dein gesetz habe ich in meinem herzen. * Ps. 50, 5.

10. Ich * wil predigen die gerechtigkeit in der grosten gemeine; siehe, ich wil mir meinen mund nicht storfen lassen, HERR, das weißest du. * Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem herzen; von deiner wahrheit und von deinem heyl rede ich; ich verhele * deine güte und treue nicht vor der grosten gemeine. * Ps. 57, 4.

12. Du aber, HERR, woltest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; laß deine güte * und treue allewege mich behüten. * Ps. 61, 8.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl, es haben mich meine sünde ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihrer * ist mehr denn haar auf meinem haupt, und mein herzh hat mich verlassen. * Ps. 69, 5.

14. Laß dir gefallen, HERR, daß du mich errettest; eile, HERR, mir zu helfen.

15. * Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele sehen, daß sie die umbringen; zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übel gönnen. * Ps. 70, 3. 10.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreien: Da, da.

17. Es müssen * sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen alle wege: Der HERR sey hoch gelobet. * Ps. 35, 27.

18. Denn * Ich bin arm und elend; der HERR aber forget für mich, Du bist mein helfer und erretter; mein GOTT, verzeuch nicht. * Ps. 109, 22.

Der 41. Psalm.

Von wohlthätigkeit und untren.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Wohl

2. **W**ohl dem, der * sich des dürstigen annimmt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit. * Spr. 14, 21.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und * beyim leben erhalten, und ihm lassen wohl gehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. * Gesch. 9, 36. seq.

4. Der HERR * wird ihn erquicken auf seinem fleischbette; du hilfst ihm von aller seiner frantzheit. * 2 Kön. 20, 7.

5. Ich sprach: * HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. * Ps. 6, 3.

6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herzen; sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen hin, und tragens auß.

8. Alle, die mich hassen, * raunen mit einander wider mich, und dencken böses über mich. * Matth. 22, 15.

9. Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen; wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der * mein brot aß, tritt mich unter die füße. * Ps. 55, 14. * Joh. 13, 18.

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen. * Gesch. 1, 16.

12. Dabey * mercke ich, daß du gefallen an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird. * 2 Sam. 5, 12.

13. Mich aber erhältst du um meiner frömmigkeit willen, und stellst mich vor dein angesicht * ewiglich. * 1 Chron. 18, 27.

14. Gelobet * sey der HERR, der Gdt Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen. * Ps. 72, 18. Luc. 1, 68.

Der 42. Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **W**e der * hirsch schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, Gdt, zu dir. * Ps. 22, 1.

3. Meine * seele dürstet nach Gdt, nach dem lebendigen Gdt; wenn werde ich dahin kommen, daß ich Gdtes angesicht schaue? * Ps. 143, 6.

4. Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir saget: * Wo ist nun dein Gdt? * Ps. 79, 10.

5. Wenn ich denn dess innen werde, so schütte ich mein herz herauß bey mir selbst; denn ich wolte gerne hin gehen mit dem haufen, und mit ihnen wallen zum haufe Gdtes, mit frolocken und dancken, unter dem haufen, die da seynen.

6. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gdt; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit seinem angesichte.

7. Mein Gdt, betrübt ist meine seele in mir; darum gedенcke ich an dich, im lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen berge.

8. Deine * rathen rauschen daher, daß hie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich. * Ps. 69, 3.

9. Der HERR hat des tages verheissen seine gute, und des nachtes singe ich ihm, und bete zu Gdt meines lebens.

10. Ich sage zu Gdt, meinem fels: Warum * hast du mein vergessen? † Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drängt? * Ps. 13, 2. † Ps. 43, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich * meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein Gdt? * Ps. 119, 42.

12. Was * betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gdt; denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfe und mein Gdt ist. * Ps. 43, 5. Ps. 116, 7.

Der 43. Psalm.

Appellation zu Gdt, dem höchsten richter.

1. **I**ch * rufe dich, Gdt, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. * Ps. 26, 1.

2. Denn Du bist der Gdt meiner stärke, * warum verhöffest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drängt? * Ps. 44, 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu * deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung; * Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gehe zum altar **Gdt**

Gottes, zu dem Gott, der * meine freude und wonne ist, und dir, Gott, auf der harfen dancke, mein Gott. * Ps. 63, 6.

5. Was * betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülf, und mein Gott ist. * Ps. 42, 6. 12. 16.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir habens mit unsern ohren gehört, unsere * väter habens uns erzählt, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters. * 5 Mos. 6, 21. 39.

3. Du hast mit deiner hand die * heyden vertrieben, aber sie hast du eingesehet; du hast die völker verderbet, aber sie hast du aufgebreytet. * 5 Mos. 7, 1. 39.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. Gott, Du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülf verheißest.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstossen; in deinem namen wollen wir untertreiben, die sich wider uns sehen.

7. Denn ich * verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwert kan mir nicht helfen. * Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilfst uns von unsern feinden, und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen danken ewiglich, Sela.

10. Warum verstößest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht auß unserm heer?

11. Du lässest uns fliehen vor unserm feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffressen wie schaafe, und zerstreuest uns unter die heyden.

13. Du * verkauffst dein volck umsonst, und nimmst nichts drum. * 5 Mos. 32, 30.

14. Du * machest uns zur schmach unsern nachbarn; zum spott und hohn denen, die um uns her sind. * Ps. 79, 4.

15. Du machest uns zum bespiel unter den heyden, und daß die völker * das haupt über uns schütteln. * Ps. 22, 8.

16. Täglich ist meine schmach vor mir; und mein antlitz ist voller schande.

17. Daß ich die * schänder und lästerer hören, und die feinde und rachgierigen sehen muß. * Ps. 74, 10.

18. Diß alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch untrenlich in deinem bunde gehandelt.

19. Unser herz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege;

20. Daß du uns so zerschlägest unter den drachen, und bedeckest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden Gott,

22. Daß mögte Gott wol finden; nun kennet Er ja unsers herzens grund.

23. Denn * wir werden ja um deinet willen täglich erwürget, und sind geachtet wie schlachtschaafe. * Röm. 8, 36.

24. Erwecke dich, Herr, warum * schläfst du? Wache auf, und verstosse uns nicht so gar. * Matth. 8, 24. 25.

25. Warum verbirgest du dein antlitz, vergiffest unsers elends und dranges?

26. Denn unsere seele ist gebeugt zur erden; unser hauch kleebe am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner güte willen.

Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der kirchen, seiner braut.

1. Ein brautlied und unterweisung der kinder Korah, von den rosen vorzusingen.

2. **M**ein * herz tichtet ein feines lied, ich wil singen von einem könige; meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers. * Col. 3, 16.

3. Du bist der schönste unter den menschenkindern, holdselig sind deine lippen; darum segnet dich Gott ewiglich.

4. Gürtle dein schwert an deine seite, du held, und schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schmuck, zeuch einher der wahrheit zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile, daß die völker

Do

†

cker

cker vor dir niederfallen, * mitten unter den feinden des königes. * Ps. 110, 6.

7. * Gott, dein stuhl bleibet immer und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerade scepter. * Ebr. 1, 8.

8. Du * liebest gerechtigkeit, und + hassest gottlos wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit freudenvoll mehr denn deine gesellen. * Ps. 33, 5. + Ps. 51, 6.

9. Deine kleider sind eitel * myrrhen aloes und kezia, wenn du aus den eisernen pallästen daher trittest, in deiner schönen pracht. * Joh. 19, 39.

10. In deinem schmuck gehen der könige tochter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schaue drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volcks, und deines vaters hauses;

12. So wird der könig lust an deiner * schöne haben; denn Er ist dein Herr, und sollst ihn anbeten. * Hohel. 4, 1.

13. * Die tochter Zor wird mit geschenke da seyn, die reichen im volck werden vor dir stehen. * Ps. 72, 10. Es. 23, 18.

14. Des königes tochter ist ganz * herrlich inwendig; sie ist mit gülden stücken gekleidet. * Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in * gestickten kleidern zum könige; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir. * 1 Petr. 3, 3.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes pallast.

17. An statt deiner väter wirst du * kinder kriegen; die wirst du zu fürsten sehen in aller welt. * Ebr. 2, 13.

18. Ich wil deines namens gedencken von kind zu kindestkind; darum werden dir danken die völker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzusingen.

2. * Gott ist * unsere zuversicht und stärke; eine hülfe in den grossen nöthen, die uns troffen haben. * Ps. 18, 2, 3.

Epr. 18, 10. Es. 4, 5, 6.

3. Darum * fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die berge mitten ins meer sinken. * Ps. 2, 2, seqq.

4. Wenn gleich * das meer wüthete und wallete; und von seinem angestum die berge einfielen, Sela. * Luc. 21, 25.

5. Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihrem brunnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr früh.

7. Die heyden müssen verzagen, und die königreiche fallen; das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören lästet.

8. Der Herr Zebaoth ist mit uns; der Gott Jacob ist unser schuh, Sela.

9. Kommet * her, und schauet die wercke des Herrn, der auf erden solch zerstoren anrichtet; * Ps. 66, 5.

10. Der den * kriegen steuret in aller welt; der bogen zerbricht, spieße zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet. * Ps. 76, 4.

11. Seyd stille und erkennet, daß Ich Gott bin. Ich wil ehre einlegen unter den heyden, ich wil ehre einlegen auf erden.

12. Der * Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jacob ist unser schuh, Sela.

* 2 Chron. 13, 12. Röm. 8, 31.

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen, der kinder Korah.

2. * Juchzet mit händen, alle völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem schall.

3. Denn der Herr, der allerhöchste, ist * erschrecklich, ein grosser könig auf dem ganzen erdboden. * Ps. 76, 8. + Zach. 14, 9.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die kente unter unsere füsse.

5. Er erwählet uns zum erbtteil, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. Gott fährt auf mit juchzen, und der Herr mit heller posannen.

7. Lobset, * lobset Gott; lobset, lobset unserm könig. * Es. 12, 5.

8. Denn Gott ist könig auf dem ganzen erdboden; lobset ihm klüglich.

9. Gott ist könig über die heyden; Gott sitzt auf seinem heiligen stuhl.

10. Die fürsten unter den völkern sind versammelt zu einem volck, dem Gott Abraham; * denn Gott ist sehr erhöht, bey den schilden auf erden. * Ps. 45, 7.

Der

Der 48. Psalm.

Vorbild der Christlichen Kirche.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.
2. **G**roß ist * der HERR, und hochbe-
rühmt in der stadt unsers Gottes,
auf seinem heiligen berge. * Ps. 145/3.
3. Der berg Zion ist wie ein schön zweig-
lein, des sich das ganze land iröset, an
der seiten gegen mitternacht liegt die * stadt
des grossen königes. * Matth. 5/35.
4. Gott ist in ihren pallästen bekannt,
daß er * der schutz sey. * Ps. 9/10.
5. Denn siehe, könige sind versammelt, und
mit einander vorüber gezogen.
6. Sie haben sich verwundert, da sie sol-
ches sahen; sie haben sich entsetzt, und
sind gestürzet.
7. Zittern ist sie daselbst ankommen, angst
wie eine gebälerin. * Mich. 7/17.
8. Du * zerbrichst schiffe im meer, durch
den ostwind. * Es. 2/16.
9. Wie wir gehört haben, so sehen
wir's an der stadt des HERRN Zebaoth,
an der stadt unsers Gottes; Gott erhält
dieselbige ewiglich, Sela.
10. Gott, wir waren * deiner güt, in
deinem tempel. * Es. 30/15.
11. Gott wie dein name, so ist auch
dein ruhm, bis an der welt ende; deine
rechte ist voller gerechtigkeit.
12. Es freue sich * der berg Zion, und
die tochter Juda seyn fröhlich, um deiner
rechte willen. * Ps. 14/1.
13. Macht euch um Zion, und umfahet
sie; zählet ihre thürne.
14. Leget fleiß an ihre mauern, und
erhöhet ihre palläste; auf daß man davon
verkündige bey den nachkommen,
15. Daß * dieser Gott sey unser Gott
immer und ewiglich; er führet uns wie
die jugend. * Es. 25/9.

Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glück der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzu-
singen.
2. **H**erret zu, alle völker; mercket auf
alle, die in dieser zeit leben.
3. Beyde gemein mann und herren, bey-
de reich und arm mit einander.
4. Mein mund soll von weisheit reden;
und mein hertz von verstand sagen.

5. Wir wollen * einen guten spruch hö-
ren, und ein sein gedicht auf der harfen
spielen. * Ps. 78/2. 16.

6. Warum sollt ich mich fürchten in bö-
sen tagen, wenn mich die misethat meiner
untreter umgiebt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und
troßen auf ihren grossen reichthum.

8. Kan doch ein bruder niemand erlö-
sen, noch Gott iemand verfühnen.

9. Denn * es kostet zuviel ihre seele zu
erlösen, daß ers muß lassen anstehen
ewiglich. * Matth. 16/26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und
die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, * daß solche
weisen doch sterben, so wohl, als die thoren
und narren umkommen, und * müssen ihr
gut andern lassen. * Pred. 2/16. + Pred. 6/2.

12. Das ist ihr hertz, daß ihre häuser
währen immerdar, ihre wohnungen blei-
ben für und für, und haben grosse ehre auf
erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in
solcher würde; sondern * müssen davon wie
ein vieh. * Pred. 3/19. 2 Petr. 2/12.

14. Dis ihr thum ist eitel thorheit; noch
* lobens ihre nachkommen mit ihrem mun-
de, Sela. * Spr. 28/4.

15. Sie liegen in der hölle * wie schaaf, der
todt naget sie; aber die * frommen wer-
den gar bald über sie herrschen; und ihr
troß muß vergehen, in der hölle müssen sie
bleiben. * Ps. 44/23. + Weish. 3/8.

16. Aber Gott wird meine seele * erlö-
sen auß der hollen gewalt; denn er hat mich
angenommen, Sela. * Hos. 13/14.

17. Laß * dichs nicht irren, ob einer reich
wird, ob die herrlichkeit seines hauses
groß wird. * Sir. 11/22.

18. Denn er * wird nichts in seinem ster-
ben mitnehmen; und seine herrlichkeit wird
ihm nicht nachfahren. * Hiob 27/19.

19. Sondern er tröstet sich dieses * guten
lebens, und preiset's, wenn einer nach gu-
ten tagen trachtet. * Luc. 12/19.

20. So fahren sie ihren vatern nach, und
sehen das licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn * ein mensch in der wär-
de ist, und hat keinen verstand, so fährt er
dapon, wie ein vieh. * Pred. 3/19.

Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Asaph.

Gott, der HERR, der mächtige, redet, und ruft der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang.

2. Auß * Zion bricht an der schöne glanz Gottes. * 5 Mos. 33, 2.

3. Unser Gott * kommt und schweiget nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. * Ps. 96, 13.

4. Er rufet * himmel und erden, daß er sein volck richte. * 5 Mos. 31, 28.

5. Versammelt mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer.

6. Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen; denn * Gott ist richter, Sela. * Ps. 7, 12. Ps. 9, 5.

7. Höre, * mein volck, laß mich reden; Israel, laß mich unter dir zeugen: Ich Gott, bin dein Gott. * Ps. 81, 9.

8. Deines * opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir. * Jer. 7, 22, 23.

9. Ich wil nicht von deinem hause faren nehmen, noch böcke auß deinen ställen.

10. Denn alle * thier in walde sind mein, und viche auf den bergen, da sie bey tau send gehen. * Ps. 8, 8, 9.

11. Ich kenne alles gevögel auf den bergen, und allerley thier auf dem feld ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen; denn * der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. * 2 Mos. 19, 5, 10.

13. Meynest du, daß ich ochsenfleisch essen wolle, oder bocksblut trinken?

14. * Opfere Gott danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde, * Ps. 116, 17.

15. Und rufe mich an in der noth; so wil ich dich erretten, so solt du mich preisen.

16. Aber zum gottlosen spricht Gott: Was verkündigest du meine rechte, und nimmst meinen bund in deinen mund?

17. So Du doch zucht habest, und wir fest meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so lauffest du mit ihm; und hast * gemeinschaft mit den ehebrechern. * Eph. 5, 11.

19. Dein maul lässest du böses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20. Du siehest und redest wider deinen bruder, deiner mutter sohn verläumdest du.

21. Das thust du, und ich * schweige, da mynest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir unter augen stellen. * Ps. 42, 14.

22. Mercket doch das, die ihr Gottes * vergeßet; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da. * Ps. 78, 11.

23. Wer danck opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gottes.

Der 51. Psalm.

Davids bußspiegel.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. Da * der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingangen.

3. **G**ott, * sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünden nach deiner großen barmherzigkeit. * Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner misse that, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn Ich erkenne meine misse that, und meine sünde ist immer vor mir.

6. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan; * auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichet wirst.

7. Siehe, * ich bin auß sündlichem saamen gezeuget, und meine mütter hat mich in sünden empfangen. * Joh. 3, 6.

8. Siehe, du hast lust zur wahrheit, * die im verborgenen lieget; du lässest mich wissen die heimliche weisheit. * Col. 1, 26.

9. Emsündige mich mit * hyssop, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde. * 3 Mos. 14, 6. 4 Mos. 19, 6.

10. Laß mich * hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast. * Gesch. 16, 14.

11. Verbirge dein antlitz von meinen sünden, und tilge alle meine misse that.

12. Schaffe in mir, Gott, ein rein herz, und gib mir einen neuen gewissen geist.

13. * Wer wirf mich nicht von deinem antgesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. * Weis. 9, 4.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülf; und der freudige geist enthalte mich.

15. Denn ich wil die übertreter deine wege

wege lehren, daß sich die * sündler zu dir bekehren. * Luc. 22, 32.

16. Errette mich von * den blutschulden; Gdt, der du mein Gdt und heyl-land bist, daß meine junge deine gerechtigkeit rühme. * 2 Sam. 11, 17.

17. Herr, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen ruhm verkündige.

18. Denn du hast * nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben, und brandopfer gefallen dir nicht. * Ps. 40, 7.

19. Die opfer, die Gdt gefallen, sind ein geängster geist; * ein geängstes und zerschlagen herh wirst du, Gdt, nicht verachten. * Ps. 34, 19. Es. 57, 15.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade; baue die mauren zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die * opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganzen opfer; denn wird man farren auf deinem altar opfern. * 5 Mos. 33, 19. Ps. 4, 6.

Der 52. Psalm.

David's klage über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusingen.

2. Da * Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Achimelech's haus kommen. * 1 Sam. 22, 9, 10.

3. **W**as trohest du denn, du tyrann, daß du kanst schaden thun? So doch Gdtes gütte noch täglich währet.

4. Deine * junge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharf schär-messer. * Ps. 57, 5. Spr. 18, 8.

5. Du * redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela. * Spr. 14, 3.

6. Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zungen.

7. Darum wird dich Gdt auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und auß der hütten reißen, und auß dem lande der lebendigen ausrotten, Sela.

8. Und die gerechten werden sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen.

9. Siehe, das ist der mann, der * Gdt nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen großen reichthum, und war mächtig schaden zu thun. * Ps. 73, 1. Ps. 49, 7.

10. * Ich aber werde bleiben, wie ein grüner olbaum im hause Gdtes; verlasse mich auf Gdtes gütte immer und ewiglich. * Ps. 92, 13, 14.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn * du kanst wohl machen; und wil horren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran. * Ps. 37, 5. Ps. 39, 10.

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbniß und erlösung.

1. Eine unterweisung Davids, im Chor um einander vorzusingen.

2. **D**ie * thoren sprechen in ihrem herzen: Es ist kein Gdt. Sie tügen nichts, und sind ein gräuel worden in ihrem bösen wesen, da ist keiner, der gutes thut. * Ps. 14, 1. seq.

3. Gdt * schauet vom himmel auf der menschen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, der nach Gdt frage. * Ps. 33, 13.

4. Aber * sie sind alle abgesallen, und allesammt unnützig; da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer. * Röm. 3, 10.

5. Wollen denn die übelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein volck fressen, daß sie sich nähren, Gdt rufen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich aber, da nicht zu fürchten ist; denn Gdt zerstreuet die ge-beine der treiber; du machest sie zu schanden, denn Gdt verschmähet sie.

7. * Ach daß die hülfe auß Zion über Israhel käme, und Gdt sein gefangen volck erlösete! so würde sich Jacob freuen, und Israhel fröhlich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Davids vorzusingen auf säytenspielen.

2. Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen. * 1 Sam. 26, 1. 11.

3. **H**ilf * mir, Gdt, durch deinen namen, und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9. Ps. 106, 47.

4. Gdt, * erhöhe mein gebet, vernimm die rede meines mundes. * Ps. 4, 2. Ps. 5, 2.

5. Denn stolze sehen sich wider mich, und trohige stehen mir nach meiner seele, und haben Gdt nicht vor augen, Sela.

6. Siehe, Gdt stehet mir bey, der * Herr erhält meine seele. * Ps. 97, 10.

7. Er wird die böshheit meinen feinden bezahlen; zerstöre sie durch deine treue.

8. So wil ich dir ein freuden opfer thun, und deinem * namen, HERR, dancken, daß er so tröstlich ist. * Ps. 44, 9. Ps. 92, 2.

9. Denn du errettest mich aus aller meineth noth, daß *mein auge an meinen feinden lust siehet. * Ps. 59. 11. Ps. 91. 8.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusagen auf säntenspielen.

2. **G**ott, *höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem sehen. * Ps. 54. 4.

3. Mercke auf mich, und erhöhe mich, wie ich so kläglich zage und heule;

4. Daß der feind so schreyet, und der gottlose dränget; denn sie wollen mir einen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe; und des todes fürcht ich auf mich gefallen. * Ps. 18. 5.

6. Furcht und zittern ist mich ankommen; und grauen hat mich überfallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel wie tauben! daß ich flöge und ewig bliebe.

8. Siehe, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9. Ich wolte eilen, daß ich enträume vor dem sturmwinde und wetter.

10. Mache ihre zunge *uneins, Herr, und laß sie untergehen; denn ich sehe frevel und hader in der stadt. * Ps. 12. 3.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauern; es ist mühe und arbeit drinnen.

12. Schaden thun regieret drinnen, lügen und trügen lässet nicht von ihrer gassen.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ichs leiden, und wenn mich mein hasser pochte, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14. **D**a *aber bist mein gefelle, mein pfleger und mein verwandter, * Ps. 41. 10.

15. Die wir freundlich mit einander waren unter uns; wir wandelten im hause Gottes zu *hausen. * Ps. 42. 5.

16. Der todt übereile sie, und müssen *lebendig in die hölle fahren; denn es ist eitel böshheit unter ihrem haufen. * 4 Mos. 16. 33.

17. Ich aber wil zu Gott rufen; und der Herr wird mir helfen.

18. Des *abends, morgens, und mittags wil ich klagen und heulen, so wird er meine stimme hören. * Dan. 6. 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die

an mich wollen, und schaffet ihr ruhe; denn *ihrer ist viel wider mich. * Ps. 3. 2.

20. Gott wird hören und sie demüthigen, *der allewege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten Gott nicht. * Ps. 102. 27.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsam, und entheiligen seinen bund.

22. Ihr *mund ist glätter denn butter, und haben doch krieg im sinn; ihre worte sind gelinder denn öl, und sind doch bloßse schwerter. * Ps. 62. 5.

23. *Wirst dein anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen. * Matth. 6. 25. 30.

24. Aber, Gott, Du wirst sie hinunter flossen in die tiefe grube; die *blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich. * Ps. 5. 7.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gilden kleinod Davids, von der stummen tauben, unter den fremden, da *ihn die Philister griffen zu Bath. * 1 Sam. 21. 11.

2. **G**ott, *sey mir gnädig, denn menschen wollen mich versencken; täglich streiten sie und ängsten mich. * Ps. 54. 3.

3. Meine feinde versencken mich täglich; denn viel streiten wider mich stolziglich.

4. Wenn ich mich fürchte, *so hoffe Ich auf dich. * Ps. 25. 2.

5. Ich wil Gottes wort rühmen; auf Gott wil ich hoffen, und mich nicht fürchten: was solte mir fleisch thun?

6. Täglich sechten sie meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir übel thun.

7. Sie halten zu hauf und *lauren, und haben acht auf meine fersen, wie sie meine seele erhaschen. * Luc. 11. 54.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. Gott, stosse solche leute ohne alle gnade hinunter. * Ps. 59. 6. 14.

9. Zähle meine flucht, fasse meine thränen in deinen sack; ohne zweifel du zählest sie.

10. Denn werden sich meine feinde müssen zurück kehren, wenn ich rufe; so werde ich inne, daß du mein Gott bist.

11. Ich wil rühmen Gottes wort, ich wil rühmen des Herrn wort.

12. Auf * Gdt hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? * Ps. 118, 6. Ebr. 13, 6.

13. Ich habe dir, Gdt, * gelobet, daß ich dir danken wil. * Ps. 66, 13.

14. Denn * du hast meine seele vom tode errettet, meine füße vom gleiten, daß ich wandeln mag vor Gdt im licht der lebendigen. * Ps. 116, 8. † 1 Mos. 17, 1.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde grausamkeit.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzusagen, (daß er nicht umkäme) da * er vor Saul flohe in die höle. * 1 Sam. 22, 1. c. 24, 4.

2. **E**n mir gnädig, Gdt, sey mir gnädig, denn auf dich traue ich meine seele; und unter * dem schatten deiner fügel habe ich zuflucht, bis daß das unglück vorüber gehe. * Ps. 17, 8.

3. Ich rufe zu Gdt dem allerhöchsten, zu Gdt, der meines jammers ende machet.

4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines versetzers, Sela. Gdt sendet seine güte und treue.

5. Ich liege mit meiner seele unter den löwen, die menschenkinder sind flammen, ihre zähne sind spieße und pfeile, und ihre * jungen scharfe schwert. * Ps. 55, 22.

6. Erhebe dich, Gdt, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange nehe, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir * eine grube, und fallen selbst drein, Sela. * Ps. 7, 16.

8. Mein herzh ist bereit, Gdt, mein herzh ist bereit, daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe; frühe wil ich aufwachen.

10. Herr, * ich wil dir danken unter den völkern; ich wil dir lobsingeln unter den leuten. * Ps. 18, 50.

11. Denn * deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. * Ps. 36, 6. Ps. 108, 5.

12. Erhebe dich, Gdt, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verläumder.

1. Ein gülden kleinod Davids, vorzusagen, daß er nicht umkäme.

2. **S**eyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist, und richten was gleich ist, ihr menschenkinder?

3. Ja muthwillig thut ihr unrecht im lande, und * gehet stracks durch mit euren händen zu freveln. * Spr. 21, 29.

4. Die gottlosen sind verkehret von mitterleibe an; die * lügener irren von mitterleibe an. * Ps. 116, 11.

5. Ihr wüten ist gleich wie das wüten * einer schlangen, wie eine taube otter, die ihr ohr zustopft. * 1 Mos. 3, 1.

6. Daß sie nicht höre die stimme des zaubers, des * beschwerers, der wohl beschweren kan. Pred. 10, 11.

7. Gdt, * zerbrich ihre zähne in ihrem maul; zerlosse, HERR, die backenzähne der jungen löwen. * Ps. 3, 8.

8. Sie werden zergehen wie wasser, das dahin fließt; sie * zielen mit ihren pfeilen, aber dieselben zerbrechen. * Ps. 7, 16.

9. Sie vergehen, wie eine schnecke ver-
schmachtet; wie eine unzeitige geburt ei-
nes weibes sehen sie die sonne nicht.

10. Ehe eure dornen reif werden am dornstrauch, wird * sie dein zorn so frisch wegreißen. * Ps. 90, 7.

11. Der gerechte wird sich freuen, wenn er solche rache siehet, und * wird seine füße baden, in des gottlosen blut. * Ps. 68, 24.

12. Daß die leute werden sagen: Der gerechte wird sein ja genießen; es ist ja noch Gdt richter auf erden.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids (daß er nicht umkäme) da * Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. * 1 Sam. 19, 15.

2. **E**rette mich, mein Gdt, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, so sich wider mich sehen.

3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutgierigen.

4. Denn siehe, HERR, sie * lauren auf meine seele, die starcken sammeln sich wider mich, ohne meine schuld und mißthat. * Ps. 56, 7.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich; * erwache und begegne mir, und siehe drein. * Ps. 35, 23.

6. **D**a HERR, Gdt, Sebaoth, Gdt Israel,

Israel, wache auf, und suche heim alle heyden; sey der * keinem gnädig, die so verwegene übeltäter sind, Sela. * Ps. 56/8.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie * die hunde, und in der stadt umherlauffen. * Ps. 22/17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, * Schwerer sind in ihren lippen; wer solts hören? * Ps. 55/22. Ps. 57/5.

9. Aber Du, * HERR, wirst ihrer lächen, und aller heyden spotten. * Ps. 2/4.

10. Vor ihrer macht hatte ich mich zu dir; Denn GOTT ist mein schuh.

11. GOTT erzeiget mir reichlich seine gute; GOTT * läßt mich meine lust sehen an meinen feinden. * Ps. 54/9. Ps. 91/8.

12. Erwäge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse; * zerstreue sie aber mit deiner macht, HERR, unser schild, und stosse sie hinunter. * Ps. 68/2.

13. Ihre * lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. * Ps. 36/4.

14. Verilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß GOTT herrscher sey in Jacob, in aller welt, Sela. * Ps. 56/8.

15. * Des abends laß sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umherlauffen. * v. 7.

16. Laß sie hin und her lauffen um speise, und murren, wenn sie nicht satt werden.

17. Ich aber wil von deiner macht singen, und des * morgens rühmen deine gute; denn du bist mein * schuh, und zusucht, in meiner noth. * Ps. 92/3. + Ps. 9/10.

18. * Ich wil dir, mein hert, lobsingem; denn du, GOTT, bist mein schuh, und mein gnädiger GOTT. * 2 Mos. 15/1.

Der 60. Psalm.

Gebet für die wohlfahrt des volcks Israel.

1. Ein gülden kleinod Davids vorzusingen, von einem gülden rosenpan zu lehren,

2. Da * er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamia, und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrte, und schlug der Edomiter im saltthal zwölf tausend. * 2 Sam. 8/1. 13. c. 10/13. 18. 1 Chron. 19/3. 12.

3. GOTT, der du uns * verstossen und zerstreuet hast, und zornig warest, tröste uns wieder. * Ps. 44/24.

4. Der du die erde bewaget und zerrissen hast; heile ihre brüche, die so zerschellet ist.

5. Denn du hast deinem volcke ein hartes erzeiget; du * hast uns einen trunck weins gegeben, daß wir daumelten. * Ps. 76/9. Es. 51/11. Offenb. 14/10.

6. Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten, welches sie aufwarfen, und sie sicher machte, Sela.

7. Auf daß * deine lieben erlediget werden, so hilf nun mit deiner rechte, und erhöhe uns. * Ps. 108/7.

8. GOTT redet in seinem heiligtum, deß bin ich froh, und wil theilen Sichern, und abmessen das thal Suchoth.

9. Silead ist mein, mein ist Manasse, * Ephraim ist die macht meines hauptis; Juda ist mein fürst, * Es. 11/13.

10. Moab ist mein waschtöpfen, meinen * schuh strecke ich über Edom; Philistää jauchzet zu mir. * Ruth 4/7.

11. Wer wil mich führen in eine veste stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht thun, GOTT, der du uns verlossest, und * zeuchst nicht auf, GOTT, auf unser heer? * Ps. 44/10.

13. Schaffe uns beystand in der noth; denn menschen hülfe ist kein nütz.

14. Mit GOTT wollen wir thaten thun; Er wird unsere feinde untretzen.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß GOTT ihr starker thurn sey.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf einem säntenspiel.

2. * HERR, GOTT, mein geschrey, und mercke auf mein gebet. * Ps. 5/2.

3. Hienieden auf erden rufe ich zu dir, wenn mein hert in angst ist, du woltest mich führen auf einen hohen felsen.

4. Denn du bist meine zuversicht, ein starker thurn vor meinen feinden.

5. Ich wil wohnen in deinen hütten ewiglich, und trauen * unter deinen sitten, Sela. * Ps. 36/8. Ps. 57/2.

6. Denn Du, GOTT, hörest * meine gelübde; du belohnest die wohl, die deinen namen fürchten. * 1 Mos. 28/20.

7. Du giebest einem könige langes leben, daß seine jahre wahren immer für und für.

8. Daß er immer sitzen bleibet vor GOTT; erzeige ihm gute und treue, die ihn behüten.

9. So

9. So wil ich deinem namen lobſingen ewiglich, daß ich * meine geſalbde bezahle täglich. * Ps. 65/2.

Der 62. Psalm.

Beständiger troſt wider die feinde.

1. Ein psalm Davids für * Jeduthun, vorzusingen. * Ps. 39/1.

2. **M**eine seele * iſt ſtille zu Gdt, der mir hilſt. * Ps. 30/15.

3. Denn Er iſt mein * hort, meine hülf, mein ſchuh, daß mich kein fall ſtürzen wird, wie groß er iſt. * Ps. 18/2.

4. Wie lange ſtellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende wand, und zerriffene mauer?

5. Sie denken nur, wie ſie ihn dämpfen, fleißigen ſich der lügen; geben gute worte, aber im herzen ſtuchen ſie, Sela.

6. Aber meine seele harret nur auf Gdt; denn er iſt meine hoffnung.

7. Er iſt mein hort, meine hülf, und mein ſchuh, daß ich nicht fallen werde.

8. Bey Gdt iſt mein heyl, meine ehre, der fels meiner ſtärke, * meine zuverſicht iſt auf Gdt. * Ps. 61/4.

9. Hoffet * auf ihn allezeit, lieben leute, ſchüttet euer herz vor ihm auf; Gdt iſt unſere zuverſicht, Sela. * Ps. 4/6.

10. Aber * menschen ſind doch ja nichts, groſſe leute fehlen auch; ſie wägen weniger denn nichts, ſo viel ihrer iſt. * Ps. 39/6, 12.

11. Verlaſſet euch nicht auf unrecht und frevel, haltet euch nicht zu ſolchem, das nichts iſt; * fället euch reichthum zu, ſo hanget das herz nicht daran. * Matth. 19/22. Luc. 12/19, 20. 1 Tim. 6/9, 17.

12. Gdt hat ein wort geredet, das hab ich etliche mal gehört, daß Gdt allein mächtig iſt.

13. Und du, HERR, biſt gnädig, und * bezahleſt einem ieglichen, wie erſ verdienet. * Röm. 2/6, 10.

Der 63. Psalm.

Herhliches verlangen nach dem wahren gottesdienſt.

1. Ein psalm Davids, da * er war in der wüſte Juda. * 1 Sam. 23/14. c. 24/1.

2. **G**dt, Du biſt mein Gdt, frühe wache ich zu dir; * es dürſtet meine seele nach dir, mein fleiſch verlangt nach dir, in einem trockenen und dürren lande, da kein wasser iſt. * Ps. 26/6. Ps. 42/3, 4.

3. Daſelbſt ſehe ich nach dir in deinem heiligthum, * wolte gerne ſchauen deine macht und ehre. * Ps. 27/4.

4. Denn * deine güte iſt beſſer denn leben; meine lippen preiſen dich. * Ps. 69/17.

5. Daſelbſt wolte ich dich gerne * loben mein lebenlang, und meine hände in deinem namen aufheben. * Ps. 104/33.

6. Das wäre meines herzens * freude und wonne, wenn ich dich mit fröhlichem munde loben ſolte. * Ps. 43/4.

7. Wenn ich mich zu bette lege, ſo denck ich an dich; wenn ich erwache, ſo rede ich von dir. * Ps. 35/28.

8. Denn du biſt mein helfer, und unter dem ſchatten deiner flügel rühme ich.

9. Meine seele hanget dir an; * deine rechte hand erhält mich. * Ps. 41/10.

10. Sie aber ſtehen nach meiner seele, mich zu überfallen; ſie werden * unter die erde hinunter fahren. * 4 Moſ. 16/31, 39.

11. Sie werden ins * ſchwert fallen, und den ſüſſen zu theil werden. * Jer. 18/21.

12. Aber der könig freuet ſich in Gdt. Wer * bey ihm ſchweret, wird gerühmet werden; denn die lügenmäuler ſollen verſtopfet werden. * 5 Moſ. 6/13. Jer. 4/2.

Der 64. Psalm.

Gebet um beſchüzung des lebens und guten namens.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H**ere, * Gdt, meine ſtimme in meiner klage; behüte mein leben vor dem grausamen feinde. * Ps. 27/7.

3. Verbirge mich vor der verſammlung der böſen, vor dem haufen der übelthäter.

4. Welche ihre * zunge ſchärften wie ein ſchwert, die mit ihren giftigen worten zieſen, wie mit pfeilen. * Ps. 55/22. Ps. 59/8.

5. Daß * ſie heimlich ſchieſſen den frommen; plötzlich ſchieſſen ſie auf ihn ohn alle ſcheu. * Ps. 11/2, 3.

6. Sie ſind kühne mit ihren böſen anſchlägen, und ſagen, wie ſie ſtricke legen wollen, und ſprechen: Wer kan ſie ſehen?

7. Sie ertichten ſchalckheit, und halten heimlich, ſind verſchlagen, und haben geſchwinde räncke.

8. Aber Gdt wird ſie plötzlich ſchieſſen, daß ihnen wehe thun wird.

9. Ihre eigene zunge wird ſie fällen, daß ihrer ſpotten wird, wer ſie ſiehet.

10. Und alle menschen, die es sehen, werden sagen: Das hat * Gott gethan, und mercken, daß sein werck sey. * 2 Mos. 8, 19.

11. Die * gerechten werden sich des HERRN freuen, und auf ihn trauen; und alle fromme herzen werden sich dess rühmen. * Ps. 68, 4. Ps. 32, 11.

Der 65. Psalm.

Dancksagung für Gottes wohlthaten, den dreien hauptständen erzeiget.

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man gelübde.

3. Du erhörst gebet; darum kommt * alles fleisch zu dir. * Ps. 145, 21.

4. Unsere mißthat drückt uns hart, Du wollest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwählest, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen höfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6. * Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer. * Ps. 4, 2.

7. Der die berge fest setzet in seiner kraft, und gerühmet ist mit macht.

8. Der du * stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker: * Matth. 8, 26.

9. Daß sich entsehn, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machst fröhlich, was da wehert, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim, und wäsest es, du machest es sehr reich. Gottes * brunnlein hat wassers die fülle; du lässest ihr getrende wohl gerathen, denn also bauet du das land. * Ps. 46, 5.

11. Du tränkest seine furchen, und seuchtest sein gepflügte; mit regen machst du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut, und deine fußstapfen triessen von fett.

13. Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie triessen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind * voll schaaf, und die auen stehen dicke mit farn, daß man jauchzet und singet. * Ps. 144, 13.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren werke Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen.

Ruchzet * Gott, alle lande; * Ps. 100, 1.
2. Lobset zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Sprechet zu Gott: Wie wunderbarlich sind deine werke! Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht.

4. Alles land bete dich an, und lobset dich, lobset deinem namen, Sela.

5. Kommet her, und sehet an die werke Gottes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern.

6. Er * verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; dess freuen wir uns in ihm. * 2 Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine * augen schauen auf die völker; die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. * Ps. 11, 5.

8. Lobet, ihr völker, unsern Gott, laßet seinen ruhm weiterschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und läset unsere füße nicht gleiten.

10. Denn, Gott, du hast uns versucht und geläutert, wie das silber geläutert wird.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen, du hast auf unsere lenden eine last gelegt.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir sind * in feuer und wasser kommen; aber du hast uns aufgeführt und erquicket. * Ps. 43, 2. Dan. 3, 17. 27.

13. Darum wil ich mit * brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen. * 1 Mos. 8, 20.

14. Wie * ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredet hat in meiner noth. * 1 Mos. 28, 20. c. 35, 1.

15. Ich wil dir feiste brandopfer thun von gebrannten widdern; ich wil opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommet her, höret zu, alle die ihr Gott fürchtet, ich wil erzählen, was er an meiner seele gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiſete ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich * unrechts vor hätte in meinem herzen, so würde der HERR nicht hören. * Spr. 15, 29. c. 28, 9.

19. Dar-

19. Darum erhöhet mich Gdt, und mercket auf mein flehen.

20. Gelobet sey Gdt, der mein gebet nicht verwirft, noch seine gute von mir wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dankfagung für Gdtes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied * vorzusingen, auf sängerspielen. * Ps. 61, 1.

2. Gdt * sey uns gnädig, und segne uns, * er lasse uns sein antlitz leuchten, Sela. * Ps. 56, 2. † 4 Mos. 6, 25.

3. Daß wir auf erden erkennen seinen weg, unter allen heyden sein heyl.

4. Es danken dir, Gdt, die völker; es danken dir alle völker.

5. Die völker freuen sich und jauchzen, daß du die leute recht richtest, und regierest die leute auf erden, Sela.

6. * Es danken dir, Gdt, die völker; es danken dir alle völker. * Ps. 45, 18.

7. Das * land giebt sein gewächs; es segne uns Gdt, unser Gdt. * 3 Mos. 26, 4.

8. Es segne uns Gdt, und * alle welt fürchte ihn. * Ps. 33, 8.

Der 68. Psalm.

Wessfagung von Christi erhöhung und dero herrlichen krait.

1. Ein psalmlied Davids, vorzusingen.

2. G * stehe Gdt auf, daß seine feinde zerstreuet werden, und die ihn hasen, vor ihn fliehen. * 4 Mos. 10, 35. 11.

3. Vertreibe sie, wie der rauch vertrieben wird; * wie das wachß zerschmelzet vom feuer, so müssen umkommen die gottlosen vor Gdt. * Ps. 97, 5.

4. Die * gerechten aber müssen sich freuen und fröhlich seyn vor Gdt, und von herren sich freuen. * Ps. 64, 11.

5. Singet Gdt, lobset seinem namen, * machet bahn dem, der da sanft herfähret; er * heisset HErr; und freuet euch vor ihm. * Ps. 57, 14. 1. 62, 10.

6. Der ein * vater ist der wänsen, und ein richter der wänsen; er ist Gdt in seiner heiligen wohnung. * Ps. 10, 14.

7. Ein Gdt, der * den einsamen das haus voll kinder giebt, der die gefangenen aufführet zu rechter zeit, und läset die abtrünnigen bleiben in der dürre. * Ps. 113, 9.

8. Gdt, * da du vor deinem volck herzogest, da du einher gingest in der wänsen, Sela, * 2 Mos. 13, 20, 21.

9. Da * bebete die erde, und die himmel troffen vor diesem Gdt in Sinai, vor dem Gdt, der Israels Gdt ist.

* 2 Mos. 19, 16. seqq.

10. Nun aber giebst du, Gdt, einen * gnädigen regen, und dein erbe, das dürre ist, erquickest du. * Ezech. 34, 26. 11.

11. Daß deine thiere drinnen wohnen können; Gdt, du labest die elenden mit deinen gütern.

12. Der HErr giebt das wort mit grossen schaaeren evangelisten.

13. Die könige der heerschaaren sind unter einander freunde; und die hausherre theilet den raub auß.

14. Wenn ihr zu selde lieget, so glänhet, als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern.

15. Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen könige setzet, so wird es helle, wo es dunkel ist.

16. Der berg Gdtes ist ein fruchtbarer berg, ein groß und fruchtbar gebirge.

17. Was hüpfet * ihr grossen gebirge? Gdt hat lust auf * diesem berge zu wohnen? und der HErr bleibet auch immer daselbst. * Ps. 114, 4. † Ezech. 43, 7.

18. Der wagen * Gdtes ist viel tausend mal tausend; der HErr ist unter ihnen im heiligen Sinai. * 2 Kön. 6, 17. Dan. 7, 10.

19. Du * bist in die höhe gefahren, und hast das gefängniß gefangen, du hast gaben empfangen für die menschen, auch die abtrünnigen, daß Gdt, der HErr, den noch daselbst bleiben wird. * Eph. 4, 10, 11.

20. Gelobet sey der HErr täglich; Gdt leget uns eine last auf, aber er * hilft uns auch, Sela. * Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen * Gdt, der da hilft, und den HERRN HERN, der vom tode errettet. * Weish. 16, 13.

22. Aber Gdt wird den kopf seiner feinde zerschmeissen, sammt ihrem haarschädel, die da fortfahren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der HErr: Ich wil unter den fetten etliche holen, auß der tiefe des meers wil ich etliche holen.

24. Darum * wird dein fuß in der feinde blut

blut gefärbet werden, und deine hunde werdens lecken. * Ps. 58, 11.

25. Man siehet, Gdt, wie du einher zeuchst, wie du, mein Gdt und könig, einher zeuchst im heilighum. * 2 Sam. 6, 13, 14.

26. Die sänger gehen vorher, darnach die spielleute unter den magden, die da pauken. * 2 Mos. 15, 20.

27. Lobet Gdt, den Herrn, in den versamlungen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren haufen, die fürsten Sebulon, die fürsten Naphthali.

29. Dein Gdt hat dein reich aufgerichtet, dasselbe woltest du, Gdt, uns stärken; denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels willen zu Jerusalem werden dir die könige geschenke zuführen. * Ps. 72, 10.

31. Schilt das thier im rohr, die rotte der oxen unter ihren kalbern, die da zertreten um geldes willen. Er zerstreuet die völker, die da gerne kriegen.

32. Die fürsten auß Egypten werden kommen; Moherland wird seine hände aufstrecken zu Gdt. * Es. 19, 21.

33. Ihr königreiche auf erden, singet Gdt, lobsinget dem Herrn, Sela.

34. Dem, der da fährt im himmel alenthalben von anbegin; siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35. Gebet Gdt die macht; seine herrlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolcken. * Ps. 29, 1.

36. Gdt ist wundersam in seinem heilighum; er ist Gdt Israel, Er wird dem volck macht und kraft geben. Gelobet sey Gdt. * Luc. 9, 1.

Der 69. Psalm.

Des Messia gebet in seinem leiden.

1. Ein psalm Davids von den rosen vorzusingen. * Ps. 45, 1.

2. Gdt, hilf mir; denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich versinke im tiefen schlamm, da kein grund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth wil mich ersäuffen. * Ps. 40, 3.

4. Ich habe mich müde geschreyen, mein hals ist heisch; das gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen Gdt. * Hiob 19, 7. † Ps. 38, 11.

5. Die mich ohn ursach hassen, derer ist mehr, denn ich haare auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, daß ich nicht geraubet habe. * Joh. 15, 25.

6. Gdt, Du weißest meine thorheit, und meine schulden sind dir nicht verborgen.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, Herr Herr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, Gdt Israel.

8. Denn um deiner willen trage ich schmach; mein angesicht ist voller schande.

9. Ich bin fremd worden meinen brüdern, und unbekannt meiner mutter kindern. * Ps. 38, 12. Joh. 7, 5.

10. Denn ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. * Joh. 2, 17. † Röm. 15, 3.

11. Und ich weine, und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespötte darauf.

13. Die im thore sitzen, waschen von mir, und in den zechen singet man von mir. * Hiob 30, 9. Klagl. 3, 63.

14. Ich aber bete, Herr, zu dir zur angenehmen zeit: Gdt, durch deine grosse güte, erhöhe mich mit deiner treuen hülfe.

15. Errette mich auß dem toth, daß ich nicht versinke, daß ich erretet werde von meinen hassen, und auß dem tiefen wasser. * Ps. 18, 18.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und das loch der gruben nicht über mir zusammen gehe. * Ps. 124, 4. † Ps. 55, 24.

17. Erhöre mich, Herr, denn deine güte ist tröstlich; wende dich zu mir, nach deiner grossen barmherzigkeit.

18. Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knechte; denn mir ist angst, erhöhe mich eilend. * Ps. 102, 3.

19. Mache dich zu meiner seele, und erlöse sie; erlöse mich um meiner feinde willen.

20. Du weißest meine schmach, schande und scham; meine widersacher sind alle vor dir. * Ps. 44, 16.

21. Die schmach bricht mir mein herzh, und fräncket mich; ich warte, obs iemand jam-

jammerie, aber da ist niemand, und auf
* troster, aber ich finde keine. * Klagl. 1, 2. 9.

22. Und sie * geben mir galle zu essen,
und essig zu trincken, in meinem grossen
durst. * Matth. 27, 34. 48.

23. * Ihr tisch müsse vor ihnen zum
stricke werden, zur vergeltung, und zu
einer falle. * Röm. 11, 9.

24. Ihre augen müssen finster werden,
dass sie * nicht sehen; und ihre lenden laß
immer wanken. * Es. 6, 9.

25. Heuß deine ungnade auf sie, und
dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26. * Ihre wohnung müsse wüste wer-
den; und sey niemand, der in ihren hüt-
ten wohne. * Gesch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen, den Du * ge-
schlagen hast, und rühmen, dass du die
deinen übel schlägest. * Es. 53, 4.

28. Laß sie in * eine sünde über die an-
dere fallen, dass sie nicht kommen zu deiner
gerechtigkeit. * Röm. 1, 24.

29. Tilge sie auß dem * buch der leben-
digen, dass sie mit den gerechten nicht an-
geschrieben werden. * Phil. 4, 3.

30. Ich aber bin elende, und mir ist
wehe, Gdt, deine hülfe schütze mich.

31. Ich * wil den namen Gdtes loben
mit einem liede, und wil ihn hoch ehren
mit danck. * Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem HERRN baß ge-
fallen, denn * ein farr, der hörner und
klauen hat. * Ps. 50, 9. 13.

33. Die elenden sehens und freuen sich,
und die Gdt suchen, denen wird * das
herze leben. * Ps. 22, 27.

34. Denn der HERR höret die armen,
und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe * ihn himmel, erde und meer,
und alles, das sich darinnen reget. * Ps. 148, 1.

36. Denn Gdt wird Zion * helfen, und
die städte Juda bauen, dass man daselbst
wohne, und sie besitze. * Ps. 51, 20.

37. Und der * saame seiner knechte wird
sie ererben, und die seinen namen lieben, wer-
den darinnen bleiben. * Ps. 102, 29.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülfe wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen zum
* gedächtniß. * Ps. 38, 1.

2. Gdt, * Gdt, mich zu erretten,
HERR, mir zu helfen. * Ps. 71, 12.

3. Es * müssen sich schämen, und zu
schanden werden, die nach meiner seele
sehen. Sie müssen zurücke kehren, und
gehöhnet werden, die mir übel's wün-
schen. * Ps. 35, 4. Ps. 40, 15.

4. Dass sie müssen wiederum zu schanden
werden, die da über mich schreyen: Da, da.

5. Freuen * und fröhlich müssen seyn
an dir, die nach dir fragen; und die dein
heyl lieben, immer sagen: Hochgelobet
sey Gdt. * Ps. 35, 27.

6. Ich aber bin elend und arm, Gdt,
eile zu mir; denn Du bist mein helfer und
erretter, mein Gdt, verzehet nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. HERR, ich traue auf dich, laß mich
nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich * durch deine gerechtig-
keit, und hilf mir auß; neige deine ohren
zu mir, und hilf mir. * Dan. 9, 16.

3. Sey mir * ein starker hort, dahin ich
immer fliehen möge, der du zugesaget hast
mir zu helfen; denn Du * bist mein fels
und meine burg. * Ps. 61, 4. + Ps. 18, 2. 3.

4. Mein Gdt, hilf mir auß der hand
des gottlosen, auß der hand des ungerech-
ten und tyrannen.

5. Denn Du bist * meine zuversicht,
HERR HERR, meine hoffnung von mei-
ner jugend an. * Ps. 46, 2. Ps. 65, 6.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von
mutterleibe an, Du * hast mich auß mei-
ner mutterleibe gezogen; mein ruhm ist
immer von dir. * Ps. 22, 10.

7. Ich bin vor vielen wie ein wunder;
aber Du bist meine starke zuversicht.

8. Laß meinen mund deines ruhmes und
deines preises voll seyn täglich.

9. Verwirf mich nicht in meinem alter;
verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde.

10. Denn meine feinde reden wider mich,
und die * auf meine seele halten, berathen
sich mit einander. * Ps. 56, 7.

11. Und sprechen: Gdt hat ihn ver-
lassen; * jaget nach, und ergreiffet ihn,
denn da ist kein erretter. * 2 Mos. 15, 9.

12. Gdt, sey nicht ferne von mir;
mein Gdt, * eile mir zu helfen. * Ps. 70, 6

13. * Schämen müssen sich und unkom-
men, die meiner seele zu wider sind; mit
schand

schand und hohn müssen sie überschütet werden, die mein unglück suchen.

* Ps. 70, 3. Ps. 83, 17.

14. Ich aber wil immer harren, und wil immer deines ruhmes mehr machen.

15. Mein * mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heyl, die ich nicht alle zählen kan. * Ps. 51, 17.

16. Ich gehe einher in der kraft des H-ERN H-ERN; ich preise deine gerechtigkeit allein.

17. G-Dt, du hast mich von jugend auf gelehret; darum * verkündige ich deine wunder. * Ps. 77, 12.

18. Auch verlaß mich nicht, G-Dt, im alter, wenn ich grau werde; bis ich deinen arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen.

19. G-Dt, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust; G-Dt, * wer ist dir gleich? * 2 Mos. 8, 10. c. 15, 11.

20. Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst; und * machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder auß der tiefe der erden heraus. * 1 Sam. 2, 6.

21. Du * machest mich sehr groß, und tröstest mich wieder. * Ps. 18, 36.

22. So dancke Ich auch dir mit psalter: spiel für deine treue, mein G-Dt; ich lob- singe dir auf der harfen, du * heiliger in Israel. * 3 Mos. 20, 8. Ps. 78, 41.

23. Meine lippen und meine seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lobsingen dir.

24. Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn * schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein un- glück suchen. * Ps. 70, 3.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. Des Salomo.

G-Dt, gib dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königes sohne.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den * frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit. * Ps. 85, 5.

4. Er wird das * elende volck bey recht er- halten, und den armen helfen; und die lä- sterer zerschmeissen. * Hiob 36, 6. Ps. 45, 5.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird * herab fahren, wie der re- gen auß das fell, wie die tropfen, die das land seuchten. * Es. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der ge- rechte, und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey. * Ps. 92, 15.

8. Er * wird herrschen von einem meer bis anz andere, und von dem wasser an bis zur welt ende. * Zach. 9, 10. Ps. 89, 26.

9. Vor ihm werden sich neigen, die in der wisten; und * seine feinde werden staub lecken. * Es. 49, 23.

10. Die * könige am meer und in den insulen werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seba werden gaben zuführen. * Es. 60, 9. Ps. 68, 30.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn * er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat. * Hiob 36, 15. Ps. 35, 20.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und * den seelen der armen wird er helfen. * Ps. 97, 10.

14. Er wird ihre seele auß dem trug und frevel erlösen; und ihr * blut wird theuer geachtet werden vor ihm. * Ps. 9, 13.

15. Er * wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. * Offenb. 1, 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird das getreyde dicke stehen; seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein na- me auß die nachkommen reichen; und * wer- den durch denselben gegnet seyn, alle hey- den werden ihn preisen. * 1 Mos. 12, 3.

18. Gelobet sey G-Dt, der H-ERN, der G-Dt Israel, der allein wunder thut.

19. Und gelobet sey sein herrlicher na- me ewiglich; und * alle lande müssen sei- ner ehre voll werden, Amen, Amen. * Es. 6, 3.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Des

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider ärgerniß, des gottlosen glück betreffend.

1. Ein psalm Asaph.

Grauel hat dennoch Gdt zum trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier* gestrauchelt mit meinen füßen, mein tritt hätte bey nahe geglitten. * Ps. 94. 18.

3. Denn es verdross mich auf die rühmdigen, da ich sahe, daß es † den gottlosen so wohlging. * Jer. 12. 1. † Hiob 21. 7. 11.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen fest wie ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trohen köstlich ding seyn; und ihr frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst; sie thun, was sie nur gedencken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden, und lästern hoch her.

9. Was* sie reden, das muß vom himmel herab geredet seyn; was sie sagen, das muß gelten auf erden. * Sir. 13. 28.

10. Darum fället ihnen ihr pöbel zu, und lauffen ihnen zu mit häusen, wie wasser;

11. Und sprechen: Was* sollte Gdt nach ihnen fragen? Was sollte der höchste ihrer achten? * Ps. 10. 11. Ps. 94. 7.

12. Siehe, das sind die gottlosen, die sind glückselig in der welt, und werden reich.

13. Solz* denn umsonst seyn, daß mein herze unsträflich lebet, und ich meine hände in unschuld wasche? * Mat. 3. 14.

14. Und Ich bin geplaget täglich; und meine strafe ist alle morgen da.

15. Ich hätte auch schier so gesaget, wie sie; aber siehe, damit hätte ich verdammet alle deine kinder, die ie gewesen sind.

16. Ich gedachte ihm nach, daß ichs begreifen mögte; aber es war mir zu schwer.

17. Bis daß ich ging in das heilighum Gdtes, und merckte auf ihr ende.

18. Aber du sehest sie auß schlipferige, und stürzest sie zu boden. Hiob 21. 17. seqq.

19. Wie werden sie so plötzlich zu nichte! Sie gehen unter, und nehmen ein ende mit schrecken. * Ps. 37. 38.

20. Wie ein traum, wenn einer erwachet,

so machest du, Herr, ihr bild in der stadt verschmäheth.

21. Aber es thut mir wehe im herzen, und sticht mich in meinen nieren.

22. Daß Ich muß ein narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein thier seyn vor dir.

23. Dennoch bleibe Ich stets an dir; denn du hältst mich bey meiner rechten hand.

24. Du leitest mich nach deinem rath, und nimmest mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich leib und seele verschmachtet, so bist du doch, Gdt, allezeit meines herzens trost und mein theil.

27. Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen; du* bringest um alle, die wider dich huren. * Jud. v. 7.

28. Aber das ist meine freude, daß ich mich zu Gdt halte, und meine zuversicht sehe auf den Herrn GEDT, daß ich verkündige alle dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung Asaph.

Gdt, warum* verstößest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schaaf deiner weide? * Ps. 44. 24.

2. Bedencke an deine gemeine, die du von alters her erworben, und dir zum erbtheil erlöset hast; an den berg* Zion, da du aufwohnest. * Ps. 9. 12. Ps. 68. 17.

3. * Tritt auf sie mit füßen, und stoß sie gar zu boden; der feind hat alles verderbet im heilighum. * Jos. 10. 24.

4. Deine widerwärtigen brüllen in deinen häusern; und sehen ihre gößen drein.

5. Man siehet die ägte oben herblicken, wie man in einen wald hauet;

6. Und zerhauen alle seine tadelwercke mit beil und barten.

7. Sie* verbrennen dein heilighum; sie entweyhen die wohnung deines namens zu boden. * 2 Kön. 25. 9.

8. Sie sprechen in ihrem herzen: Laßet uns sie plündern; sie verbrennen alle häuser Gdtes im lande.

9. Unsere zeichen sehen wir nicht; und kein prophet prediget mehr, und kein lehrer lehret uns mehr.

Ag

10. Ach Gdt, wie lange soll der widerwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästert?

11. Warum wendest du deine hand ab, und deine rechte von deinem schooß so gar?

12. Aber Gdt ist mein könig von alters her, * der alle hülfe thut, so auf er den geschicht. * Ps. 68, 21. Ps. 121, 1, 2. seqq.

13. Du * zertremest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser. * 2 Mos. 14, 21. c. 15, 4. sq.

14. Du zerschlägest die köpfe der wallfische, und giebest sie zur speise dem volck in der einöde.

15. Du lässest quellen brunnen und bäche, Du lässest versiegen starcke ströme.

16. Tag und nacht ist dein; Du machest, daß beyde * sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben. * Ps. 136, 8, 9.

17. Du sehest einem ieglichen lande seine grenze; sommer und winter machest Du.

18. So gedенcke doch deß, daß der feind den HERRN schmähet, und ein thöricht volck lästert deinen namen.

19. Du wollest nicht dem thier geben die seele deiner tureltaube, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20. Gedенcke an den bund; denn das land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerrissen.

21. Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen; denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22. Mache dich auf, Gdt, und führe auß * deine sache; gedенcke an die schmach, die dir täglich von den thoren widerfähret. * Es. 49, 4.

23. Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde; daß toben deiner widerwärtigen wird ie länger ie grösser.

Der 75. Psalm.

Lob der wunder Gottes: Warnung vor sicherheit.

1. Ein psalm und lied Assaph, daß er nicht untame, vorzusingen.

2. Wir danken dir, Gdt, wir danken dir, und verkündigen deine wunder, daß dein name so nahe ist.

3. Denn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4. Das land zittert, und alle, die drin-

nen wohnen; aber Ich halte seine säulen feste, Sela. * Jos. 2, 9, 24.

5. Ich sprach zu den ruhmredigen: Ruhmet nicht so; und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6. Pochet nicht so hoch auf eure gewalt; redet nicht halstarrig.

7. Es habe keine noth, weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüsten.

8. Denn Gdt ist richter, der * diesen niedriget, und jenen erhöhet. * 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der HERR hat einen * becher in der hand, und mit starckem wein voll eingeschenket, und schenket auß demselben; aber die gottlosen müssen alle trincken, und die hefen aufsauffen. * Ps. 60, 5.

10. Ich aber wil verkündigen ewiglich, und lobsingen dem Gdt Jacob,

11. Und wil alle * gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde. * v. 5.

Der 76. Psalm.

Gdt seiner kirche schutze wehre.

1. Ein psalmlied Assaph, auf säntenspiel vorzusingen.

2. Gdt ist in Juda bekannt; in Israel ist sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein gezelt, und * seine wohnung zu Zion. * Ps. 9, 12. Ps. 74, 2.

4. Dasselbst zerbricht er die pfeile des boßens, schild, schwert und freit, Sela.

5. Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubeberge.

6. Die stolzen müssen beraubt werden und entschlafen; und alle krieger müssen die hände lassen sincken.

7. Von deinem schelten, Gdt Jacob, sincket im schlafe beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich; * wer kan vor dir stehen, wenn du zürnest? * Ps. 90, 7.

9. Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel, so erschrickt das erdreich, und wird stille.

10. Wenn Gdt sich aufmachet * zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden Sela. * Es. 34, 8.

11. Wenn menschen wider dich wüthen, so legest du ehre ein, und wenn sie noch mehr wüthen, bist du auch noch gerüstet.

12. Gelobet und haltet dem HERRN, eurem

eurem

eurem Gott, alle die ihr um ihn her seyd,
bringet geschenke dem schrecklichen;

13. Der den fürsten den muth nimmet, und
schrecklich ist unter den königen auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1. Ein psalm Assaph für * Jeduthun,
vorzusingen. * Ps. 62, 1.

Ich schreye mit meiner stimme zu
2. Gott; zu Gott schreye ich, und
er erhöhet mich.

3. * In der zeit meiner noth suche ich den
Herrn; meine hand ist des nachts außge-
reckt, und lässet nicht ab; denn meine seele
wil sich nicht trösten lassen. * Ps. 50, 15.

4. Wenn * ich betrübt bin, so dencke ich
an Gott; wenn mein herzh in ängsten ist,
so rede ich, Gela. * Ps. 26, 16.

5. Meine augen hältst du, daß sie wa-
chen; ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht
reden kan.

6. Ich * dencke der alten zeit, der vori-
gen jahre. * Ps. 143, 5. Ps. 43, 18.

7. Ich dencke des nachts an mein säp-
tenspiel; und * rede mit meinem herzen;
mein geist muß forschén. * Ps. 4, 5.

8. Wird denn der Herr ewiglich ver-
stossen, und keine gnade mehr erzeugen?

9. Ist denn ganz und gar auß mit sei-
ner güte? Und hat die verheißung ein ende?

10. Hat denn Gott vergessen gnädig zu
seyn, und seine barmherzigkeit vor zorn
verschlossen? Gela.

11. Aber doch sprach ich: * Ich muß
das leiden; die rechte hand des höchsten
kan alles ändern. * Ps. 16, 2.

12. Darum gedéncke ich an die thaten
des Herrn; ja ich * gedéncke an deine vor-
rige wunder. * Ps. 71, 17. Ps. 105, 2.

13. Und rede von allen deinen wercken,
und sage von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist heilig; wo ist
so ein mächtiger Gott, als du Gott bist?

15. Du bist der Gott, * der wunder thut;
du hast deine macht beweiset unter den
völkern. * Ps. 98, 1.

16. Du * hast dein volck erlöst gewal-
tiglich; die kinder Jacob und Joseph,
Gela. * 2 Mos. 14, 19. 20.

17. Die wasser * sahen dich, Gott, die
wasser sahen dich, und ängsteten sich, und
die tiefen tobeten. * Ps. 97, 4.

18. Die dicken wolcken gossen wasser; die
* wolcken donnerten, und die stralen fuhren
daher. * Ps. 18, 14. 15. Ps. 29, 3.

19. Es donnerte im himmel, deine bli-
hen leuchteten auf dem erdboden; das erd-
reich regete sich, und bebete davon.

20. Dein weg war im meer, und dein
pfad in grossen wassern; und man spürere
doch deinen fuß nicht.

21. Du * fuhrest dein volck, wie eine
heerde schaaf, durch Mosen und Aaron.

* 2 M. 12, 37. c. 14, 22.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und strafe Gottes,
seinem volck gezeigt.

1. Eine unterweisung Assaph.

Here, mein volck, mein geseh; neiget
eure ohren zu der rede meines mundes.

2. Ich wil * meinen mund aufstun zu
sprächen, und alte geschichte außspre-
chen; * Ps. 49, 5. Matth. 13, 35.

3. Die wir gehört haben und wissen,
und unsere väter uns erzählet haben;

4. Daß wirs nicht verhalten sollen ih-
ren kindern, die hernach kommen, und ver-
kündigen den ruhm des Herrn; und sei-
ne macht und wunder, die er gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniß auf in Jacob,
und gab ein geseh in Israel, das er unsern
vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6. Auf daß die nachkommen lernetén,
und die kinder, die noch solten geboren
werden; wenn sie aufkamen, daß sie es auch
ihren kindern verkündigten.

7. Daß sie setzten auf Gott ihre hoff-
nung, und nicht vergäßen der thaten Got-
tes; und seine gebote hielten.

8. Und nicht würden wie ihre väter, ei-
ne * abtrünnige und ungehorsame art; wel-
chen ihr herzh nicht vest war, und ihr geist
nicht treulich hielt an Gott. * 5 M. 32, 5. 6. 28

9. Wie die kinder Ephraim, so gehar-
nisch den bogen führten, abfielen zur
* zeit des streits. * Ps. 140, 8.

10. Sie hielten den bund Gottes nicht;
und wolten nicht in seinem geseze wandeln.

11. Und vergäßen seiner thaten, und
seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren vätern that er wunder
in Egyptenland, im felde Zoan.

13. Er * zertheilte das meer, und ließ

Ps † sie

sie durchhin gehen; und stellet das wasser wie eine mauer. * 2. Mos. 14, 21. 22. 10.

14. Er * leitete sie des tages mit einer wolcke, und des nachts mit einem hellen feuer. * 2. Mos. 13, 21. 10. c. 14, 20.

15. Er * riß die felsen in der wüsten; und tränckete sie mit wasser die füße.

* 2. Mos. 17, 6. 10. Ps. 105, 41.

16. Und ließ bäche auß dem felsen fließen, daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und * versuchten Gott in ihren hehen, daß † sie speise forderten für ihre seelen. * 1. Cor. 10, 9. † 4. Mos. 11, 4.

19. Und redeten wider Gott und sprachen: Ja, Gott sollte wol können einen tisch bereiten in der wüsten?

20. Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der Herr hörte, entbrannte er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubereten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23. Und er gebot den wolcken droben, und that auf die thüre des himmels.

24. Und ließ * das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot.

* 2. Mos. 16, 4. 14. 10.

25. Sie assen * engelbrot; er sandte ihnen speise die füße. * Weish. 16, 20.

26. Er ließ wehen den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer.

28. Und * ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohnten. * 4. Mos. 11, 31.

29. Da assen sie, und wurden allzufatt; er ließ sie ihre lust büßen.

30. Da sie nun ihre lust gebüßet hatten, und sie noch davon assen.

31. Da * kam der zorn Gottes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel. * 4. Mos. 11, 33.

32. Aber über das alles sündigten sie noch mehr; und * gläubereten nicht an seine wunder. * Ps. 106, 24.

33. Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten; und mußten ihr lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und fehreten sich frühe zu Gott.

35. Und gedachten, daß Gott ihr hort ist; und Gott der höchste ihr erlöser ist.

36. Und heuchelten ihm mit ihrem munde; und logen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr herz war nicht veste an ihm; und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38. Er aber war barmherzig, und vergab die misethat, und vertilgete sie nicht; und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fähret, und nicht wieder kommt.

40. Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrüsteten ihn in der einöde.

41. Sie versuchten Gott immer wieder, und mißtrieten den heiligen in Israel.

42. Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine * wunder im lande Zoan. * v. 12.

44. Da er ihr * wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trincken konnten. * 2. Mos. 7, 20. 10.

45. Da er * unziefer unter sie schickete, die sie fraßen, und kröten, die sie verderbten. * 2. Mos. 8, 6. 24. Weish. 16, 8. 9.

46. Und gab ihr gewächse den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er * ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maubeerbäume mit schlossen. * 2. Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit stralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leide thun.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete; und ließ * ihr vieh an der pestilenz sterben. * 2. Mos. 9, 6.

51. Da * er alle erstgeburten in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Ham. * 2. Mos. 12, 29. 10.

52. Und * ließ sein volck aufziehen wie schaafe; und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. * Ps. 77, 21.

53. Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre feinde bedeckte das meer. * 2 Mos. 14, 19. 22. 27.

54. Und brachte sie in seine heilige grenze; zu diesem berge, * den seine rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und * vertrieb vor ihnen her die völker, und ließ ihnen das erbe auftheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen. * Ps. 44, 3.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht;

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter; und hielten nicht, * gleich wie ein loser bogen; * Hos. 7, 16.

58. Und erzürneten ihn mit ihren höhen; und reiheten ihn mit ihren gözen.

59. Und da das Gott hörte, entbrannte er; und verwarf Israel sehr.

60. Daß er * seine wohnung zu Siso ließ fahren, die hütte, da er unter menschen wohnete. * 1. Sam. 4, 11.

61. Und gab ihre macht ins gefängnis; und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schwert; und entbrannte über sein erbe.

63. Ihre * junge mannschaft fraß das feuer; und ihre jungfrauen mußten ungefreuet bleiben. * Hiob. 1, 16.

64. Ihre * priester fielen durchs schwert; und waren keine witten, die da weinen sollten. * 1. Sam. 22, 17. sqq.

65. Und der * Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker juchzet, der vom wein kommt; * Matth. 8, 24.

66. Und * schlug seine feinde in hirttern; und hängete ihnen eine ewige schande an. * 1. Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die hütte Josephs; und erwählte nicht den stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebete.

69. Und bauete sein heiligtum hoch, wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70. Und * erwählte seinen knecht David und nahm ihn von den schaaftällen.

* 1. Sam. 16, 11. sqq. 2. Sam. 7, 8.

71. Von den säugenden schaaften helete er ihn, daß er * sein volck Jacob weiden sollte, und sein erbe Israel. * 2. Sam. 5, 2.

72. Und er weidete sie auch mit aller treue; und regierte sie mit allem fleiß.

Der 79. Psalm.

Gebet wider die feind der wahrheit und ihre tyrannen.

1. Ein psalm Asaph.

S Herr, es sind heyden in dein erbe gefallen, die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und auß Jerusalem steinhauen gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben; und das fleisch deiner heiligen den thieren im laude.

3. * Sie haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser; und war niemand, der begrub. * 1. Macc. 7, 17.

4. Wir * sind unsern nachbarn eine schmach worden; ein spott und hohn denen, die um uns sind. * Ps. 44, 14. Ps. 89, 42.

5. **H**err, wie lange * wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen? * Ps. 77, 8. c. 85, 6.

6. Schütte * deinen grimme auf die heyden, die dich nicht kennen; und auf die edelnreiche, die deinen namen nicht anrufen. * Jer. 10, 25. Klagl. 3, 66.

7. Denn sie haben Jacob aufgefressen; und seine häuser verwüster.

8. * Gedenke nicht unserer vorigen misethat; erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden. * Ps. 25, 7. Ps. 64, 9.

9. Hilf du uns, Gott, unser helfer, um deines namens ehre willen; * errette uns, und vergib uns unsere sünde, um deines namens willen. * Ps. 39, 9.

10. Warum * lässest du die heyden sagen: Wo ist nun ihr Gott? Laß unter den heyden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. * Ps. 115, 2. Joel. 2, 17.

11. Laß vor dich kommen das * seufzen der gefangenen; nach deinem grossen arm behalte die kinder des todes. * Ps. 102, 21.

12. Und vergilt unsern nachbarn sie, benfältig in ihren büßen ihre schmach, damit sie dich, Herr, geschmähet haben,

13. Wir aber, dein volck und schaafe deiner

deiner weide, danken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinberges.

1. Ein psalm Asaph von den spanro: sen, vorzusingen.

2. **D**u hirt Israel, höre, der du Joseph hütetest wie der schaaf; erscheine, der du siehest über Cherubim. * 1 Sam. 4. 4.

3. Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu hülfe.

4. Gott, tröste uns, und laß leuchten * dein antlitz, so genesen wir. * 1 Mos. 32. 30.

5. HERR, Gott Zebaoth, wie lange wilst du zürnen über dem gebet deines volcks?

6. Du speisest sie mit * thränenbrot, und tränkest sie mit großem maas voll thränen. * Ps. 102, 10.

7. Du sehest uns unsern nachbarn zum zanke; und unsere feinde spotten unserer.

8. Gott Zebaoth, tröste uns; laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9. Du hast einen weinstock auß Egp: pten geholet; und hast vertrieben die heyden, und denselben gepflanket.

10. Du hast vor ihm die bahn gema: chet; und hast ihn lassen einwickeln, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten be: deckt; und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast sein gewächse außgebrei: tet bis ans meer, und seine zweige * bis ans wasser. * 2 Mos. 23, 31.

13. Warum hast du denn seinen zann zerbrochen, daß ihn * zerreiſet alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 42.

14. Es haben ihn zervühlet die wil: den säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth, wende dich doch, schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock,

16. Und halte ihn im bau, * den deine rechte gepflanket hat, und den du dir ve: siglich erwählet hast. * Ps. 78, 54.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reissens ein ende werde.

18. Deine hand schütze das volck dei:

ner rechten, und die leute, die du dir ve: siglich erwählet hat.

19. So wollen wir nicht von dir wei: chen, laß uns leben, so wollen wir dei: nen namen anrufen.

20. HERR, Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung, wie die feyertage recht zu begeben.

1. Auf der Githith vorzusingen, Asaph.

2. **S**inget fröhlich Gotte, * der un: sere stärke ist; jauchzet dem Gott Jacob. * Ps. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die pauken, liebliche harfen mit psalter.

4. Blaszet im neumond: n die posaunen, in unserm feste der laubrüste.

5. Denn solches ist eine wense in Israel, und rechte des Gottes Jacob.

6. Solches hat er zum zeugniß gesehet unter Joseph, da sie auß Egypt nland zo: gen, und fremde sprache gehöret hatten.

7. Da ich ihre schulter von der last ent: lediget hatte; und ihre hände der töpfen los wurden.

8. Da du * mich in der noth anriefest, half ich dir auß; und erhörete dich, da dich das wetter überfiel; und versuchte dich am hadderrwasser, Sela. * 4 Mos. 20, 13. 11.

9. Höre, mein volck, ich wil unter dir zeugen; Israel, du solt mich hören.

10. Daß unter dir kein ander Gott sey; und du keinen fremden Gott anbetest.

11. Ich * bin der HERR, dein Gott, der dich auß Egyptenland geführet hat; thue deinen mund weit auf, laß mich ihn füllen. * 2 Mos. 20, 2. 11.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie * gelassen in ihres herzens dünnel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16. Röm. 1, 24.

14. Wolte mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen:

15. So * wolte ich ihre feinde bald däm: pfen; und meine hand über ihre wider: wärtigen wenden. * Hos. 7, 13.

16. Und die den HERRN hatten, müßten an ihm fehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit * dem besten wei:

weißen speisen; und mit honig auß dem felsen sättigen. * Ps. 147. 14.

Der 82. Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen oberkeit.

1. Ein psalm Asaph.

Gott siehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter * den göttern. * v. 6.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten; und * die person der gottlosen vorziehen? Sela. * 5 Mos. 1. 17. Spr. 17. 15.

3. Schaffet * recht dem armen und dem waisen; und * helfet dem elenden und dürftigen zum recht. * Es. 1. 17. † Ps. 45. 5.

4. * Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt. * Spr. 24. 11.

5. Aber sie * lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im finstern; darum müssen alle grundveste des landes fallen. * Ps. 2. 10. Ps. 22. 28.

6. Ich habe wol gesagt: * Ihr seyd götter, und allzumal kinder des höchsten; * v. 1. Joh. 10. 34. 2 Mos. 21. 6. c. 22. 28.

7. Aber ihr werdet sterben wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen.

8. Gott, mache dich auf, und richte das land; denn Du * bist erbherr über alle heyden. * Ps. 2. 8.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülfe wider die feinde der kirche.

1. Ein psalmlied Asaph.

Gott, * schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; Gott, halte doch nicht so inne. * Ps. 28. 1.

3. Denn siehe, deine feinde toben; und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschlüge wider dein volck; und rathschlagen wider deine verborgene.

5. Wol her, sprechen sie, * laßet uns sie außrotten, daß sie kein volck seyn; daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde. * Jer. 11. 19. c. 48. 2.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt; und einen bund wider dich gemacht.

7. Die hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister sammt denen zu Tyro.

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen; und helfen den kindern Lot, Sela.

10. Thue ihnen wie * den Midiantern, wie † Sissera, wie Jabin am bach Kison; * Richt. 7. 22. † Richt. 4. 15. 21.

11. Die vertilget wurden bey Endor; und wurden zu koth auf erden.

12. Mache ihre fürsten wie * Dreb und Seeb; alle ihre obersten, wie Seba † und Zalmuna. * Richt. 7. 25. 11. † Richt. 8. 21.

13. Die da sagen: Wir wollen die * häuser Gottes einnehmen. * Ps. 74. 8.

14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie * stoppeln vor dem winde. * Hiob 21. 18.

15. Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge anzündet;

16. Also verfolge sie mit deinem weiter; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte voll schande, daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. * Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zu schanden werden, und umkommen. * Ps. 6. 11.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heissest * HERR alleine; und der höchste in aller welt. * 2 Mos. 14. 3.

Der 84. Psalm.

Von der kirche und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.

2. **W**ie lieblich sind deine wohnungen, HERR Zebaoth.

3. Meine * seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des HERRN; mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen Gott. * Ps. 26. 6. 7. Ps. 27. 4.

4. Denn der vogel hat ein haus gefunden, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken; nemlich deine altare, HERR Zebaoth, mein könig und mein Gott.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für * ihre stärke halten, und von herzen dir nachwandeln. * Ps. 18. 2. 3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel segnen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte Gott sey zu Zion.

9. HERR, Gott Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, Gott Jacob, Sela.

Ps 3

10. Gott

10. GOTT, unser schild, schaue doch; siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich wil lieber der thür hüten in meines GOTTES hause, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12. Denn GOTT, der HERR, ist sonne und schild, der HERR giebet gnade und ehre, er * wird kein gutes mangeln lassen den frommen. * Ps. 23/1. Ps. 34/11.

13. HERR Zebaoth, * wohl dem menschen, der sich auf dich verlässt. * Ps. 2/12.

Der 85. Psalm.

Gebet um GOTTES hulfe und wohlfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2. HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem lande, und hast die gefangenen Jacobs erlöset.

3. Der du die missthat vormals vergeben hast deinem volcke, und * alle ihre sünde bedecket, Gela. * Ps. 32/1.

4. Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem grimm deines zorns.

5. Tröste uns, GOTT, unser heyland, und laß ab von deiner ungnade über uns.

6. Wilst * du denn erölich über uns zürnen; und deinen zorn gehen lassen inner für und für? * Ps. 77/8. Ps. 79/5.

7. Wilst Du uns denn nicht wieder erquickern, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8. HERR, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören solte, daß GOTT der HERR redete; daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thoreheit gerathen.

10. Doch ist ja * seine hulfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm lande ehre wohne. * Ps. 145/18. 19.

11. Daß güt und treue einander begegnen; gerechtigkeit und friede sich küssen.

12. Daß treue auf der erden wachse; und gerechtigkeit vom himmel schaue.

13. Daß uns auch der HERR gutes thue; damit unser land sein gewächse gebe.

14. Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gehe.

Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet David's.

HERR, neige deine ohren, und erhöhe mich; denn Ich bin elend und arm.

2. Bewahre meine seele, denn ich bin heilig; hilf Du, mein GOTT, deinem knechte, der sich verlässt auf dich.

3. * HERR, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. * Ps. 6/3. Ps. 9/14.

4. Erstreue die seele deines knechtes; denn nach dir, HERR, verlangt mich.

5. Denn Du HERR, bist gut und gnädig, von grosser güt, allen, die dich anrufen.

6. Verminn, HERR, mein gebet, und mercke auf die stimme meines flehens.

7. * In der noth rufe ich dich an; du woltest mich erhören. * Ps. 50/15. Ps. 77/3.

8. HERR, es * ist dir keiner gleich unter den gärten; und ist niemand, der thun kan wie du. * 2 M. 15/11. c. 13/11. Ps. 71/19.

9. Alle heyden, die du gemacher hast, werden kommen, und vor dir anbeten, HERR, und deinen namen ehren.

10. Daß Du so groß bist, und wunder thust, und allein GOTT bist.

11. * Weise mir, HERR, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einigen, daß ich deinen namen fürchte. * Ps. 139/24.

12. Ich * dancke dir, HERR, mein GOTT, von ganzem herzen, und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9/2.

13. Denn deine güt ist groß über mich, und hast * meine seele errettet auß der tiefen hölle. * Ps. 30/4.

14. GOTT, es sehen sich die * stolzen wider mich, und der hause der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen. * Ps. 34/5.

15. Du aber, HERR GOTT, * bist barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser güt und treue. * 2 Mos. 34/6. 10.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohne deiner magd. * Ps. 116/16.

17. Thue ein zeichen an mir, daß mir's wohl gehe; daß es sehen, die mich hassen, und sich schämen müssen, daß Du mir beystehst, HERR, und tröstest mich.

Der

Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vor-
bilde des irdischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

Gott ist fest gegründet auf den heili-
gen bergen.

2. Der HERR liebet die thore Zion,
über alle wohnungen Jacob.

3. Herrliche dinge werden in dir ge-
predigt, du stadt Gottes, Sela.

4. Ich wil predigen lassen * Rahab
und Babel, daß sie mich kennen sollen;
siehe, die Philister und Tyrer, sammt den
Möhren, werden daselbst geboren.

* Ps. 89, 11. Es. 30, 7.

5. Man wird zu Zion sagen, daß aller-
ley leute darinnen geboren werden, und
daß Er, der höchste, sie baue.

6. Der HERR wird predigen lassen
in allerley sprachen, daß derer etliche
auch daselbst geboren werden, Sela.

7. Und die sänger, wie am reigen, wer-
den alle in dir singen, eins ums ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansechtung.

1. Ein psalmlied der kinder Korah vorzu-
singen, von der schwachheit der elenden.

Eine unterweisung Heman, des
Ezrahiten.

2. **H**ERR Gott, mein heyland, ich
schreye tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor dich kommen;
neige deine ohren zu meinem geschrey.

4. Denn meine seele ist voll jammerz,
und mein leben ist nahe bey der hölle.

5. Ich bin geachtet gleich denen, die
zur hölle fahren; ich bin wie ein mann,
der keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den todten verlassen,
wie die erschlagenen, die im grabe liegen,
derer du nicht mehr gedencst, und sie von
deiner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die grube hinun-
ter gelegt, ins finsterniß und in die tiefe.

8. Dein grimm drückt mich, und drän-
gest mich mit allen deinen fluthen, Sela.

9. Meine freunde hast du ferne von mir
gethan; du hast mich ihnen zum gräuel
gemacht; ich liege gefangen, und kan nicht
außkommen. * Hiob. 30, 10. Ps. 31, 12. c. 38, 12.

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor
elend; HERR, ich rufe dich an täglich,
ich breite meine hände auß zu dir.

11. Wirst du denn unter den todten
wunder thun? Oder werden die verstor-
benen aufstehen und dir danken? Sela.

12. Wird man in gräbern erzählen dei-
ne gütte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finster-
niß erkannt werden? oder deine gerechtig-
keit im lande, da man nichts gedencet?

14. Aber Ich schreye zu dir, HERR,
und mein gebet kommt frühe vor dich.

15. Warum verstoßest du, HERR,
mein seele? und * verbirgest dein antlig
vor mir.

* Ps. 13, 2. Ps. 44, 25.

16. Ich bin elend und ohnmächtig,
daß ich so verstoßen bin; ich leide dein
schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grimm gehet über mich; dein
schrecken drückt mich.

18. Sie umgehen mich täglich wie was-
ser, und umringen mich mit einander.

19. Du machest, * daß meine freunde
und nächsten und meine verwandten sich
ferne von mir thun, um solches elendes
willen.

* Hiob 30, 10.

Der 89. Psalm

Von dem Messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung Ethan, * des
Ezrahiten. * Ps. 88, 1.

2. **I**ch wil singen von der * gnade des
HERRN ewiglich, und seine
wahrheit verkündigen mit meinem munde
für und für.

* Ps. 92, 3.

3. Und sage also: Daß eine ewige gna-
de wird aufgehen; und du wirst deine
wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich * habe einen bund gemacht
mit meinem außgewählten; ich habe Da-
vid, meinem knechte, geschworen:

* 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8, 20. Ps. 110, 4. c. 132, 11.
Es. 55, 3. Luc. 1, 32. Gesch. 2, 30. c. 11, 24.

5. Ich wil dir * ewiglich saamen ver-
schaffen, und deinen stuhl bauen für und
für, Sela.

* v. 30.

6. Und die himmel werden, HERR,
deine wunder preisen, und deine wahr-
heit in der gemeine der heiligen.

7. Denn * wer mag in den wolcken dem
HERRN gleich gelten? Und gleich
seyn unter den kindern der götter dem
HERRN? * 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. c. 113, 5.

8. Gott ist fast mächtig in der ver-
sammlung der heiligen, und wunderbarlich
über alle, die um ihn sind. P p 4 9.

9. **HERR**, **GOTT** Zebaoth, wer * ist wie du, ein mächtiger **GOTT**? Und deine wahrheit ist um dich her. * Ps. 77/14.

10. Du * herrschest über das ungestüme meer; Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben. * Matth. 8, 26.

11. Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starken arm.

12. Himmel und *erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was drinnen ist. * Ps. 24/1, † Ps. 102/26, Ps. 104/5.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; starck ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit * und gericht ist deines stuhls vestung, gnade und wahrheit sind vor deinem angesichte. * Ps. 97/2, 10.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; **HERR**, sie werden im licht deines antlitzes wandeln.

17. Sie werden über deinem namen täglich fröhlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer stärke; und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19. Denn der **HERR** ist unser schild; und der heilige in Israhel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du im gesichte zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen außerswählten aus dem volck.

21. Ich * habe funden meinen knecht David; ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen öle. * 1 Sam. 16/13, 10.

22. Meine * hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn stärken. * Es. 41/10.

23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widersacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in einem namen erhaben werden.

26. Ich wil seine * hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser. * Ps. 72/8.

27. Er wird * mich nennen also: Du bist mein vater; mein **GOTT** und holt, der mir hilft. * 2 Sam. 7/14, 10.

28. Und Ich wil ihn zum * ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden. * Col. 1, 15.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich wil ihm * ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. * v. 5.

31. Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen, und in meinen rechten nicht wandeln;

32. So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ruhen heimsuchen, und ihre misserthat mit plagen.

34. Aber * meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen. * * Es. 54/10.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht * ändern, was aus meinem munde gegangen ist. * 4 Mos. 23/19.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein * saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge * in den wolcken gewis seyn, Sela.

* 1 Mos. 9, 13. seq. Es. 54, 9.

39. Aber nun verstoffest Du, und verwirfdest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verstoffest den bund deines knechts; und trittest seine krone zu boden.

41. Du zerreiffest alle seine mauren; und lässest seine vesten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle, die vorüber gehen; er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte seiner widerwärtigen; und erfrenest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft seines schwerts weggenommen; und lässest ihn nicht siegen im freit.

45. Du zerstoffest seine reinigkeit; und wirftest seinen stuhl zu boden.

46. Du

46. Du verkürzest die zeit seiner jugend ; und bedeckst ihn mit hohn, Sela.

47. HERR, * wie lange wilt du dich so gar verbergen, und deinen grimm wie feuer brennen lassen ? * Ps. 77/8.

48. Bedencke, wie * kurz mein leben ist ; warum wilst du alle menschen umsonst geschaffen haben ? * Ps. 90/9. 10.

49. Wo ist iemand, der da lebet, und den tod nicht sehe ? der seine seele errette auß der hollen hand ? Sela.

50. Herr, wo ist deine * vorige gnade, die du David geschworen hast in deiner wahrheit ? * Ps. 85/2.

51. Bedencke, Herr, an die schmach deiner knechte, die ich trage in meinem schooß, von so viel völkern allen,

52. Damit * dich, HERR, deine feinde schmähen ; damit sie schmähen die fußstapfen deines gesalbten. * Ps. 79/12.

53. * Gelobet sey der HERR ewiglich, Amen, Amen. * Ps. 40/17. Ps. 41/14.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens hinfälligkeit.

1. Ein gebet Mose des mannes Gdtes.

2. Herr Gdt, Du bist unsere zucht für und für. Ehe denn * die berge worden, und die erde, und die welt geschaffen worden, bist Du, Gdt, von ewigkeit zu ewigkeit. * Spr. 8/25. Es. 43/13.

3. Der du die menschen lässest sterben, und sprichst : Kommet wieder, menschenkinder.

4. Denn * tausend jahr sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie eine nachtwache. * 2 Petr. 3/8.

5. Du lässest sie dahin fahren wie * eien strom, und sind wie ein schlaf ; gleich wie * ein gras, das doch bald welck wird ; * 2 Cam. 14/14. * Es. 40/6. 7. 1 Petr. 1/24.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet * dein zorn, daß wir so vergehen ; und dein grimm, daß wir so plößlich dahin müssen. * Ps. 76/8.

8. Denn unsere missthat stellet du vor dich ; unsere unerkannte sünde ins licht * vor deinem angesicht. * Ps. 51/11.

9. Darum * fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn ; wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwäh. * Ps. 89/48.

10. Unser leben währet siebenzig jahr, und wenns hoch kommt, so sinds achtzig jahr ; und wenns köstlich gewesen ist, so ist mühe und arbeit gewesen ; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.

11. Wer gläubets aber, daß du so sehr zürnest ? Und wer fürchtet sich vor solchem deinem grimm ?

12. Lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13. HERR, lehre dich doch wieder zu uns ; und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade ; so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser lebenlang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest ; nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser Gdt, sey uns freundlich ; und * fördere das werck unserer hände bey uns ; ja das werck unserer hände wolle er fördern. * Ps. 138/8.

Der 91. Psalm.

Trost in sterbensgefahr.

1. **W**er unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter * dem schatten des allmächtigen bleibet ; * Ps. 17/8. Ps. 36/8.

2. Der spricht zu dem HERRN : * Meine zuversicht und meine burg ; mein Gdt, auf den ich hoffe. * Ps. 142/6.

3. Denn Er errettet mich vom stricke des jägers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen fittigen * decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln ; seine wahrheit ist schirm und schild ; * Matth. 23/37.

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem * grauen des nachts ; vor den pfeilen, die des tages fliegen, * Hohel. 3/8.

6. Vor der pestilenz, die im finstern schleichet ; vor der seuche, die im mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten ; so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst * mit deinen augen deine lust sehen ; und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird : * Ps. 92/12. Ps. 112/8.

9. Denn der HERR ist deine zuversicht ; der höchste ist deine zucht.

10. Es wird dir * kein übel begegnen, und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen. * Job 5, 19.

11. Denn * er hat seinen engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen wegen, * Ps. 34, 7. Matth. 4, 6. Luc. 4, 10. c. 16, 22.

12. Daß sie dich auf den händen tragen; und du * deinen fuß nicht an einen stein fößest. * Ps. 121, 3.

13. Auf den löwen und * otern wirst du gehen; und treten auf den jungen löwen und drachen. * Marc. 16, 18.

14. Er * begehret mein, so wil ich ihm außhelfen. Er kennet meinen namen, darum wil ich ihn schützen. * Es. 65, 24.

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn er hören, ich bin bey ihm in der noth; ich wil ihn heraus reissen, und zu ehren machen.

16. Ich wil ihn sättigen mit langem leben; und wil ihm zeigen mein heyl.

Der 92. Psalm.

Gott soll man loben, und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbathtag.

2. **D**AS * ist ein löstlich ding dem HERRN danken, und lobsing gen deinem namen, du höchster; * Ps. 147, 1.

3. Des morgens deine gnade, und des nachts deine wahrheit verkündigen,

4. Auf den zehen säyten und psalter; mit spielen auf der harfen.

5. Denn, HERR, du lässest mich fröhlich singen von deinen werken, und ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. HERR, wie sind * deine wercke so groß? † Deine gedanken sind so sehr tief. * Ps. 104, 24. † Ps. 139, 17.

7. Ein thörichter glaube das nicht; und ein narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle; bis sie vertilget werden immer und ewiglich.

9. Aber * du, HERR, bist der höchste, und bleibest ewiglich. * Ps. 97, 9.

10. Denn siehe, deine feinde, HERR, siehe, deine feinde werden umkommen; und alle übelthäter müßen zerstreuet werden.

11. Aber mein * horn wird erhöht werden, wie eines einhorn; und werde gesalbet mit frischem öle. * Ps. 89, 18. 24.

12. Und mein * auge wird seine lust sehen an meinen feinden; und mein ohr wird

seine lust hören an den böshastigen, die sich wider mich sehen. * Ps. 91, 18.

13. Der * gerechte wird grünen wie ein palmbaum; er wird wachsen wie ein ceder auf Libanon. * Ps. 52, 10. Spr. 11, 28.

14. Die * gepflanzt sind in dem hause des HERRN, werden in den vorhöfen unsers Gottes grünen. * Es. 61, 3.

15. Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, * fruchtbar und frisch seya; * Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der HERR so * fromm ist, mein hore, und ist kein unrecht an ihm. * 5 Mos. 32, 4.

Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. **D**ER * HERR ist könig und herrlich geschmückt; der HERR ist geschmückt, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. * 2 Mos. 15, 18. Ps. 97, 1.

2. Von dem an siehet dein stuhl vest; Du bist ewig.

3. HERR, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihr brausen; die wasserströme erheben empor die wellen.

4. Die wassermogen im meer sind groß, und brausen gränlich; der HERR aber ist noch größer * in der höhe. * Ps. 92, 9.

5. Dein * wort ist eine rechte lehre: heiligkeit ist die zierde deines hauses ewiglich. * Joh. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der kirche.

HERR Gott, deß * die rage ist, Gott, deß die rache ist, erscheine. * Röm. 12, 19. 16.

2. Erhebe dich, du richter der welt; vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen.

3. HERR, wie lange sollen die gottlosen, wie lange sollen die gottlosen prahlen?

4. Und so * trohiglich reden, und alle übelthäter sich so rühmen? * Ps. 31, 19.

5. HERR, sie zerschlagen dein volck, und plagen dein erbe.

6. * Witwen und fremdlinge erzwürgen sie, und tödten die wäysen, * Es. 22, 7.

7. Und sagen: Der Herr siehet nicht, in der Gott Jacob achtet nicht.

8. Mercket doch, ihr narren unter dem volck; und * ihr thoren, wenn wollet ihr flug werden? * Ps. 92, 7.

9. Der

9. Der * das ohr gepflanget hat, solte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, solte der nicht sehen? * Spr. 20, 12.

10. Der die heyden züchtigt, solte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber * der HERR weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

* 1 Cor. 3, 20.

12. * Wohl dem, den du, Herr, züchtigst, und lehrest ihn durch dein geseh.

* Spr. 3, 12. 30.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der HERR wird sein volck nicht verlassen, noch seiner erbe verlassen.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle frome herzen zusallen.

16. Wer * stehet bey mir wider die böshäftigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter? * Ps. 27, 10.

17. Wo der HERR mir nicht hülfe, so läge meine seele schier in der stülte.

18. Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, HERR, hielt mich.

19. Ich hatte viel befürmernisse in meinem herzen; aber * deine tröstungen ergöheten meine seele. * 2 Cor. 1, 4. 5.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen fuß, der das geseh übel deuter.

21. Sie rüsten sich wider die seele des gerechten, und verdammen unschuldig blut.

22. Aber der HERR ist mein schuh; mein Gott ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er * wird ihnen ihr unrecht dergelten, und wird sie um ihre böshheit vertilgen; der HERR, unser Gott, wird sie vertilgen. * Ps. 55, 24

Der 95. Psalm.

Dem Messia soll man dankfagen und gehorsam leisten.

1. **R**ummet herzu, laßet uns dem HERRN frolocken, und jauchzen dem hort unsers heyls.

2. Laßet uns mit danken * vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchzen. * Ps. 100, 2.

3. Denn der HERR ist ein grosser Gott; und ein grosser kö nig * über alle götter. * Ps. 96, 4.

4. Denn in * seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein. * Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommet, laßet uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.

7. Denn * Er ist unser Gott, und wir das volck seiner weyde, und schaaf seiner hand. † Heute, so ihr seine stimme höret, * Ps. 100, 3. † Ebr. 3, 7. 10.

8. So verstocket euer herze nicht; wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da * mich eure väter versuchten, fähleten und sahen mein werck;

* 4 Mos. 14, 22. 2 Mos. 17, 2. 7. Ebr. 3, 17. c. 4. 6.

10. Daß ich vierzig jahr mühe hatte mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, derer herz immer den irweg wil, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwir in meinem jorn: * Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen.

* 4 Mos. 14, 23. 10.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen lied des heiligen evangelii.

1. **S**inget dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

2. Singet dem HERRN, und lobet seinen namen: prediget einen tag am andern sein heyl. * 1 Chron. 17, 23.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen völkern seine wunder.

4. Denn * der HERR ist groß und hoch zu loben: und wunderbarlich über alle götter. * Sir. 43, 31.

5. Denn * alle götter der völker sind göhen; aber der HERR hat den himmel gemacht. * Es. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und prächtig vor ihm; und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem heilighum.

7. Ihr völker, * bringet her dem HERRN; bringet her dem HERRN ehre und macht. * Ps. 29, 1. segg. 1. Ebr. 17, 29.

8. Bringet her dem HERRN die ehre seinem namen; bringet geschenke, und kommet in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN im heiligen schmuck; es fürchte ihn alle welt.

10. Sa

10. Saget unter den heyden, daß der HERR könig sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben soll; und richtet die völker recht.

11. Himmel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist.

12. Das feld sey fröhlich, und alles, was drauf ist; und lasset rühmen alle bäume im walde,

13. Vor dem HERRN, denn * er kommt, denn er kommt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit. * Ps. 98, 9. 10.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem königreich.

1. **D**er * HERR ist könig, deß freue sich das erdreich, und seyen fröhlich die insulen, so viel ihrer ist. * Ps. 97, 1. 2.

2. Wolcken und dunckel ist um ihn her; * gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls vestung. * Ps. 89, 15. Ps. 103, 6.

3. Feuer * gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde. * Ps. 50, 3.

4. Seine blißen leuchten auf den erdboden; das erdreich siehet und erschrickt.

5. Berge * zerschmelzen wie wachs vor dem HERRN; vor dem herrscher des ganzen erdbodens. * Mich. 1, 4.

6. Die himmel verkündigen seine gerechtigkeit; und alle völker sehen seine ehre.

7. Schämen müssen sich alle, * die den bildern dienen, und sich der gößen rühmen. † Betet ihn an, alle götter.

* 2 Mos. 20, 4. 10. † Ebr. 1, 6.

8. Zion höret's, und ist froh, und die tochter Juda sind fröhlich, HERR, über deinem regiment.

9. Denn Du, * HERR, bist der höchste in allen landen; du bist sehr erhöht über alle götter. * Ps. 92, 9.

10. Die ihr den HERRN liebet, * hasset das arge; der Herr bewahret die seelen seiner heiligen; von der gottlosen hand wird er sie erretten. * Amos 5, 14. 15.

11. Dem gerechten muß * das licht immer wieder aufgehen; und freude den frommen herken. * Ps. 112, 4.

12. Ihr * gerechten, freuet euch des HERRN; und dancket ihm, und preiset seine heiligkeit. * Ps. 32, 11. Ps. 33, 1.

Der 98. Psalm.

Vermahnung zum lobte Christi.

1. Ein psalm.

Singet dem HERRN ein neues lied, denn er thut wunder. * Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. * Ps. 96, 1. Es. 42, 10. † Es. 52, 10.

2. Der HERR läset sein heyl verkündigen; vor den völkern läset er seine gerechtigkeit offenbaren.

3. Er gedencet an seine gnade und wahrheit, dem haufe Israel; aller welt ende sehen das heyl unsers Gdtes.

4. Jauchzet dem HERRN, alle welt; singet, rühmet und lobet. * Ps. 100, 1.

5. Lobet * den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen; * Ps. 150, 3.

6. Mit drommeten und posauern; jauchzet vor dem HERRN, dem könige.

7. Das meer brause, und was drinnen ist; der erdboden, und die darauf wohnen.

8. Die wasserströme frolocken, und alle berge seyen fröhlich.

9. Vor dem HERRN denn * er kommt das erdreich zu richten. † Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. * Ps. 96, 13. Ps. 99, 2.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1. **D**er * HERR ist könig, darum toben die völker; er sitzet auf † Thronhim, darum reget sich die welt.

* Ps. 93, 1. 2. † 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2.

2. Der * HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle völker; * Ps. 48, 2.

3. Man dancke deinem grossen und wunderbarlichen namen, der da heilig ist.

4. Im reich dieses königes hat man das recht lieb; Du giebst frommigkeit; Du * schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob. * Ps. 103, 6. Es. 9, 7.

5. * Erhebet den HERRN, unsern Gdtt, betet an zu seinem fußschemel; denn Er ist heilig. * Es. 6, 3.

6. * Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den Herrn, und Er erhörte sie. * 2 Mos. 14, 15.

7. * Er redet mit ihnen durch eine wolckensäule; sie hielten seine zeugnisse und gebote, die er ihnen gab. * 2 Mos. 33, 9.

8. HERR, Du bist unser Gdtt, du erhö,

erhörest sie; du, GOTT, vergabest ihnen, und strafetest ihr thun.

9. Erhöhet den HERRN, unsern GOTT, und betet an zu seinem heiligen berge; denn der HERR, unser GOTT, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Danksagung für GOTTES wohlthaten.

1. Ein dankpsalm.

Suchzet dem HERRN, alle welt.

* Ps. 66, 2. Ps. 98, 4.

2. Dienet dem HERRN mit freuden; kommet vor sein angesicht mit frolocken.

3. Erkennet, daß der HERR GOTT ist; * Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volck, und zu schaafen seiner weide.

* Ps. 95, 7. Ps. 149, 2.

4. Gehet zu seinen thoren ein mit danken, zu seinen vorhöfen mit loben; danket ihm; lobet seinen namen.

5. Denn der HERR ist freundlich, und seine gnade währet ewig; und seine wahrheit für und für.

* Ps. 117, 2.

Der 101. Psalm.

David's regenten Spiegel.

1. Ein psalm David's.

Du gnade und recht wil ich singen, und dir, HERR, lobsagen.

2. Ich handele vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören; und wandele treulich in meinem hause.

3. Ich nehme mir keine böse sache vor; ich * hasse den übertreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

* Ps. 139, 21.

4. Ein verkehrtes herz muß von mir weichen; den bösen leide ich nicht.

5. Der * seinen nächsten heimlich verläumdet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stolze geberden und hohen muth hat.

* Ps. 15, 3.

6. Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen; und habe gern fromme diener.

7. * Falsche leute halte ich nicht in meinem hause; die lügner gedenken nicht bey mir.

* Spr. 13, 5.

8. Frühe * vertilge ich alle gottlosen im lande; daß ich alle übelthäter außrotte auß der stadt des HERRN.

* Es. 13, 9.

Der 102. Psalm.

Bußgebet angefochtener und gnadenhungriger hergen.

1. Ein gebet des elenden, so er betrübt ist, und seine klage vor dem HERRN außschüttet.

2. **H**ERR, höre mein gebet; und laß mein schreyen zu dir kommen.

3. Verbirge dein antlitz nicht vor mir in der noth; neige deine ohren zu mir; wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch; und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herz ist geschlagen, und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brot zu essen.

6. Mein gebein flebet an meinem fleisch, vor heulen und seufzen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdommel in der wüsten: ich bin gleich wie ein kaullein in den verstorren städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten, schweren bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brot; und mische meinen tranck mit weinen,

11. Vor deinen dräuen und zorn; daß du mich aufgehaben, und zu boden gestossen hast.

12. Meine * tage sind dahin, + wie ein schatten; und Ich verdorre wie gras.

* Hiob. 14, 2. 10. + Ps. 90, 5.

13. Du aber, HERR, bleibest ewiglich; und dein gedächtniß für und für.

14. Du woltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihr gnädig sehest, und die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebauet würde; und sähen gerne, daß ihre steine und kalck zugerichtet würden.

16. Daß die heyden den namen des HERRN fürchten; und alle könige auf erden deine ehre;

17. Daß der HERR Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der verlassenen; und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auf die nachkommen; und das volck, das geschaffen soll werden, wird den HERRN loben.

20. Denn er * schauet von seiner heiligen höhe; und der HERR siehet vom himmel auf erden.

* Ps. 14, 2. Ps. 33, 13.

21. Daß er das seufzen des gefangenen höre; und los mache die kinder des todes.

22. Auf

22. Auf daß sie zu Zion predigen den namen des HERRN, und sein lob zu Jerusalem.

23. Wenn die völker zusammen kommen; und die königreiche dem HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auf dem wege meine kraft; er verkürzet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott, nimm mich nicht weg in der hälfte meiner tage. Deine jahre währen für und für. * Ps. 61, 7.

26. Du * hast vorhin die erde gegründet; und die himmel sind deiner hände werck. * Ebr. 1, 10. Ps. 39, 12. Ps. 104, 5.

27. Sie werden vergehen; aber Du bleibest. Sie werden alle veralten wie ein gewand; sie werden verwandelt wie ein fleid, wenn du sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie du bist; und deine jahre nehmen kein ende.

29. Die * kinder deiner knechte werden bleiben; und ihr saame wird vor dir gedeihen. * Ps. 69, 37.

Der 103. Psalm.

Gottes güte soll man preisen.

1. Ein psalm Davids.

Lobe den HERRN, meine seele; und was in mir ist, seinen heiligen namen.

2. Lobe den HERRN meine seele; und vergiß nicht, was er dir guts gethan hat.

3. Der dir alle deine sünde vergiebt; und heilet alle deine gebrechen.

4. Der dein leben vom verderben erlöset; der dich * krönet mit gnade und barmherzigkeit. * Ps. 5, 13.

5. Der deinen mund fröhlich machet; und du wieder jung wirst, wie ein adler.

6. Der HERR schaffet gerechtigkeit und gericht allen, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege Moise wissen lassen; die kinder Israel sein thun.

8. * Barmherzig und gnädig ist der HERR; * geduldig und von grosser güte. * 2 Mos. 34, 6. 10. * Ps. 86, 5. Ps. 145, 8.

9. Er wird nicht immer haddern; * noch ewiglich zorn halten. * Mich. 7, 19.

10. Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden; und vergilt uns nicht nach unserer missthat.

11. Denn so hoch der himmel über der erde ist, läset er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist vom abend, läset er unsere übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über kinder erbarmet, so erbarmet sich der HERR über die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was für ein gemäch wir sind: er gedencet daran, daß Wir staub sind.

15. Ein mensch ist in seinem leben * wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde. * 1 Pet. 1, 24. 10.

16. Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da; und * ihre stätte kenne sie nicht mehr. * Ps. 37, 10.

17. Die * gnade aber des HERRN währet von ewigkeit zu ewigkeit über die, so ihn fürchten; und seine gerechtigkeit auf kindeskind. * Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die seinen bund halten, und gedencen an seine gebot, daß sie danach thun. * Ps. 25, 10.

19. Der HERR hat * seinen stuhl im himmel bereitet; und sein reich herrschet über alles. * Ps. 9, 8.

20. Lobet den HERRN, ihr seine engel, ihr starken helden, die * ihr seinen befehl ausrichten; daß man höre die stimme seines worts. * Dan. 7, 10.

21. Lobet den HERRN, alle seine * heerschaaren; seine diener, die ihr seinen willen thun. * Joel. 2, 11.

22. Lobet den HERRN, alle seine wercke, an allen orten seiner herrschaft. Lobe den HERRN, meine seele.

Der 104. Psalm.

Lob Gottes aus dem buche der natur.

1. Lobe * den HERRN, meine seele. Lobe den HERRN, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt. * Ps. 103, 1. 22.

2. * Nicht ist dein fleid, das du an hast; du * breitest auß den himmel wie einen teppich. * 1 Joh. 1, 5. * 1 Es. 40, 22. C. 44, 24.

3. Du * wölbest es oben mit wasser: du fährest auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den fittigen des windes. * 1 Mos. 1, 7. 10.

4. Der * du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen. * Ebr. 1, 7.

5. Der du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibe immer und ewiglich.

6. Nicht

6. Mit der tiefe deckest du es, wie mit einem kleide; und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie; von deinem *donner fahren sie dahin.

* Job. 37, 4. 5. Ps. 18, 14. 15.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast *eine grenze gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht widerum das erdreich bedecken.

* 1 Mos. 1, 9. Job. 38, 11. Epr. 8, 29.

10. Du *lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser zwischen den bergen hinfließen.

* Ps. 74, 15.

11. Daß alle thiere auf dem selbe trinken, und das wild seinen durst lösche.

12. An demselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du *feuchtest die berge von oben her; du machest das land voll fruchte, die du schaffest.

* Ps. 65, 11.

14. Du *lässest gras wachsen für das vieh, und saat zu ruh den menschen; daß du brot aus der erden bringest.

* Ps. 147, 8.

15. Und daß *der mein erfreue des menschen herh, und seine gestalt schön werde vom die; und das brot des menschen herh stärke.

* Richt. 9, 13. Sir. 41, 20.

16. Daß die bäume des HERRN voll safts stehen; die cedern Libanon, die er gepflanzt hat.

17. Dasselbst nisten die vögel; und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemsen zuflucht, und die steinkläfte der caninichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen: die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du machest finsterniß, daß es nacht wird; da regen sich alle wilde thiere.

21. Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von GOTT.

22. Wenn aber die sonne aufgehet, *heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher.

* Job. 37, 8.

23. So gehet denn der mensch aus an seine arbeit, und an sein ackerwerk, bis an den abend.

24. Herr, wie sind deine wercke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner gütter.

25. Daß meer, das so groß und weit ist, da wimmelt ohne zahl, beyde groß und kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die schiffe; da sind *wallfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen scherhen.

* Job. 40, 10.

27. Es wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit.

28. Wenn du ihnen giebest, so sammeln sie; wenn du deine hand aufhust; so werden sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie; du nimmst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30. Du lässest aus deinen odem, so werden sie geschaffen; und verneuerst die gestalt der erden.

31. Die ehre des HERRN ist ewig; der HERR hat *wohlgefallen an seinen wercken.

* Weish. 11, 25.

32. *Er schauet die erde an, so bebet sie; er rühret die berge an, so rauchen sie.

* Ps. 144, 5.

33. Ich *wil dem HERRN singen mein lebenslang; und meinen GOTT loben, so lange ich bin.

* Ps. 63, 5. Ps. 146, 2.

34. Meine rede müsse ihm wohlgefallen; Ich freue mich des HERRN.

35. Der *sünder müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. † Lobe den HERRN, meine seele, Halleluja.

* Ps. 7, 10. † Ps. 103, 22.

Der 105. Psalm.

Kurze chronica der kinder Israel von Abraham bis auf Josua.

Danket * dem HERRN, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern. * 1 Chron. 17, 8. 10.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; *redet von allen seinen wundern. * Ps. 71, 17.

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das herz derer, die dem HERRN suchen.

4. Fraget nach dem HERRN, und nach seiner macht; *suchet sein antlik al lewege.

* Ps. 27, 8.

5. Gedendet seiner wunderwerk, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts.

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine außers wählten.

7. ~~Es~~

7. Er ist der HERR, unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er * gedencet ewiglich an seinen bund; des worts, das er verheissen hat auf viel tausend für und für. * 2 Mos. 2, 24.

9. Den * er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Jsaac. * 1 Mos. 12, 3. 16.

10. Und stellte dasselbige Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das land Canaan geben, das loos eures erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und * sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck.

* 1 Mos. 12, 1. c. 12, 18.

14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun; und * strafete könige, um ihrent willen. * 1 Mos. 20, 3. 7.

15. Taster meine gesalbten nicht an; und thut meinen propheten kein leid.

16. Und er ließ eine theurung ins land kommen; und entzog allen vorrath des brots.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; Joseph ward * zum knecht verkauft.

* 1 Mos. 37, 28. 10.

18. Sie * zwungen seine füsse in stock; sein leib mußte in eisen liegen. * 1. M. 39, 20. 10.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des HERRN ihn durchläuterte.

20. Da sandte der könig hin, und * ließ ihn los geben; der herr über völker hieß ihn auflassen. * 1 Mos. 41, 14. 41.

21. Er * sagte ihn zum herrn über sein haus; zum herrscher über alle seine güter.

* 1 Mos. 41, 40. 10.

22. Daß er seine fürsten unterweiset nach seiner weyse; und seine ältesten weisheit lehrete.

23. Und * Israel zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande Ham.

* 1 Mos. 46, 1. 10.

24. Und er * ließ sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger, denn ihre feinde.

* 2 Mos. 1, 12. 10.

25. Er verkehrte jener herzh, daß * sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit liz zu dämpfen.

* 2 Mos. 1, 10. segg.

26. Er * sandte seinen knecht Mozen, Aaron, den er hatte erwählet. * 2 Mos. 3, 10.

27. Dieselben * thäten seine zeichen unter ihnen, und sein wunder im lande Ham.

* 2 Mos. 7, 10.

28. Er ließ * finsternis kommen, und machts finster; und waren nicht ungehorsam seinen worten. * 2 Mos. 10, 22.

29. Er * verwandelte ihre wasser in blut; und tödte ihre fische. * 2 Mos. 7, 20. 10.

30. Ihr land * wimmelte kröten herauß; in den kammern ihrer könige. * 2 M. 8, 6.

31. Er sprach, da * kam unziefer; läuse in allen ihren grenken. * Ps. 78, 45. 10.

32. Er gab ihnen * hagel zum regen; feuer erflammen in ihrem lande. * 2 Mos. 9, 25.

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume; und zerbrach die bäume in ihren grenken.

34. Er sprach, da * kamen heuschrecken, und käser ohne zahl. * 2 M. 10, 13. 14.

35. Und sie fraßen alles gras in ihrem lande; und fraßen die früchte auf ihrem felde.

36. Und * schlug alle ersgeburt in Egypten, alle ihre erste erben. * 2 M. 12, 29. 10.

37. Und führete sie auß * mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen. * 2 Mos. 12, 35.

38. Egypten ward froh, daß sie außzogen; denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39. Er * breitete eine wolcke auß zur decke; und ein feuer des nachts zu leuchten.

* 2 Mos. 13, 21. 10.

40. Sie baten, da * ließ er wachtele kommen; und er sättigte sie mit himmel brot. * 2 Mos. 16, 13. 10.

41. Er * öffnete den felsen, da flossen wasser auß; daß bäche ließen in der dürren wüste. * 2 M. 17, 6. 4 M. 20, 11.

42. Denn er gedachte an sein heiliges wort, * Abraham seinem knechte geredt.

* 1 Mos. 22, 16.

43. Also führete er sein volck auß mit freuden, und seine außgewählten mit wonne.

44. Und gab ihnen * die länder der heiden, daß sie die güter der völker einnahmen. * Jos. 1, 1. 3. 4. 6.

45. Auf daß sie halten solten seine rechte, und seine geseze bewahren, Halleluja.

Der 106. Psalm.

Lob und guthaten Gottes, den Israelfitten erzeiget: Und wie sie mit sünde und undanck grosse srafte auf sich gezogen.

1. Halleluja.

Anchor * dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. 29.

2. Wer kan die grossen thaten des HERRN

Halleluja.

Anchor * dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. 29.

2. Wer kan die grossen thaten des HERRN

Halleluja.

Anchor * dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. 29.

2. Wer kan die grossen thaten des HERRN

Halleluja.

Anchor * dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 118, 1. 29.

2. Wer kan die grossen thaten des HERRN

Halleluja.

HERR aufreden? Und alle seine löbliche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das gebot halten, und thun immerdar recht.

4. HERR, *gedencke meiner nach der gnade, die du deinem volck verheissen hast; beweiße uns deine hülfe; * Neh. 5/19.

5. Daß wir sehen mögen die wohlfahrt deiner auserwählten, und uns freuen, daß es deinem volcke wohlgehet, und uns rühmen mit deinem erbtheil.

6. Wir *haben gefündiget sammt unsern vatern; wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen. * 1 Kön. 8/47.

1 Sam. 7/6. Richt. 10/10. Aagf. 3/42. Dan. 9/5.

7. Unsere vater in Egypten wolten deine wunder nicht verstehen; sie gedachten nicht an deine große gute, und *waren ungehorsam am meer, nemlich am schilfmeer. * 2 Mos. 14/11.

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht bewiesete.

9. Und er *schalt das schilfmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die tiefen, wie in einer wüsten, * 2 M. 14/21. 10.

10. Und half ihnen von der hand des, der sie hassete; und erlösete sie von der hand des feindes. * Luc. 1/71.

11. Und *die wasser ersäufften ihre widerfacher, daß *nicht einer überblieb.

* 2 Mos. 14/28. † 4 Mos. 21/35. Jos. 8/22.

12. Da glaubten sie an seine worte, und sungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seiner wercke; sie warteten nicht seines raths.

14. Und *sie wurden lüstern in der wüsten; und versuchten Gott in der einöde.

* 4 Mos. 11/4. 10.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte; und sandte ihnen genug, bis ihnen davor eckelte.

16. Und sie *empöreten sich wider Mosen im lager, wider Aaron, den heiligen des HERRN. * 4 Mos. 16/2. 3. c. 26/9.

17. Die *erde that sich auf, und verschlang Dathan; und deckete zu die rotte Abiram. * 4 Mos. 16/31. 10.

18. Und *feuer ward unter ihrer rotte angezündet; die flamme verbrannte die gottlosen. * 4 Mos. 16/35.

19. Sie *machten ein fals in Horeb; und beteten an das gegossene bild;

* 2 Mos. 32/4.

20. Und *verwandelten ihre ehre in ein

gleichniß eines ochen, der gras isset.

* Röm. 1/23.

21. Sie vergassen Gottes ihres heylandes, der so große dinge in Egypten gethan hatte:

22. *Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schilfmeer. * Ps. 105/27.

23. Und er *sprach: Er wolte sie vertilgen; wo nicht Mose, sein auserwählter, den riß aufgehalten hätte; seinen grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete. * 2 Mos. 32/10. 11. 20.

24. Und sie verachteten das liebe land; sie glaubten seinem worte nicht.

25. Und murrten in ihren hütten; sie gehorchten der stimme des HERRN nicht.

26. Und *er hub auf seine hand wider sie, daß er sie *nieder schlug in der wüsten;

* 4 Mos. 14/23. 10. † 1 Cor. 10/5.

27. Und wüfete ihren saamen unter die heyden; und streute sie in die länder.

28. Und sie *hingen sich an den Baal Peor; und assen von den opfern der toten göhen.

* 4 Mos. 25/3.

29. Und erzürneten ihn mit ihrem thun; da riß auch die plage unter sie.

30. Da *trat zu Binehas, und schlichtete die sache; da ward der plage gesteuert.

* 4 Mos. 25/7.

31. Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich. * 1 Mos. 15/6.

32. Und *sie erzürneten ihn am haderwasser; und sie zerplageten den Mose übel.

* 2 Mos. 17/3.

33. Denn sie betrübten ihm sein herz, daß ihm etliche worte entführen.

34. Auch vertilgeten sie die völker nicht; wie sie doch *der HERR geheißen hatte. * 5 Mos. 7/1. 2. c. 12/2. 3.

35. Sondern sie mengeten sich unter die heyden, und lerneten derselben wercke,

36. Und dienten ihren göhen; die geriethen ihnen zum ärgerniß.

37. Und *sie opferten ihre söhne und ihre töchter den teufeln. * 3 Mos. 18/21. 10.

38. Und vergossen unschuldig blut, das blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den göhen Lanaan; daß das land mit blutschulden befleckt ward.

39. Und verunreinigten sich mit ihren wercken, und hureten mit ihrem thun.

40. Da *ergrimmete der zorn des

29 †

HERRN

HERR über sein volck; und gewann einen gräuel an seinem erbe. * Richt. 2. 14.

41. Und gab sie in die hand der heyden; daß über sie herrscheten, die ihnen gram waren.

42. Und ihre feinde ängsteten sie; und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer misethat willen.

44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und * gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner grossen güt; * 5 Mos. 30. 3. 10.

46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR, unser Gdt, und bringe uns zusammen auß den heyden; daß wir danken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. Gelobet sey der HERR, der Gdt Israel, von ewigkeit in ewigkeit; und alles volck spreche: Amen, Halleluja.

Der 107. Psalm.

Danksagung zu Gdt, für rettung auß manngerley nöthen.

1. **D**anket * dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güt währet ewiglich. * Ps. 106. 1. Ps. 136. 1.

2. Saget, die ihr erlöset seyd durch den HERRN, die er auß der noth erlöset hat,

3. Und die er auß den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüsten, in ungebähntem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten,

5. Hungerig und durstig, und ihre seele verschmachtet;

6. Und * sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er sie errettete auß ihren ängsten. * Ps. 22. 6. Ps. 99. 6. Ps. 120. 1.

7. Und führte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten

8. Die sollen dem HERRN danken um seine güt, und um seine wunder, die er an den menschen indern thut.

9. Daß er sättiget die durstige seele, und * füllet die hungerige seele mit gutem. * Luc. 1. 13.

10. Die da sitzen mußten im finsterniß und dunkel, gefangen im zwang und eisen.

11. Darum, daß sie Gdtes geboten ungehorsam gewesen waren, und das gesetz des höchsten geschändet hatten.

12. Darum mußte ihr herkh mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half.

13. Und sie * zum HERRN riefen in ihrer noth; und er ihnen half auß ihren ängsten. * v. 6. 19.

14. Und sie auß dem finsterniß und dunkel führte, und ihre banden zerriß.

15. Die sollen dem HERRN danken um seine güt und um seine wunder, die er an den menschen kindern thut.

16. Daß er zerbricht eherne thüren, und zerschlägt eiserne riegel.

17. Die narren, so geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer sünde willen,

18. Daß ihnen eckelte vor aller speise; und wurden todtkrank.

19. Und sie * zum HERRN riefen in ihrer noth, und er ihnen half auß ihren ängsten. * Luc. 17. 13.

20. Er sandte * sein wort, und machte sie gesund; und errettete sie, daß sie nicht starben. * Weis. 16. 12.

21. Die sollen dem HERRN danken um seiner güt, und um seine wunder, die er an den menschen kindern thut;

22. Und * danck opfern, und erzählen seine wercke mit freuden. * Ps. 50. 14. c. 116. 17

23. Die mit schiffen auß dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern.

24. Die des HERRN wercke erfahren haben, und seine wunder im meer.

25. Wenn er sprach, und einen sturmwind erregte, der die wellen erhob.

26. Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren; daß ihre seele vor angst verzagete.

27. Daß sie taumelten und wanketen wie ein trunckener, und wußten keinen rath mehr.

28. Und sie zum HERRN * schreyen in ihrer noth, und er sie auß ihren ängsten führte. * Matth. 8. 25.

29. Und stillte das ungewitter, daß die wellen sich legeten. 30. Und

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war: und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut,

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die, welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren.

34. Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bösheit willen derer, die darin wohneten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im durren lande wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat; daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen könnten,

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen mögten, und die jährlichen fruchte frigten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüßte stand.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller bösheit wird das maul gestopfet werden. * Hiob 22, 19.

43. Wer * ist weise und behält diß? So werden sie merken, wie viel wohlthat der HERR erzeiget. * 5 Mos. 32/29. Jer. 9/12.

Der 108. Psalm.

David's dankesagung und gebet um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und richten, meine ehre auch.

3. Wolauf, psalter und harfen; ich wil frühe auf seyn.

4. Ich * wil dir danken, HERR, unter den völkern; ich wil dir lobsingeln unter den leuten. * Ps. 57, 10.

5. Denn * deine gnade reichet, so weit

der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. * Ps. 57, 11, 12.

6. Erhebe dich, Gott, über den himmel, und deine ehre über alle lande.

7. * Ruf daß deine lieben freunde erlediget werden; hilf mit deiner rechten, und erhöre mich. * Ps. 60/7.

8. Gott redet in seinem heiligtum, daß bin ich froh; und wil Sichern theilen, und das thal Suchth abmessen.

9. * Silead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines haupts; Juda ist mein fürst, * Ps. 60/9, 10.

10. Moab ist mein waschtöpfen; ich wil meinen schuch über Edom strecken; über die Philister wil ich jauchzen.

11. Wer wil mich führen in eine feste stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun, Gott, der du uns verfloßest, und * zeuchst nicht aus, Gott, mit unserm heer? * Ps. 44, 10.

13. Schaffe uns beystand in der noth; denn menschen hülfe ist kein nütze.

14. * Mit Gott wollen wir tharen thun. Er wird unsere feinde untertreten.

* 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30. Ps. 60, 14.

Der 109. Psalm.

Weissagung von Juda, und der Jüden untren an Christo verurtheilt, und ihrem rath.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

Gott, mein ruhm, schweige nicht:

2. Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wider mich aufgethan; und reden wider mich mit falscher zunge.

3. Und sie reden giftig wider mich allenthalb; und streiten wider mich ohn ursach.

4. Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wider mich; Ich aber bete.

5. Sie * beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe. * Ps. 35, 12. Jer. 18, 20.

6. Sehe gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, daß leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden; und sein amt müsse ein ander empfangen.

9. Seine kinder müssen waisen werden; und sein weib eine witwe. * 5 Mos. 28/32.

10. Seine kinder müssen in der irre gehen und betteln; und suchen, als die verdorben sind.

11. Es müsse der ruchere auslaugen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wärsen.

13. Seine * nachkommen müssen aufgerottet werden; ihr name müsse im andern glied vertilget werden. * Ps. 21, 11.

14. Seiner * väter missthat müsse gedacht werden vor dem HERRN; und seiner mütter sünde müsse nicht aufgetilget werden. * 2 Mos. 20, 5.

15. Der HERR müsse sie nimmer aus den augen lassen; und ihr gedächtniß müsse aufgerottet werden auf erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgte den elenden und armen, und ihn betrübten, daß er ihn tödtete.

17. Und er wolte den fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fluch, wie sein hemd; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein kleid, das er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürte.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zu wider sind; und * reden böses wider meine seele. * v. 3.

21. Aber Du, HERR HERR, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, errette mich.

22. Denn ich bin arm und elend; mein herz ist erschlagen in mir. * Ps. 40, 18.

23. Ich * fahre dahin wie ein schatte, der vertrieben wird; und werde verjaget, wie die heuschrecken. * Hiob 14, 2. Ps. 144, 4.

24. Meine kate sind schwach von fasten; und mein fleisch ist mager, und hat kein fett.

25. Und Ich muß ihr spott seyn; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HERR, mein GOTT; hilf mir nach deiner gnade;

27. Daß sie innen werden, daß diß sey deine hand, daß Du, HERR, solches thust.

28. Fluchen Sie, so segne Du: sehen sie sich wider mich, so müssen sie zu schanden werden, aber dein knecht müsse sich freuen.

29. Meine widersacher * müssen mit schmach angezogen werden; und mit ihrer schande bekleidet werden, wie mit einem rock. * Ps. 35, 26.

30. * Ich wil dem HERRN sehr danken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen. * Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem armen * zur rechten; daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen. * Ps. 16, 8.

Der 110. Psalm.

Weisagung von Christo, unserm könig, propheeten und hohenpriester.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu meinem HERRN: * Setze dich zu meiner rechten; bis ich deine feinde zum schemel deiner füße lege. * Matth. 22, 44. 1c.

2. Der HERR wird das scepter deines reichs senden auß Zion; herrsche unter deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird dir dein volk williglich opfern im heiligen schmuck; deine kinder werden dir geboren, wie der thau auß der morgenröthe.

4. Der HERR hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, * Du bist ein priester ewiglich; nach der weise Melchisedech. * Ebr. 6. c. 6, 20. c. 7, 17.

5. Der HERR zu deiner rechten wird zerbrechen die könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird richten unter den heyden, er wird grose schlacht thun; er wird zerbrechen das haupt über grose lände.

7. Er * wird trincken vom bach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben. * 1 Sam. 14, 27.

Der 111. Psalm.

Dankesagung für Gottes leiblichen und geistlichen segnen.

1. Halleluja.

Ich dancke dem HERRN von * ganzem herzen, im rath der frommen, und in der gemeine. * Ps. 9, 2.

2. Grose sind die wercke des HERRN; wer ihrer achtet, der hat eitel lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein * gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige HERR. * Luc. 22, 19.

5. Er

5. Er giebt speise denen, so ihn fürchten; er gedendet ewiglich an seinen bund.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck; daß er ihnen gebe das erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebote sind rechtthaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen treulich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck; er verheißet, daß sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein name.

10. Die fürcht des HERRN ist der weisheit anfang; das ist eine feine klugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich. * Spr. I. 7. c. 9. 10. Sir. I. 16.

Der III. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

I. Halleluja.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet, * der große lust hat zu seinen geboten. * Ps. I. 1. 2. Ps. II. 9. 1.

2. Des * saame wird gewaltig seyn auf erden; das geschlecht der frommen wird segnet seyn. * Spr. 20. 7.

3. Reichthum * und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. * Ps. 34. 10.

4. Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten. * Ps. 97. II. 2 M. 10. 23.

5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine sachen aus, daß er niemand unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen wil, so fürchtet er sich nicht; sein herzk hoffet unverzagt auf den HERRN. * Sir. 34. 16.

8. Sein herzk ist getroßt, und fürchtet sich nicht, bis * er seine lust an seinen feinden siehet. * Ps. 91. 8. Ps. 118. 7.

9. Er streuet aus und giebt den armen; seine gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein horn wird erhöht mit ehren. * 2 Cor. 9. 9.

10. Der gottlose wird's sehen, und wird ihn verdriessen, * seine zähne wird er zusammen beißen und vergehen. Denn was die gottlosen gerne wolten, das ist verlohren. * Ps. 35. 16. Ps. 37. 12.

Der III. Psalm.

GDtt giebet den demüthigen gnade

I. Halleluja.

* Lobet, ihr knechte des HERRN; lobet den namen des HERRN. * Ps. 134. 1.

2. Gelobet * sey des HERRN name, von nun an bis in ewigkeit. * Dan. 2. 20.

3. Vom * aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HERRN. * Mal. 1. 11.

4. Der HERR ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet so weit der himmel ist.

5. * Wer ist, wie der HERR unser GDtt? Der sich so hoch gesetzt hat,

* 2 Mos. 15. 11. Ps. 85. 8. + Ps. 138. 6. Es. 57. 15.

6. Und auf das niedrige siehet, im himmel und auf erden.

7. Der * den geringen aufrichtet aus dem staube, und erhöht den armen aus dem koth. * 1 Mos. 41. 40. 41.

8. Daß er ihn setze neben die fürsten, neben die fürsten seines volcks.

9. Der * die unfruchtbare im hause wohnen machet, daß sie eine fröhliche kindermutter wird, Halleluja.

* 1 Mos. 21. 2. 1 Sam. 1. 20. Luc. 1. 57.

Der II. Psalm.

Von auführung der kinder Israel aus Egypten. 1. Da * Israel aus Egypten zog, das haus Jacob aus dem fremden volcke, * 2 Mos. 12. 41.

2. Da ward Juda sein heiligthum, Israel seine herrschaft.

3. Das * meer sahe, und flohe; der Jordan wandte sich zurück;

* 2 Mos. 14. 22. 10. + Jos. 3. 13. 16.

4. Die berge hüpfeten wie die lämmer; die hügel wie die jungen schaaf.

5. Was war dir, du meer, daß du flohest? und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6. Ihr berge, daß ihr hüpfetet wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schaaf?

7. Vor dem HERRN bebet die erde, vor dem GDtt Jacobs.

8. Der * den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen.

* 2 Mos. 17. 6. 10.

Der II. Psalm.

Verwerfung der abgötterey und gögendienste. 1. Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und warheit.

2. Warum sollen die henden sagen: * Wo ist nun ihr Gdt? * Ps. 42/4. 11.
 3. Aber unser Gdt ist im himmel; er * kan schaffen, was er wil. * Ps. 135/6.
 4. Jener gößen aber * sind silber und gold, von menschen händen gemacht. * Ps. 135/15. 20.
 5. Sie haben mäuler, und reden nicht; sie haben augen, und sehen nicht.
 6. Sie haben ohren, und hören nicht; sie haben nasen und riechen nicht.
 7. Sie haben hände, und greiffen nicht; füsse haben sie, und gehen nicht; und reden nicht durch ihren hals.
 8. Die * solche machen, sind gleich also, und alle, die auf sie hoffen. * Weish. 14/9.
 9. Aber * Israel hoffe auf den HERN; der ist ihre hülfe und schild. * Ps. 131/3.
 10. Das haus Aaron hoffe auf den HERN; der ist ihre hülfe und schild.
 11. Die den HERN fürchten, hoffen auf den HERN; der ist ihre hülfe und schild.
 12. Der HERN dencket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Israel; er segnet das haus Aaron. * Ps. 118/2. 3. 4.
 13. Er * segnet, die den HERN fürchten; beyde kleine und grosse. * Ps. 112/2.
 14. Der HERN segne euch te mehr und mehr, euch und eure kinder.
 15. Ihr * seyd die gesegneten des HERN, der himmel und erde gemacht hat. * 1 Mos. 26/29.
 16. Der * himmel allenthalben ist des HERN; aber die erde hat er den menschenkindern gegeben. * 1 Mos. 14/22.
 17. Die * todten werden dich, HErr, nicht loben; noch die hinunter fahren in die stille. * Ps. 6/6.
 18. Sondern Wir loben den HERN von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creuz trösten und verhalten soll.

1. **D**as ist mir lieb, daß der HERN meine stimme und mein flehen höret.
 2. Daß er sein ohr zu mir neiget; dar- am wil ich mein lebenslang ihn anrufen.
 3. * Stricke des todes hatten mich um- fangen, und angst + der höllen hatten mich troffen; ich kam in jammer und noth. * 2 Sam. 22/6. Ps. 18/6. + Ps. 30/4.
 4. Aber ich rief an den namen des

- HERN: D HErr, errete meine seele.
 5. Der HERN ist gnädig und ge- recht; und unser Gdt ist barmherzig.
 6. Der HERN behütet die einfältigen; wenn ich unterliege, so hilfst er mir.
 7. Sey nun wieder zu frieden, meine see- le; denn der HERN thut dir gutes.
 8. Denn * du hast meine seele auß dem tode gerissen, mein auge von den thränen, meinen fuß vom gleiten. * Ps. 56/14.
 9. Ich wil * wandeln vor dem HERN, im lande der lebendigen. * 1 Mos. 17/1.
 10. * Ich gläube, darum rede ich; Ich werde aber sehr geplaget. * 2 Cor. 4/13.
 11. Ich sprach in meinem zagen: * Al- le menschen sind lügener. * Röm. 3/4.
 12. Wie soll ich dem HERN vergel- ten alle seine wohlthat, die er an mir thut?
 13. Ich wil den heylsamen kelch neh- men, und des HERN namen predigen.
 14. Ich wil * meine gelübde dem HERN bezahlen, vor alle seinem volck. * Ps. 22/26.

15. Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem HERN.
 16. D HERN, * ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du hast meine hände zerrissen. * Weish. 9/5.
 17. Dir wil ich danckopfern, und des HERN namen predigen.
 18. Ich wil meine gelübde dem HERN bezahlen, vor alle seinem volck. * Ps. 50/14.
 19. In den höfen am hause des HERN, in dir, Jerusalem, Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem Messia und seinem gnadenreich.

1. **L**obet * den HERN, alle heyden, preiset ihn, alle völker. * Röm. 15/11.
 2. Denn seine gnade und wahrheit wal- tet über uns in ewigkeit, Halleluja.

Der 118. Psalm.

Dancksagung für die gutthaten durch Christu leiden erworben.

1. **D**ancket * dem HERN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107/1. Ps. 136/1. Röm. 15/11.
 2. Es sage nun * Israel: Seine güte währet ewiglich. * Ps. 115/12. 13.
 3. Es sage nun das haus Aaron: Seine güte währet ewiglich.
 4. Es sagen nun, die den HERN fürchten: Seine güte währet ewiglich. * 5. In

5. * In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und tröstete mich. * Ps. 26, 16.

6. Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir menschen thun? * Ps. 56, 5. Ebr. 13, 6.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und Ich wil meine lust sehen an meinen feinden. * Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen. * Ps. 108, 12. Ps. 146, 3.

9. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10. Alle heyden umgeben mich; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

11. Sie umgeben mich allenthalben; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen.

12. * Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen; aber im namen des HERRN wil ich sie zerhauen. * 5 Mos. 1, 44.

13. Man stößt mich, daß ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

14. Der HERR ist meine macht, und mein psalm, und ist mein heyl. * 2 Mos. 15, 2. 11.

15. Man singet mit freuden vom siege in den hütten der gerechten: die rechte des HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN ist erhöht; die rechte des HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht sterben, sondern leben, und des HERRN werck verkündigen.

18. Der HERR züchtiget mich wol; aber er giebt mich dem tode nicht.

19. * Thut mir auf die thore der gerechtigkeit, daß ich dahinein gehe, und dem HERRN dancke. * Ps. 26, 2.

20. Das ist das thor des HERRN; die gerechten werden dahinein gehen.

21. Ich dancke dir, * daß du mich demüthigest, und hilffest mir. * Ps. 119, 71.

22. Der stein, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein worden. * Matth. 21, 42. 11.

23. Das ist vom HERRN geschehen, und ist ein wunder vor unsern augen.

24. Diß ist der tag, den der HERR macht; * laßet uns freuen, und fröhlich darinnen seyn. * Offenb. 19, 7.

25. O HERR, * hilf, o HERR, laß wohlgelingen! * Joh. 12, 13. 11.

26. Gelobet sey, der da kommt im namen des HERRN; wir segnen euch, die ihr vom hause des HERRN seyd.

27. Der HERR ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit mägen, bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein Gott, und ich dancke dir; mein Gott, ich wil dich preisen.

29. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich und seine güte währet ewiglich. * Ps. 136, 1. 26.

Der 119. Psalm.

Der Christen gülden A. B. C. vom lob, liebe, kraft und nutz des worts Gottes.

1. Wohl * denen, die ohne wandel leben, die im geseze des HERRN wandeln. * Ps. 1, 1. 2. Ps. 112, 1.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von ganzem herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten fleißig zu halten deine befehle.

5. O daß mein leben deine rechte mit ganzem ernst hielte!

6. Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herzen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlaß mich nimmermehr.

9. Wie wird ein jüdling seinen weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10. Ich suche dich von ganzem herzen; laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERR; * lehre mich deine rechte. * v. 26. 64. 68.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede, was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. * Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht. * v. 47.

29 4 17. Thue

17. Thue * wohl deinem knechte, daß ich lebe, und dein wort halte. * Ps. 51/20.

18. Deßne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesehe.

19. Ich * bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir. * Ps. 39/13. 16.

20. Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.

21. Du schiltest die stolzen; * verflucht sind, die deiner gebote fehlen.

* 2 Mos. 27/26. Gal. 3/10.

22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.

23. Es * sitzen auch die fürsten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. * Ps. 2/2.

24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathslleute.

25. Meine seele liegt im staube; erquick mich nach deinem worte.

26. Ich erzähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.

27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil ich reden von deinen wundern.

28. Ich gräme mich, daß mir das herzh verschmachtet; stärke mich nach deinem worte.

29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein geseh.

30. Ich habe den weg der wahrheit erwählt; deine rechte hab ich vor mich gestellt.

31. Ich hange an deinen zeugnissen; HERR, laß mich nicht zu schanden werden.

32. Wenn du mein herzh tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.

33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.

34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein geseh, u. halte es von ganzem herhen.

35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.

36. Neige * mein herzh zu deinen zeugnissen, und nicht zum geiz. * 1 Sam. 8/3.

37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnäher lehre; sondern erquick mich auf deinem wege.

38. Laß deinen knecht dein gebot vestiglich für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich

scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle; erquick mich mit deiner gerechtigkeit.

41. HERR, laß mir deine gnade widerfahren, deine hilfe nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge * meinem lästerer; denn ich verlasse mich auf dein wort. * Ps. 42/4. 11.

43. Und * nimm ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hoffe auf deine rechte. * Jer. 15/16.

44. Ich wil dein geseh halten allwege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht.

47. Und * habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb. * v. 16.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von deinen rechten.

49. Gedencke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort * erquicket mich. * Ps. 119/8.

51. Die stolzen haben thren spott an mir; dennoch weiche ich nicht von deinem gesehe.

52. HERR, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.

53. Ich bin * entbrant über die gottlosen, die dein geseh verlassen. * Ps. 39/4.

54. Deine rechte sind mein lied + im hause meiner wallfahrt.

[+ Stadt. in meinem hause]

55. HERR, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein geseh.

56. Das ist mein schah, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt, HERR, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich flehe vor deinem angesicht von ganzem herhen; sey mir gnädig nach deinem wort.

59. Ich betrachte meine wege, und fehre meine füsse zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile, und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61. Der gottlosen rotte beraubet mich; aber ich vergeße deines gesehes nicht.

62. Zur

62. Zur * mitternacht siehe ich auf, dir zu danken für die rechte deiner gerechtigkeit. * Ps. 42/9.

63. Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64. HERR, * die erde ist voll deiner güte; lehre mich deine rechte. * Ps. 33/5.

65. Du * thust gutes deinem knechte, HERR, nach deinem worte. * v. 27.

66. Lehre mich heylsame sitten und erkänntniß; denn ich gläube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich; nun aber halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und freundlich; lehre mich deine rechte.

69. Die * stolzen ertichten lügen über mich; Ich aber halte von ganzem herzen deine befehle. * v. 78. 85.

70. Ihr herz ist dick wie schmeer; Ich aber habe lust an deinem gesehe.

71. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast; daß ich deine rechte lerne.

72. Das geseh deines mundes ist mir lieber denn viel tausend stücke * gold und silber. * Ps. 119/11.

73. Deine * hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne. * Hiob 10/8. Ps. 139/13. 14.

74. Die dich fürchten, sehen mich und freuen sich; denn ich hoffe auf dein wort.

75. HERR, ich weiß, daß deine gerichte recht sind; und hast mich treulich gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe; denn * ich habe lust zu deinem gesehe. * v. 35.

78. Ach daß die stolzen müßten zu schanden werden, die mich * mit lügen nieder drücken; Ich aber rede von deinem befehl. * v. 86.

79. Ach daß sich müßten zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.

80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele * verlanger nach deinem heyl; ich hoffe auf dein wort. * 1 M. 49/18.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem worte, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechter vergesse ich nicht.

84. Wie * lange soll dein knecht warten; Wenn wilt du gericht halten über meine verfolger? * Ps. 6/10.

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem geseh.

86. Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen; hilf mir.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquick mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. HERR, * dein wort bleibet ewiglich, so weit der himmel ist. * Ps. 40/8.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die * erde zu gericht, und sie bleibet stehen. * Ps. 89/12.

91. Es bleibet täglich nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein geseh nicht mein * trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende. * v. 50. Jer. 15/16.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; * denn ich suche deine befehle. * v. 45.

95. Die * gottlosen worten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber mercke auf deine zeugnisse. * Ps. 37/22.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein geseh so lieb; * täglich rede ich davon. * Ps. 1/2.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schah.

99. Ich bin gelehrter, denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin * klüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. * Weish. 8/10.

101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrest mich.

103. Dein * wort ist meinem munde süßer denn honig. * Ps. 119/11. Sir. 24/27.

104. Dein wort macher mich klug; darum hasse ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist meines fusses leuchte, und ein licht auf meinem wege.

* Ps. 119, 9. 2 Petr. 1, 19.

106. Ich schwere, und wil's halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gedemüthiget; HERR, erquickte mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, HERR, das willige opfer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

* Ps. 119, 15.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110. Die gottlosen legen mir stricke; ich aber irre nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein hertz zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. Ich hasse die städtegerister, und liebe dein gesetz.

* Ps. 119, 7.

114. Du bist mein schirm und schild; ich hoffe auf dein wort.

* v. 74.

115. Weichet von mir, ihr boshaftigen; ich wil halten die gebote meines Hutes.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung.

* Ps. 119, 23.

117. Stärke mich, daß ich genes; so wil ich stets meine lust haben an deinen rechten.

* v. 70, 143.

118. Du zertrittest alle, die deine rechte fehlen; denn ihre trägeren ist eitel lügen.

119. Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken; darum liebe ich deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauert, und entfesse mich vor deinen rechten.

* Hiob 4, 14, 15.

121. Ich halte über dem recht und gerechtigkeit; übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun.

122. Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stolzen nicht gewalt thun.

123. Meine augen sehnen sich nach deinem heyl, und nach dem worte deiner gerechtigkeit.

124. Handle mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125. Ich bin dein knecht, unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der HERR darzu thue; sie haben dein gesetz zerissen.

127. Darum liebe ich dein gebot über gold und über fein gold.

* Ps. 119, 11.

128. Darum halte ich stracks alle deine befehle; ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind wunderbarlich; darum hält sie meine seele.

130. Wenn dein wort offenbar wird, so erfreuet es, und machet klug die einfältigen.

* Ps. 119, 8. 2 Tim. 3, 15, 16.

131. Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote; denn mich verlanget darnach.

132. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wie du pflegst zu thun denen, die deinen namen lieben.

* Ps. 6, 5.

133. Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort; und laß kein unrecht über mich herrschen.

134. Erlöse mich von der menschen frevel; so wil ich halten deine befehle.

135. Laß dein antheil leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136. Meine augen stieffen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137. HERR, Du bist gerecht, und dein wort ist recht.

* 2 Mos. 9, 27. Dff. 16, 5.

138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboren.

139. Ich habe mich schier zu tode ge-eifert, daß meine widersacher deiner worte vergessen.

* Ps. 69, 10.

140. Dein wort ist wohl geläutert; und dein knecht hat es lieb.

* Ps. 119, 9.

141. Ich bin geringe und verachtet; ich vergesse aber nicht deines befehls.

142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143. Angst und noth haben mich troffen; ich habe aber lust an deinen geboten.

144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.

145. Ich rufe von ganzem herzen, erhö-re mich, HERR, daß ich deine rechte halte.

146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.

147. Ich komme frühe und schreye; auf dein wort hoffe ich.

* v. 114.

148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem worte.

149. 58:

149. Höre meine stimme nach deiner gnade; **HERR**, erquickte mich nach deinen rechten.

150. Meine Boshaftigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem Gesetze.

151. **HERR**, du bist nahe, und * deine gebote sind eitel wahrheit. * v. 86.

152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153. Siehe mein elend, und errette mich; hilf mir auß, denn * ich vergesse deines Gesetzes nicht. * v. 61, 141.

154. Führe meine sache, und erlöse mich; erquickte mich durch dein wort.

155. Das heyl ist ferne von den gottlosen; denn sie achten deine rechte nicht.

156. **HERR**, deine barmherzigkeit ist groß; erquickte mich nach deinen rechten.

157. Meiner * verfolger und wideracher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen. * Ps. 3, 2.

158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine befehle; **HERR**, erquickte mich nach deiner gnade.

160. Dein * wort ist nichts denn wahrheit; alle rechte deiner gerechtigkeit waren ewiglich. * Joh. 17, 17.

161. Die fürsten verfolgen mich ohn ursache; und mein herzh * fürchtet sich vor deinen Worten. * Es. 66, 2.

162. Ich freue mich über deinem worte, wie einer der eine große beute friget.

163. Lügen bin ich gram, und habe grauel daran; aber dein Gesetz hab ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165. Großen friede haben, die dein Gesetz lieben, und werden nicht straucheln.

166. **HERR**, ich warte auf dein heyl, und thue nach deinen geboten.

167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine wege sind vor dir.

169. **HERR**, laß meine klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem worte.

170. Laß mein flehen vor dich kommen; errette mich nach deinem worte.

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.

172. Meine zunge soll * ihr gespräch haben von deinem worte; denn alle deine gebote sind recht. * Spr. 6, 22.

173. Laß mir deine hand befestigen; denn ich habe erwählet deine befehle.

174. **HERR**, mich verlanger nach deinem heyl, und habe lust an deinem Gesetze.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, und deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie * ein verirret und verlohren schaaf, suche deinen knecht; denn ich vergesse deiner gebote nicht. * Es. 53, 6. 12.

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsche lehrer, verläumber und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich * rufe zu dem **HERRN** in meiner Noth; und er erhöhet mich. * Ps. 50, 15.

2. **HERR**, errette meine seele von den lügenmäulern, und von den falschen zungen.

3. Was kan dir die falsche junge thun? Und was kan sie ausrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfeile eines starcken, wie feuer in wachholdern.

5. Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Mesech; ich muß wohnen unter * den hütten Kedar. * Hohel. 1, 5.

6. Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, die den frieden hassen.

7. **Ich** halte friede; aber wenn ich rede, so fahen sie krieg an.

Der 121. Psalm.

Gott ein menschenhüter.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfe kommt.

2. Meine hülfe kommt vom **HERRN**, der himmel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen; und der dich behütet, schläfet nicht.

4. Siehe, der hüter Israel schläfet noch schlummert nicht.

5. Der **HERR** behütet dich; der **HERR** ist dein schatten über deiner rechten hand.

6. Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts.

7. Der **HERR** behüte dich vor allem übel, * er behüte deine seele. * Ps. 54, 6.

8. Der

8. Der HERR behüte deinen aufgang und eingang, von nun an bis in ewigkeit.

Der 122. Psalm.

Herrlichkeit der stadt Jerusalem.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Ich freue mich deß, das mir geredt ist, daß wir werden ins haus des Herrn gehen,

2. Und daß unsere füße werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusammen kommen soll;

* 2 Chron. 6, 6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HERRN, zu pre-digen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum ge-richt, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem glück: Es müs-se wohl gehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in dei-nen muren, und glück in deinen palästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir friede wünschen.

9. Um des hauses willen des HERRN unserz Gottes wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich * hebe meine augen auf zu dir, der du im himmel sittest. * Ps. 121, 1.

2. Sihe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERRN, unsern Gott, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig, HERR, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verach-tung.

4. Sehr voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124. Psalm.

Dankesagung für Gottes beystand in der noth.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

Wo der HERR nicht bey uns wäre, so sage Israel,

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns sehen;

3. So verschlängen sie uns lebendig. Wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So * ersäuftere uns wasser; ströme gin-gen über unsere seele. * Ps. 69, 16.

5. Es gingen wasser allzu hoch über un-sere seele.

6. Gelobet sey der HERR, daß er uns nicht giebt zum raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrinnen, * wie ein vogel dem strick des voglers; der strick ist zerrissen, und Wir sind los. * Spr. 6, 5.

8. Unsere * hülfe stehet im namen des HERRN, der himmel und erde ge-macht hat. * Ps. 121, 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung läßt nicht zu schanden werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich auf den HERRN * hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewig-lich bleiben wie der berg Zion. * Ps. 21, 8.

2. Am J rusalem her sind berge; und der HERR ist * um sein volck her, von nun an bis in ewigkeit. * Ps. 34, 8.

3. Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben üb-er dem häuften der gerechten; auf daß die gerechten ihre hand nicht auß-strecken zur ungerechtigkeit.

4. HERR, thue wohl den guten und * kommen herhen. * Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen auf ihre krum-me wege, wird der HERR wegtreiben mit den übelthätern; aber * friede sey über Israel. * Ps. 128, 6. Gal. 6, 16.

Der 126. Psalm.

Der Christen traurigkeit soll in freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern chor.

Wenn der HERR die * gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende. * Ps. 14, 7.

2. Denn wird unser mund voll lachens, und unsere zunge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heyden: Der HERR hat großes an ihnen gethan;

3. Der * HERR hat großes an uns ge-than; deß sind wir fröhlich. * Luc. 1, 49.

4. HERR, wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest.

5. Die mit * thränen säen, werden mit freuden ernten. * Matth. 5, 4.

6. Sie gehen hin und weinen, und tra-gen edlen saamen; und kommen mit freu-den, und bringen ihre garben.

Der

Der 127. Psalm.

Gefegnete haushaltung und regierung.

1. Ein lied Salomo im höhern chor.

Wo der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet, so machet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sihet, und * eisset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden giebt er schlafend. * Ez. 12, 19.

3. Sihe, kinder sind * eine gabe des HERRN, und leibes frucht ist ein geschenke. * 1 Mos. 33, 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen köcher derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Frommer eheweile am und segnen.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet, und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weis wird seyn wie ein fruchtharer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olzweige um deinen tisch her.

4. Sihe, also wird gesegnet der mann, der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich * segnen auß Zion, daß du sehest das glück Jerusalem dein lebenslang. * Ps. 134, 3.

6. Und sehest deiner kinder kinder; * friede über Israel. * Ps. 125, 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Gott haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die pflüger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gottlosen seile abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden und zurück kehren alle, die Zion gram sind!

6. Ach, daß sie müßten seyn wie * das

gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es außräuft! * Ez. 37, 27.

7. Von welchem der schnidter seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segnen des HERRN sey über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Auß der tiefen rufe ich, HERR, zu dir.

2. Herr, * höre meine stimme, laß deine ohren merken auf die stimme meines flehens. * Ps. 5, 1. Ps. 102, 1.

3. So du wilt, * Herr, sünde zu rechnen; Herr, wer wird bestehen? * Ps. 143, 2.

4. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich * harre des HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort. * Ps. 27, 14.

6. Meine seele wartet auf den Herrn von einer morgenwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade, und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird * Israel erlösen auß allen seinen sünden. * 1 Mos. 48, 16.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth: Gräuel der hoffart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein * herz ist nicht hoffärtig, und meine augen sind nicht stolz; und wandle nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind. * Job. 4, 14.

2. Wenn ich meine seele nicht sehte und stillte, so ward meine seele entwöhnet, wie einer von seiner mutter entwöhnet wird.

3. * Israel hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit. * Ps. 115, 9.

Der 132. Psalm.

Gebet Salomonis, um erbaltung des Gottesdiensts und weltlichen regiments.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, * HERR, an David, und an alle sein leiden. * Neh. 13, 14. 31.

2. Der dem HERRN schwur, und gelobete dem mächtigen Jacob;

3. Ich * wil nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich außs lager meines bettes legen. * 2 Sam. 7, 2.

4. Ach

4. * Ich wil meine augen nicht schlaffen lassen; noch meine augenlieder schlummern, * Spr. 6, 4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephraïta; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel.

8. HERR, * mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen * sich freuen. * Ps. 32, 11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR * hat David einen wahren eid geschworen; davon wird er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinem stuhl setzen die frucht deines leibes.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, daß ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Diß ist meine ruhe ewiglich; hie wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre speise segnen, und * ihren armen brots guug geben. * Ps. 37, 19.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen fröhlich seyn.

17. Daselbst * soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugerichtet. * Luc. 1, 69. Mal. 3, 1.

18. Seine feinde wil ich * mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. * Ps. 35, 26.

Der 137. Psalm.

Vom güldenem kleinod des friedens und einträchtigkeit.

I. Ein lied Davids, im höhern chor.

Ghe, wie fein und lieblich ist's, daß * brüder einträchtig bey einander wohnen. * Sir. 25, 2.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Aaron herab fleußt in seinen ganzen bart, der herab fleußt in sein kleid.

3. Wie der than, der von * Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißet der HERR segnen und leben immer und ewiglich. * Hohel. 4, 8.

Der 134. Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

I. Ein lied im höhern chor.

Ghe, lobet den HERRN, alle knechte des HERRN, die ihr stehet des nachts im hause des HERRN.

2. * Hebet eure hände auf im heiligtum; und lobet den HERRN. * Ps. 141, 2.

3. Der HERR segne dich auß Zion, der himmel und erde gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Dankesagung für Gottes wohlthaten.

I. Halleluja.

Lobet den namen des HERRN; lobet, ihr knechte des HERRN, * Ps. 113, 1.

2. Die ihr stehet im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, * denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich. * Ps. 118, 1.

4. Denn der Herr hat ihm Jacob erwählet, Israel zu seinem eigentum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser * Herr vor allen göttern. * 2 Mos. 15, 11. Ps. 86, 8. Weish. 12, 18.

6. Alles, * was er wil, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen. * Ps. 115, 3. Weish. 12, 18.

7. Der * die wolcken läßt aufgehen vom ende der erden; der die blihen sammt dem regen machet; der den wind auß heimlichen örtern kommen läßt. * Jer. 10, 13.

8. Der * die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. * 2 Mos. 12, 29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der viel völker schlug, und * tödtete mächtige könige. * Ps. 136, 18.

11. * Sion, der Amoriter könig, und Ag, den könig zu Basan, und alle königreiche in Canaan. * 4 Mos. 21, 24, 11.

12. Und * gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. * Jos. 11, 23. c. 12, 6.

13. HERR, dein name währet ewiglich; dein * gedächtniß, HERR, währet für und für. * Ps. 102, 13.

14. Denn

14. Denn der HERR wird sein volck richten; und seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heyden* gößen sind silber und gold, von menschen händen gemacht.

* Ps. 115, 4. Weisb. 14, 8. c. 15, 12, 16.

16. Sie haben mäuler, und reden nicht; sie haben augen und sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und hören nicht; auch ist kein odem in ihrem munde.

18. Die* solche machen, sind gleich also: alle, die auf solche hoffen. * Es. 42, 17.

19. Das haus Israel lobt den HERRN; lobet den HERRN, ihr vom hause Aaron.

20. Ihr vom hause Levi, lobet den HERRN; die ihr den HERRN fürchtet, lobet den HERRN.

21. Gelobet sey der HERR auf Zion, der zu Jerusalem wohnt, Halleluja.

Der 136. Psalm.

Danksegung für Gottes gute und wunderthaten.

1. **D**ancket dem HERRN; denn er ist freundlich; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 106, 1. Ps. 107, 1. c. 118, 1.

2. Dancket dem Gott aller götter; denn seine gute währet ewiglich.

3. Dancket dem Herrn aller herren; denn seine gute währet ewiglich.

4. Der groſſe* wunder thut alleine; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 72, 18.

5. Der* die himmel ordentlich gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 6. 10.

6. Der* die erde aus wasser ausgebreitet hat; denn seine gute währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 7. 9. 10.

7. Der* groſſe lichter gemacht hat; denn seine gute währet ewiglich.

* 1 Mos. 1, 14. 16.

8. Die* sonne dem tage vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 47, 16. 17.

9. Den mond und sterne, der nacht vorzustehen; denn seine gute währet ewiglich.

10. Der* Egypten schlug an ihren ersten geburten; denn seine gute währet ewiglich.

* 2 Mos. 12, 29. 30.

11. Und* führete Israel heraus; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 41.

12. Durch mächtige hand und außgerekten arm; denn seine gute währet ewiglich.

13. Der* das schilfmeer theilte in zwey theile; denn seine gute währet ewiglich.

* 2 Mos. 14, 21. Neh. 9, 11.

14. Und ließ Israel durchhin gehen; denn seine gute währet ewiglich.

15. Der* Pharao und sein heer ins schilfmeer stieß; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volck führete durch die wüste; denn seine gute währet ewiglich.

17. Der groſſe kömge schlug; denn seine gute währet ewiglich.

18. Und* erwürgete mächtige kömge; denn seine gute währet ewiglich. * Ps. 135, 10.

19. * Sihon, der Amoriter kömge; denn seine gute währet ewiglich. * 4 M. 21, 34. 35.

20. Und Og, den kömge zu Basan; denn seine gute währet ewiglich.

21. Und* gab ihr land zum erbe; denn seine gute währet ewiglich; * Jos. 12, 2. seq.

22. Zum erbe seinem knechte Israel; denn seine gute währet ewiglich.

23. Denn er* gedachte an uns, da wir untergedrückt waren; denn seine gute währet ewiglich. * 2 Mos. 3, 7. 8.

24. Und erlösete uns von unsern feinden; denn seine gute währet ewiglich.

25. Der allem fleische speiſe giebt; denn seine gute währet ewiglich.

26. Dancket dem Gott vom himmel; denn seine gute währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Juden jammertied.

1. **W**ir den wässern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2. Unsere harfen hingen wir an die weiden, die drinnen sind.

3. Denn daselbst hießen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie sollten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, * Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

* Jer. 31, 50.

6. Meine* zunge müsse an meinen gannen kleben, wo ich dein nicht gedencke; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn. * Ez. 3, 26.

7. HERR, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe bis auf ihren boden.

8. Da

8. Du * versörte tochter Babel; wohl dem, der dir vergelte, was du uns gethan hast. * Ps. 137. Jer. 50/29. c. 51/24.

9. Wohl dem, der * deine junge kinder nimmt, und zerschmettert sie an den stein.

* Ps. 137. Dff. 2/23.

Der 133. Psalm.

Danksagung für Gottes güte.

1. Davids.

Ich * dancke dir von ganzem herzen; vor den göttern wil ich dir lobsing.

* Ps. 9/2.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen danken, um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöhe mich, und gib meiner seelen grosse kraft.

4. Es * danken dir, HERR, alle köni- ge auf erden, daß sie hören das wort deines mundes.

* Ps. 68/32/33.

5. Und singen auf den wegen des HERRN, daß die ehre des HERRN groß sey.

6. Denn * der HERR ist hoch, und sie- het auf das niedrige, und kennet den stol- zen von ferne.

* Ps. 113/5. u.

7. Wenn ich mitten * in der angst wandle, so erquickest du mich, und streckst deine hand über den zorn meiner feinde, und hil- fest mir mit deiner rechten.

* Luc. 7/11. seqq.

8. Der HERR wirds ein ende machen um meiner willen. HERR, * deine güte ist ewig; das werck deiner hände woltest du nicht lassen.

* Ps. 52/3. Luc. 1/50.

Der 139. Psalm.

Von Gottes vorsehung, allmacht und gegen- wart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

HERR, * du erforschest mich, und ken- nest mich.

* v. 23.

2. Ich sehe oder siehe auf, so weißest du es; du * verstehst meine gedanken von ferne.

* Jer. 17/10. Sir 42/18.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn sehe, es ist kein wort auf mei- ner zunge, daß du, HERR, nicht alles weißest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und * hältst deine hand über mir.

* 2 Mos. 23/22.

6. Solches erkänntiß ist mir zu wunder- lich und zu hoch, ich fans nicht begreifen.

7. Wo * soll ich hingehen vor deinem geist? und wo soll ich hinfliehen vor dei- nem angesicht?

* Weis. 1/7.

8. Führe * ich gen himmel; so bist du da. Bettete ich mir in die hölle; so bist du auch da.

* Am. 9/2.

9. Nehme ich flügel der morgenröthe, und bliebe am äußersten meer;

10. So würde mich doch deine hand da- selbst führen, und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich: Finsterniß mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch * finsterniß nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag; finsterniß ist wie das licht.

* Jac. 1/17.

13. Denn Du hast meine nieren in deiner gewalt; du warst über mir in mütterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß * ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbar- lich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl.

* Hiob 10/8 seq. Ps. 119/73.

15. Es war dir mein gebeine nicht ver- hohlen, da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erde.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unbereitet war; und waren alle tage auf dem buch geschrieben, die noch werden sol- ten, und derselben keiner da war.

17. Aber wie köstlich sind vor mir, Gott, * deine gedanken? Wie ist ihr so eine gros- se summa?

* Ps. 92/6.

18. Solt ich sie zählen, so würde * ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich auf- wache, bin ich noch bey dir.

* 1 Kdn. 4/29.

19. Ach Gott, daß du tödest die gott- losen, und die blutgierigen von mir wei- chen müßten.

20. Denn sie reden von dir lästerlich; und deine feinde erheben sich ohn ursach.

21. Ich * hasse ja, HERR, die dich has- sen, und verdreust mich auf sie, daß sie sich wider dich sehen.

* Ps. 101/3.

22. Ich hasse sie in rechtem ernst; dar- um sind sie mir feind.

23. * Erforsche mich, Gott, und er- fahre mein herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne.

* v. 1.

24. Und

24. Und siehe, ob ich auf bösem wege bin, und * leite mich auf ewigem wege. * Psalm. 25/ 4. 11.

Der 140. Psalm.

Gebet um rettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. * **G**reife mich, HERR, von den bösen menschen; behüte mich vor den freveln leuten. * Ps. 43/ 1.

3. Die böses gedencken in ihrem herzen, und täglich krieg erregen.

4. Sie * schärfen ihre zunge, wie eine Schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. * Ps. 5/ 10. Ps. 55/ 22. Röm. 3/ 13.

5. Bewahre mich, HERR, vor der hand der gottlosen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedencken umzustossen.

6. Die hoffärtigen legen mir stricke, und breiten mir seile aus zum nehe, und stellen mir fallen an den weg, Sela.

7. Ich aber sage zum HERRN: * Du bist mein Gott; HERR, vernimm die stimme meines flehens. * Ps. 22/ 11.

8. HERR HERR, meine starke hülfe; du beschirmest mein haupt * zur zeit des streits. * Ps. 78/ 9.

9. HERR, laß dem gottlosen seine begierde nicht; stärke seinen muthwillen nicht; sie mögten sich erheben, Sela.

10. Das unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen.

11. Er wird strahlen über sie schütten; er wird sie mit feuer tief in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjagt und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der HERR * wird des elenden sache und der armen recht aufführen. * Ps. 9/ 19.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1. Ein psalm Davids.

HERR, ich rufe zu dir, * eile zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. * Ps. 40/ 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tügen, wie

ein räuchopfer, meiner * hände aufheben, wie ein abendopfer. * 2 Mos. 9/ 29.

3. HERR, * behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. * Ps. 39/ 2.

4. * Neige mein herz nicht auf etwas böses, ein gottlos weien zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet. * Ps. 119/ 36. 112.

5. Der * gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun. * Spr. 10/ 20. c. 12/ 1.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſet und zerwühlt.

8. Denn * auf dich, HERR HERR, sehen meine augen, ich traue auf dich; verstoße meine seele nicht. * Ps. 123/ 2.

9. Bewahre mich * vor dem stricke, den sie mir geleyet haben, und vor der falle der übelthäter. * Ps. 140/ 6.

10. Die * gottlosen müssen in ihr eigen nehe fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen. * Ps. 7/ 6. Ps. 9/ 16.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hülfe und errettung.

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er * in der hōlen war. * 1 Sam. 24/ 4.

2. **I**ch schreie zum HERRN mit meiner stimme; ich siehe dem HERRN mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so nimmst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe.

5. Schaue zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entfliehen; niemand nimmt sich meiner seelen an.

6. HERR, zu dir schreie ich, und sage: * Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen. * Ps. 91/ 2.

7. Mercke auf meine klage; * errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig. * Ps. 7/ 2.

Rr

†

8. Säh-

8. * Führe meine seele auß dem ferkker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohl thust. * Ps. 143, 11.

Der 143. Psalm.

Aufgebet um abwendung des Übels, und erlangung des guten.

1. Ein psalm David's.

HERR, * erhöre mein gebet, vernimm mein flehen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen. * Ps. 5, 2. Ps. 17, 1. Ps. 27, 7.

2. Und * gehe nicht ins gericht mit deinem knecht; Denn vor dir ist kein lebendiger gerecht. * Ps. 119, 124. Hiob. 9, 23. 2c.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und schläget mein leben zu boden; er * leget mich ins finster, wie die todtten in der welt. * Klagl. 3, 6.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein herz ist mir in meinem leibe verzehret.

5. Ich * gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten; und sage von den wercken deiner hände. * Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine hände auß zu dir; meine * seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sela. * Ps. 42, 3. Ps. 63, 2.

7. **H**ERR, * erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die grube fahren. * Ps. 28, 1.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund * den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir. * Ps. 86, 11. Ps. 139, 24.

9. Errette mich, mein **G**ott, von meinen feinden; zu dir habe ich zucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein **G**ott; dein guter Geist führe mich auf ebener bahn.

11. **H**ERR, erquickte mich um deines namens willen; führe meine seele auß der noth, um deiner gerechtigkeit willen.

12. Und verstöße meine feinde um deiner güte willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten; denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Danksagung und gebet für erhaltenen und noch künftigen sieg.

1. Ein psalm David's.

Gelobet sey der **H**ERR, mein hert, * der meine hände lehret streiten, und meine sänfte kriegen. * 2. Sam. 22, 35.

2. Meine güte und * meine burg, mein schutz und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget. * Ps. 18, 3.

3. **H**ERR, * was ist der mensch, daß du dich sein so annimmest? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest? * Ps. 8, 5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fähret dahin, wie * ein schatte. * Hiob. 14, 2. 2c.

5. **H**ERR, neige deine himmel, und fahre herab; taste die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blihen, und zerstreue sie; scheuß deine stralen, und schrecke sie.

7. Seude deine hand von der höhe, und erlöse mich; und errete mich von grossen wassern, von der hand der fremden kinder.

8. Welcher * lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch. * Ps. 36, 4.

9. **G**ott, ich wil dir ein * neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter vor zehen saiten. * Ps. 33, 2. 3. Ps. 92, 4.

10. Der du * den königen sieg giebest; und erlösest deinen knecht David vom mörderischen schwert des bösen. * Spr. 21, 31.

11. Erlöse mich auch, und errete mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch:

12. Daß * unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflanzen, und unsere tochter, wie die außgebaute ercker, gleich wie die paläste. * Hiob. 21, 11.

13. Und unsere kammern voll seyn, die heraus geben können einen vorrath nach dem andern; daß unsere schaaf tragen tausend und hundert tausend auf unsern dörfern.

14. Daß unsere ohsen viel arbeiten; daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, * des der **H**ERR sein **G**ott ist. * Ps. 33, 12.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1. Ein lob David's.

Ich wil dich erhöhen, mein **G**ott, du könig, und * deinen namen loben immer und ewiglich. * Ps. 69, 31.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der

3. Der HERR ist groß und sehr loblich, und seine größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden deine werke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich wil reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern.

6. Daß man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine große güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. * Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von großer güte.

* 2 Mos. 34, 6. 10.

9. Der HERR ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner werke. * Sir. 18, 12.

10. Es sollen dir danken, HERR, alle deine werke, und deine heiligen dich loben,

11. Und die ehre deines königreichs rühmen, und von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde, und die * ehrliche pracht deines königreichs. * Ps. 145, 5.

13. Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für.

14. Der HERR erhält alle, die da fallen, und * richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. * Ps. 146, 8.

15. Aller * augen warten auf dich; und Du * gibest ihnen ihre freise zu seiner zeit. * Ps. 104, 27. + Ps. 136, 5.

16. Du thust deine hand auf, und erfüllst alles, was lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist gerecht in allen seinen wegen, und heilig in allen seinen wercken.

18. Der HERR ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn mit ernst anrufen.

19. Er * thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen, und hilfst ihnen. * Ps. 37, 4. Spr. 10, 24.

20. Der HERR behütet alle, die ihn lieben; und wird vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des HERRN lob sagen; und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf Gott.

1. Halleluja.

Lobet den HERRN, meine seele.

2. Ich * wil den HERRN loben, so lange ich lebe, und meinem Gott lobsingen, weil ich hie bin. * Ps. 104, 33.

3. Verlasset euch nicht auf fürsten; sie sind menschen, * die können ja nicht helfen.

* Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4. Denn * des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erden werden; alsdenn sind verlohren alle seine anschläge. * 1 Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.

5. Wohl dem, * des hülfe der Gott Jacob ist; des hoffnung auf den HERRN, seinen Gott, stehet. * Ps. 40, 5. Ps. 84, 13.

6. Der * himmel, erde, meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat; der glauben hält ewiglich. * Gesch. 14, 15. 10.

7. Der recht schafft denen, so gewalt leiden; der die hungerigen speiset. Der HERR löset die gefangenen.

8. Der HERR * machet die blinden sehend. Der * HERR richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HERR liebet die gerechten. * Luc. 18, 35. seq. + Ps. 145, 14.

9. Der HERR behütet die fremdlinge und wäslet, und erhält die wimen; und lehret zurück den weg der gottlosen.

10. Der HERR ist könig ewiglich, dein Gott, Zion, für und für, Halleluja.

Der 147. Psalm.

Vermahnung zur dankagung für Gottes vorsorge und wohlthaten.

1. Lobet den HERRN, denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich ding; solch lob ist lieblich und schön. * Ps. 92, 2. c. 134, 1. 2.

2. Der HERR bauet Jerusalem, und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3. Er * heilet die zerbrochenes herzens sind, und verbindet ihre schmerzen. * Ps. 61, 1.

4. Er * zählet die sternen, und nennet sie alle mit namen. * Es. 40, 26.

5. Unser * Herr ist groß, und von großer kraft, und ist unbegreiflich, wie er regieret. * Ps. 135, 5. Ps. 145, 3.

6. Der HERR * richtet auf die elenden, und stößet die gottlosen zu boden. * Ps. 146, 8.

7. Singet * um einander dem HERRN mit danken, und lobet unsern Gott mit harfen. * Ps. 34, 1. seqq.

8. Der * den himmel mit wolken decket, und giebt regen auf erden; der gras auf bergen wachsen läset. * Gesch. 14, 17.

9. Der dem * viehe sein satter giebt, den jungen raben, die ihn anrufen. * Job 39, 4.

10. Er hat nicht lust an der stärke des roßes, noch gefallen an jemand's beinen.

Rt 2

11. Der

11. Der HERR hat gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf seine gütte hoffen.

12. Preise, Jerusalem, den HERRN, lobe, * Zion, deinen Gott. * Ps. 146, 10.

13. Denn er macht veste die riegel deiner thore, und segnet deine kinder drinnen.

14. Er schaffet deinen grenzen friede, und sättiget dich mit dem besten weihen.

15. Er sendet seine rede auf erden; sein wort läuft schnelle.

16. Er * giebt schnee wie wolles; er streuet reissen wie aschen. * Sir. 43, 19, 21.

17. Er wirft seine schlossen wie bissen; wer kan bleiben vor seinem frost?

18. Er spricht, so zerschmelket es; er läst seinen wind wehen, so thauet's auf.

19. Er zeigt * Jacob sein wort, Israel seine sitten und rechte. * 5 Mos. 29, 29.

20. So * thut er keinen heyden, noch läst sie wissen seine rechte, Halleluja. * 5. M. 4, 7.

Der 148. Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle creaturen, Gott zu loben.

1. Halleluja.

Lobet, ihr * himmel, den HERRN, lobet ihn in der höhe. * Ps. 69, 35.

2. Lobet ihn, * alle seine engel; lobet ihn, alle sein heer. * Luc. 2, 13.

3. Lobet ihn, sonne und mond; lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn, ihr himmel, allenthalben; und die wasser, die oben am himmel sind;

5. Die sollen loben den namen des HERRN; denn * Er gebeut, so wird's geschehen. * Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.

6. Er hält sie immer und ewiglich; er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7. Lobet den HERRN auf erden, ihr wallfische und alle tiefen.

8. * Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort ausrichten, * Sir. 29, 35, 36, 37.

9. Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10. Thiere * und alles viehe, gewürme und vögel. * Ps. 150, 6.

11. Ihr könige auf erden, und alle leute, fürsten und alle richter auf erden.

12. Jünglinge * und jungfrauen, alte mit den jungen, * Jer. 31, 13.

13. Sollen loben den namen des HERRN; denn sein name allein ist hoch; sein lob gehet, so weit himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn seines volcks; alle * seine heiligen sollen loben, die kinder Israel, das volck, das ihm dienet, Halleluja. * Ps. 149, 1, 5.

Der 149. Psalm.

Danklied für die außbreitung des heiligen evangelii von Christo.

1. Halleluja.

Saget dem HERRN ein neu's lied, die gemeine der heiligen soll ihn loben.

2. Israel freue sich dess, * der ihn gemacht hat; die kinder Zion seyen fröhlich über ihrem könige. * Ps. 100, 3.

3. Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit pauken und harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn * der HERR hat wohlgefallen an seinem volck; er hilft den elenden herrlich. * Ps. 147, 11. Spr. 11, 20.

5. Die heiligen sollen fröhlich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhöhen; und sollen scharfe Schwerter in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den heyden, strafe unter den völkern.

8. Ihre könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisern fesseln.

9. Daß sie ihnen thun das recht, davon geschrieben ist. Solche ehre werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

Der 150. Psalm.

Vermahnung zum lob Gottes.

1. Halleluja.

Lobet den HERRN in seinem heiligtum; Lobet ihn in der veste seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaten; lobet ihn * in seiner grossen herrlichkeit. * Ps. 145, 6.

3. Lobet ihn mit posaunen; lobet ihn mit psalter und harfen. * Ps. 98, 5.

4. Lobet ihn mit pauken und reigen; lobet ihn mit jagren und pfeifen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln; lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6. Alles, * was odem hat, lobet den HERRN, Halleluja. * Ps. 5, 13.

Ende des Psalters.

Die